

11
2016

Quadrat

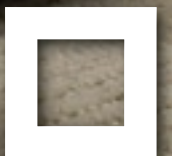
MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ NOVEMBER 2016



ALLCON
Allergie
Concepte

**GESÜNDER SCHLAFEN
IN DER ALLERGIEBETT-
WÄSCHE VON ALLCON**

**KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND**



Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1 • 21335 Lüneburg
www.suepke.de • 0 41 31 / 317 13

real watches **for** real people



Oris Divers Sixty-Five
Automatisches Mechanikwerk
Gewölbtes Saphirglas
Einseitig drehbare Lünette mit Aluminiemeinlage
Wasserdicht bis 10 bar/ 100 m
www.oris.ch

ORIS
Swiss Made Watches
Since  1904

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN NOVEMBER 2016

Das Wort mit Sch...

Manchmal glaube ich, ich höre nicht richtig: Seit ein paar Monaten haben sich Fäkal- und Schimpfwörtchen in die Alltagssprache unseres Sohnes eingeschlichen, wie Furzkuh oder Scheiß-Pupsi. Das Schlimme daran: Die Wörter hat er vermutlich nicht allein im Kindergarten gelernt. Dabei war ich wirklich gewillt, nach der Geburt meiner Söhne meinem Unmut ausschließlich mit harmlosen Wörtern wie „Mist“ Ausdruck zu verleihen. Aber Schei... ben-kleister – es hat nicht geklappt!

Ich fluche für mein Leben gerne. Weil es wahnsinnig gut für die eigene Psychohygiene ist – das wollen übrigens auch Wissenschaftler, so genannte Fluch-Forscher, bewiesen haben. Ja, die gibt es wirklich. Man braucht nur bei Google den Begriff „Malediktologe“ einzugeben. Und tatsächlich zeigten diese anhand von mannigfaltigen Studien, dass das Fluchen ungemein entspannt und als ein Ventil für aufgestaute Gefühle taugt. Ja, es wirkt sogar schmerzlindernd. Bei Tests hielten die Probanden ihre Hand im Durchschnitt länger in eiskaltes Wasser, wenn sie dabei ein Schimpfwort anstelle eines anderen Wortes sagten. Dennoch gibt es ja Menschen, die ihren Wortschatz vollkommen unter Kontrolle haben. Die bleiben locker, wenn ihnen ein dreister Autofahrer die letzte Parklücke vor der Nase wegschnappt, lächeln auch dann noch, wenn eines ihrer fünf Kinder sein Nutella-Brot an die Wand klebt. Rohe Eier auf dem Küchenboden? Linken Zeh zum dritten Mal am Türrahmen gestoßen? Ommm! Schnell noch den Sonnengruß turnen, schon ist alles ver-

gessen. Irgendwie sind mir solche Menschen suspekt. Ich schreie lieber laut und ergötze mich an Kraftausdrücken, meiner Kreativität sind da übrigens keinerlei Grenzen gesetzt. Der deutsche Physiologe Peter Reeh macht die Zischlaute sowie die hellen E- und I-Vokale, die in Schimpfwörtern gehäuft auftreten, dafür verantwortlich und bezeichnet Fluchen als „Stuhlgang der Seele“.

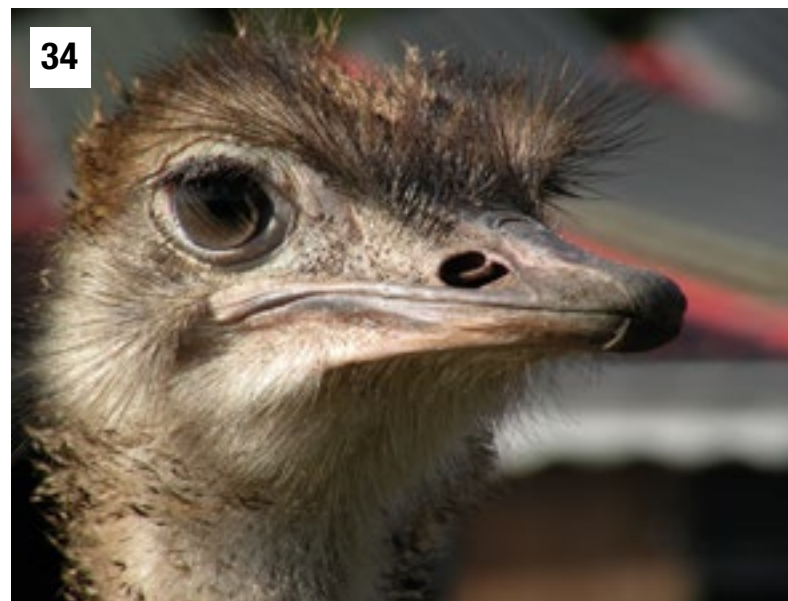
Deswegen verstehe ich meinen Sohn auch so gut, wenn er rustikaler in seiner Wortwahl wird. Manchmal reicht eben ein „Mama, das finde ich blöd“ nicht aus, um seinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Wenn Mika und seine Kindergartenfreunde in der Küche herumtanzen und kichernd alle Wörter aufzählen, die sich auf „Arsch“ reimen, bin ich die Letzte, die dem Treiben entrüstet Einhalt gebieten würde, denn ich weiß, dass der Nachwuchs auf eine solche Erwachsenenreaktion ja nur wartet. Deshalb schwimme ich an manchen Tagen ganz bewusst gegen den Strom und kriere gemeinsam mit meinem Sohn lustige neue Schimpfwörter wie „Blubberpupsperücke“ – ich denke, das hilft, der kindlichen Faszination für Kraftausdrücke nachzukommen. Bis das böse Wort mit F kommt, bleibt mir hoffentlich noch genügend Zeit, um eine neue Strategie zu ersinnen.

Ihre

Caren Hodel



ENNO FRIEDRICH



SAMMLUNG HAO BOLDT



ENNO FRIEDRICH



ENNO FRIEDRICH



STUDIO LINE HAMBURG

LÜNEBURG AKTUELL

Kurz angetippt	20
Niedersachsen wird 70	46

AUS ALLER WELT

Die Straußenfarm in Bahlburg	34
Die Narren sind los	40
Der grüne Daumen	42
Zwischen Alster & Michel	70
Formentera – magische Insel	94

LÜNEBURG SOZIAL

Seelsorger in der Lüneburger JVA	38
----------------------------------	----

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

„Six feet under“ – Lüneburger Grabsteine	28
Plattsacker – niederdeutsche Geschichten	99

ZURÜCK GEBLICHT

Lüneburger Architekturen	14
--------------------------	----

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Hermann Toelcke & Gerry Hungbauer	54
---	----

KULINARIA

Genuss & Historie: „Restaurant einzigartig“	26
Tortenkreationen aus dem Café Tortenglück	48
Wabnitz' Weintipp	81

GESUNDHEIT UND SPORT

Hockey-Sport in Lüneburg	50
Sprechstunde: Erkältungszeit	68

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Allcon – Bettwäsche für Allergiker	12
Autokauf als Erlebnis bei B&K	18



MARTIN HUGH



ENNO FRIEDRICH



IRENE LANGE

KULTUR

Lüneburger Umwelt-Filmtage	23
Karin Kaper: „Wir sind Juden aus Breslau“	44
Neu im Kino	64, 93
Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“	66
Die Sopranistin Signe Ravn Heiberg	72
CD-Release Konzert: „Philip & You“	74
Kulturmeldungen	76
Neues vom Buchmarkt	84
40 Jahre BachChor Lüneburg	90
Musikalische Neuerscheinungen	92

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Internetphänomene	58
Übrigens ...	71
Köwekers Geschichten von nebenan	86
Astro-Logisch: der Skorpion-Mann	89
Marundes Landleben	98
Abgelichtet	101
Schon was vor?	104
Impressum	106



*Ich schmede Dich
... für immer und ewig.*

*Schrieden Sie exklusiv bei uns
Ihre Traueringe selber!*

*Trau Dich Hamburg
5. & 6. November 2016*



*Hamburgs Hochzeitstage
21. & 22. Januar 2017*

ARTHUR MÜLLER

AM

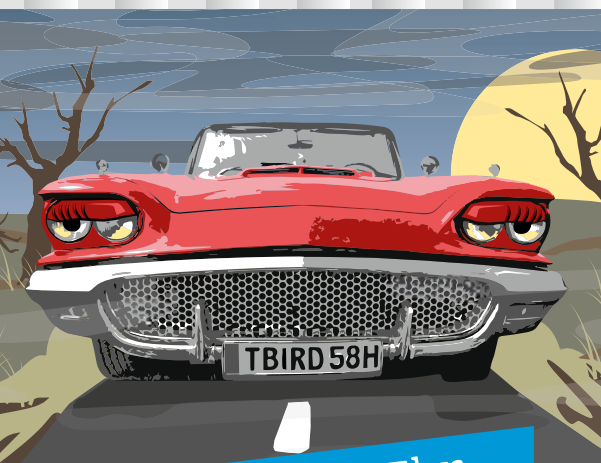
INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
f GoldschmiedeArthurMueller



Classic -Park-



Das Hotel für Ihr
Schätzchen...

Classic
-Park-

Wertvolle Oldtimer/ Youngtimer und andere besondere Fahrzeuge haben einen Stellplatz im Classic-Park verdient.

- Überwachungskameras
- alarmgesichert mit Wachdienst
- direkte Anbindung zur A39.

Classic
-Lounge-

gemütliche Sitzecke für Fachgespräche
Kaffee & Getränke
freies WLAN

Classic
-service-

Wartungsservice für die „Einwinterung“
und die erste Ausfahrt im Frühling

www.classic-park.de

Classic-Park Halle:

Schützenstrasse 16 • 21407 Deutsch Evern

info@classic-park.de

Piskorski u. Lehmann GbR • Tel: 04131 - 855 24 90

quadrat 11/2016 ■ lüneburg aktuell





BUNTES LAUB

HERBSTLICHE KASTANIEN IM KURPARK – FOTO: ED MINHOFF



DOLMAR



**Lüneburger Eisenhandlung
W.L. Schröder GmbH & Co. KG**

Pulverweg 1
21337 Lüneburg
Tel.: (04131) 897-0

www.wlschroeder.de

**GUT.
HEIM.
HAARE.**



**HALLO
BOBO.**

Wir begrüßen Bobo
in unserem Team!



AVEDA
THE ART AND SCIENCE OF PURE
FLOWER AND PLANT ESSENCES

gut-heim-haare.de
Tel 04131 2206460

quadrat 11/2016 ■ lüneburg aktuell





BUNTE BRÜCKENKUNST

LEUCHTEND-FARBIGER DURCHGANG ZU SCHRÖDER'S GARTEN – FOTO: WINFRIED MACHEL



Jetzt ist Mantelzeit!

RITVA FALLA

**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

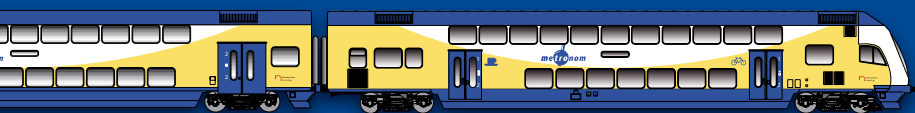
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00
Sa. 10.00–14.00

Schneller to Huus!



Mit uns haben Sie freie Fahrt und sind
30 Minuten schneller in Hamburg – und zurück!*
Und wenn es doch einmal zu Verspätungen kommt,
informieren wir Sie sofort über unsere App.

metronom



* Ab Bahnhof Uelzen bis Hamburg Hauptbahnhof.



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, November 2016

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. November
an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es ein Grünkohlessen für vier Personen. Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Gewinner der Oktober-Verlosung:

Timo Nowatzki, Carlo Wilkens

Lösung des Oktober-Fotos:

Findling im Wilschenbruch an der Ilmenau



Freitag 4. November ab 20 Uhr
Jazz- Session

im alten Crato-Keller
mit den SALTY DOGS
mitmachen

zuhören

genießen

EINTRITT: FREI!



Wohin zu Weihnachten?

Feiertagsbrunch

an den Feiertagen von 10- 14 Uhr
das Große Brunchbuffet das kaum
Wünsche offen lässt!
incl. Kaffee/Tee satt 21,00 €

(Reservierung empfohlen-begrenzte Plätze)

Dienstag 8. November

Komische Nacht

mit Roberto Capitoni, C.Heiland,
Horst Fyrguth, Serhat Dogan und
Holger Edmaier -

‘zum Lachen in den Keller gehen’
mal wörtlich genommen. 5 Comedians
unterhalten in unserem Brauereigewölbe

im Anstich:



-STOUT-

Das tiefschwarze Obergärige
mit dem cremefarbenen Schaum
eine weitere Sorte für kurze Zeit!

Silvesterparty???

>natürlich im Brauhaus

Besser schlafen – besser leben!

HIMMLISCH GEBETTET AUF GEPRÜFTER ALLERGIEBETTWÄSCHE DER LÜNEBURGER FIRMA ALLCON



Eigentlich sind sie ja ganz harmlos und leben in jedem Haushalt: Die Hausstaubmilben übertragen keine Krankheiten, sie beißen und sie stechen nicht, und doch halten sie sich vor allem dort auf, wo Menschen viel Zeit verbringen, denn sie ernähren sich von menschlichen Hautschuppen. Obwohl mikroskopisch klein, sind sie doch dafür verantwortlich, dass sich etwa zehn Prozent der Bevölkerung mit allergischen Reaktionen herumplagen. Anders als Menschen, die unter Heuschnupfen leiden, zeigen Hausstaubmilbenallergiker das ganze Jahr über Symptome. Wenn sich die Gesundheitsprobleme beispielsweise im Herbst zu Beginn der Heizperiode verstärken,

dann ist auch dies ein Hinweis auf eine durch Milbenkot ausgelöste Allergie. „Typische Anzeichen sind eine verstopfte Nase, tränende Augen und Husten“, erläutert Stephanie Stöfer, Geschäftsführerin der Lüneburger Firma Allcon. Dies sei vor allem am Morgen der Fall, denn der ideale Lebensraum für diese Tierchen sei das Bett. In diesem herrsche das perfekte Klima, und so sei der Mensch in der Nacht besonders intensiv den Allergenen ausgesetzt. „Daher ist es am wichtigsten, die Konzentration der allergieauslösenden Partikel im Bett zu reduzieren“, fasst sie zusammen. Um der eigentlich unsichtbaren Hausstaubmilbe ein Gesicht zu geben, wurde „Dusty“ entwickelt. Und die Expertin

setzt gemeinsam mit ihrem Team alles daran, dem kleinen Plagegeist energisch die Stirn zu bieten. Auf diesem Gebiet hat sich der Lüneburger Familienbetrieb seit rund 17 Jahren einen Namen gemacht. Er entwickelt allergendichte Zwischenbettbezüge, die helfen, morgens beschwerdefreier aufzuwachen. Über 80 Prozent aller Allergene können mit diesen Hightech-Stoffen aus Evolon® zurückgehalten werden. „Damit sind wir eines der marktführenden Unternehmen in diesem Bereich“, betont Stephanie Stöfer. Das überzeugt seit vielen Jahren sogar die gesetzlichen Krankenkassen, die in der Regel die Kosten für das Qualitätsprodukt „Preventsoft“ übernehmen. Schließlich ist die Re-



duzierung der Allergene in der nächtlichen Atemluft eine der wirkungsvollsten und einfachsten Maßnahmen auf dem Weg zu mehr Lebensqualität für betroffene Allergiker – ganz ohne Medikamente! Das Herz der Firma Allcon Allergie Concepte ist Vor dem Bardowicker Tore 49 zu finden, direkt über dem Kindergeschäft AllPrevent. Hier widmen sich 45 Mitarbeiter inklusive vier Auszubildenden dem deutschlandweiten Vertrieb der hochwertigen Produkte. Hier findet zudem die telefonische Beratung der Kunden statt, die über Produkte informiert werden oder einfach Tipps zum Umgang mit ihrer Allergie erhalten möchten.

„Fachärzte wie Allergologen oder Hautärzte verschreiben unsere Produkte, denn wir haben die Standards gesetzt, die erfüllt werden müssen“, so Stephanie Stöfer. Die allergendichten Zwischenbettbezüge bieten perfekten Schutz, ohne dass die Schlafqualität beeinflusst wird. Dank guter Verarbeitung mit dichten Nähten und hochwertigen Reißverschlüssen werden Matratzen, Oberbetten und Kopfkissen milbensicher umschlossen. Dabei sind sie so pflegeleicht, strapazierfähig und atmungsaktiv, dass die Allcon Preventsoft-Produkte aus einem Mikrofasergemisch einen sanften Schlaf garantieren. „Da raschelt und knittert nichts und sie werden mit jedem Waschgang weicher“, verspricht

die Geschäftsführerin. Die Zwischenbettbezüge verschwinden vielmehr unsichtbar unter der individuellen Bettwäsche. Trotzdem sorgen sie mit

ihrem idealen Gleichgewicht zwischen einem guten Partikelrückhaltevermögen und ihrer hohen Atmungsaktivität für eine gesunde und ungestörte Nachtruhe. Somit sind sie für alle Familienmitglieder geeignet, auch um die Hygiene in den Betten der Kinder zu wahren.

Dies haben auch zahlreiche Prüfinstitute bestätigt. So sind die Produkte, bestehend aus Matratzenbezug, Kissenbezug und Oberbettbezug, einzeln vom TÜV Rheinland zertifiziert. Auch Öko-Test hat die Allcon Zwischenbettbezüge für gut befunden, denn diese kommen ganz ohne Beschichtung und chemische Behandlung aus.

Inzwischen hat die Lüneburger Firma die Größenauswahl deutlich vergrößert, sodass nahezu jeder Haushalt die richtigen Standardmaße finden kann,



Das hypoallergene Vollwaschmittel „Prevent pure“ ist die Alternative zu herkömmlichen Waschmitteln – besonders zu empfehlen für Personen mit empfindlicher, geschädigter Haut und Schleimhaut bei asthmatischen Beschwerden.

erläutert Stephanie Stöfer: „Bezüge für eine Matratzenhöhe von 30 Zentimetern sind ebenso im Sortiment wie Bettwäsche für 2,20 x 2 Meter große

DAS EINMALIGE „PREVENTSOFT“ NOVEMBERANGEBOT SPEZIELL FÜR ALLE LÜNEBURGER!

Ein Set aus Matratzen-, Kissen- und Oberbettenbezug sowie das Prevent Pure Spezialwaschmittel statt für 185,95 Euro für nur 79,00 Euro!



Oberbetten.“ Das bedeutet erholsamen Schlaf in gewohnter Umgebung, um am nächsten Tag fit und leistungsfähig zu sein. (cb)

Allcon GmbH

Vor dem Bardowicker Tore 49
21339 Lüneburg
Tel.: (04131) 789 60 3
www.allergieprodukte.de

ALLCON
Allergie
Concepte



Friedrich Küster
Colonial & Fettwaren
Zucker, Kaffee, Speiseöle, Mehl, Reis, Getreide, Gewürze, Colonialwaren, Hausartikel, Eisenwaren, Holzwaren, Porzellan, Glaswaren, etc.

Wo man Handel trieb

UNTER PRÄCHTIGEM RENAISSANCE-GIEBEL: DAS ALTE KRAMERHAUS
AUF DER ALTSTADT 44 VEREINT HEUTE WOHNEN UND GEWERBE



Es ist eines der markantesten Häuser in der westlichen Altstadt. Mit seinem prachtvollen Giebel prägt der große Gebäudekomplex seit seiner behutsamen Restaurierung heute wieder die Kreuzung auf der Altstadt und Obere Ohlingerstraße.

„Das Einzeldenkmal auf der Altstadt 44 ist innen und außen geschützt, so dass die Arbeiten mit viel Fingerspitzengefühl vorstatten gehen mussten“, sagt Hana Weissmann, die das Haus im Jahr 2012 von einer Erbengemeinschaft kaufte. Sie selbst wohnt in der westlichen Altstadt und weiß den besonderen Charme dieser Wohnlage zu schätzen. „Wir waren uns der besonderen Herausforderungen durchaus bewusst, die der Umbau eines solchen Hauses mit sich bringt“, so die Eigentümerin. Für Investoren sei ein solches Objekt nicht interessant, „so etwas kann man nur angehen, wenn man Altstadthäuser liebt“.

Das alte Kramerhaus beherbergte bereits vor etwa 200 Jahren Händler, belegt ist dies seit dem 17. Jahrhundert. Der Komplex setzt sich aus einem giebelständigen zweigeschossigen Haupthaus und einem Seitenflügel zusammen, der in mehreren Schritten entstanden ist. „Als wir das Haus kauften, war es völlig verbaut“, erinnert sich Hana Weissmann an die ersten Besichtigungen. Ein neuzeitliches Badezimmer, nachträglich angebrachte Bretter, Verschaltungen oder Verputz hatten im Laufe zahlreicher Umbauten den wahren Kern des Hauses unsichtbar gemacht. „Rund 30 Container wertloses Baumaterial haben die Handwerker nach gründlicher Sicherung der historischen Bausubstanz aus dem Haus getragen.“ Die minutiösen Untersuchungen ergaben, dass das im Dachgeschoss des Haupthauses verwendete Eichenholz im Frühjahr 1492 gefällt wurde. „Man kann davon ausgehen, dass zumindest der

FOTOS: ENNO FRIEDRICH



HOTEL GUT BARDENHAGEN

KUNST & KULTUR

HERBST - WINTER 2016/2017



	11. Nov	FR. 20 UHR Konzert
Beady Belle <i>Jazz-Konzert</i>		

	24. Nov	DO. 20 UHR Konzert
Götz Alsmann & Band <i>Jazz-Schlagerabend</i>		

	31. Dez	SA. 19 UHR Silvesterfeier
Silvester auf GUT Bardenhagen		

	27. Jan	FR. 20 UHR Konzert
Klaus Hoffmann <i>„Leise Zeichen“ Konzert</i>		

RESTAURANTS

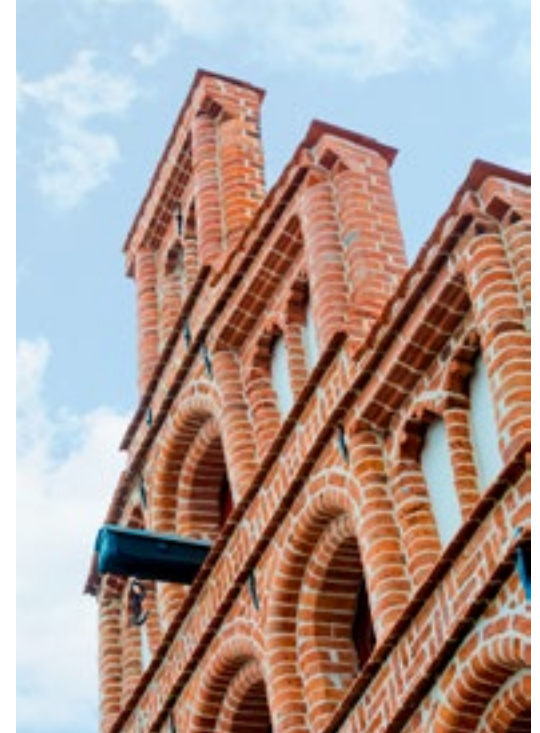
AUF GUT BARDENHAGEN



Kulinarisches vor & nach jeder Veranstaltung
Reservierung unter: 05823 95 39 96-0

Karten erhalten Sie unter:
05823 95 39 96-0 / mail@gut-bardenhagen.de
oder an der LZ Konzertkasse

Bardenhagener Straße 3-9 | 29553 Bardenhagen
www.gut-bardenhagen.de



erste frühe Bauabschnitt aus eben diesem Jahr stammt“, erläutert Diplom Restaurator Markus Tillwick. Das mittelalterliche Gebäude sei als massives Dielenhaus mit einer sehr hohen Decke im Erdgeschoss konzipiert. Das Dachgeschoss habe von Anfang an als Lagerraum gedient.

Heute schmückt wieder ein prächtiger Backsteingiebel aus der Renaissancezeit das Haus, der einen im 16. Jahrhundert abgetragenen mittelalterlichen Giebel ersetzt. Wahrscheinlich wurden diese Umbauarbeiten im Zuge größerer Baumaßnahmen durchgeführt, bei denen dann auch eine auf die Mitte des 16. Jahrhunderts datierte Holzbalkendecke über dem Keller eingebaut wurde. Auch im Inneren des Hauses führte man zu diesem Zeitpunkt vermutlich einige Umbauten durch. Erweitert und maßgeblich verändert wurde das Ursprungsgebäude abermals Ende des 17. Jahrhunderts, als man einen zweigeschossigen Fachwerkeinbau im nordöstlichen Gebäudeteil errichtete und zugleich einen ersten Teil des Seitenflügels an der Oberen Ohlingerstraße anbaute. Diese Veränderungen des Baukörpers wurden im 18. Jahrhundert fortgeführt, indem man ein Zwischengeschoss in das Haupthaus einzog. Etwa im gleichen Jahrhundert wurde der hintere Gebäudeteil des Haupthaus großzügig ausgebaut und die Flügelbauten auf ihre heutige Größe erweitert.

Ein Haus mit viel Historie also, die sich auch in seinem Inneren widerspiegelt. So etwa entdeckten



die Restauratoren nach Entfernung der Deckenverkleidung in einem ehemaligen Badezimmer des früheren Zwischengeschosses eine reich bemalte Renaissancedecke, die vermutlich um das Jahr 1550 entstanden ist. Nach erfolgreicher Wiederherstellung der für die damalige Zeit typischen „Grau-in-Grau-Malerei“ ist dieses Element nun prägend für den heutigen, großzügigen Flurbereich.

Sieben Wohneinheiten sind nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten im Haupt- und Nebengebäude entstanden, Räume, in denen die Vergangenheit heute wieder sichtbar wird. „Sämtliche Wohnungen sind sehr individuell gestaltet“, erläutert Hana Weissmann. So etwa gibt es ein ehemaliges Waschhaus im Hinterhof, das nun 28 Quadratmeter Wohnraum auf zwei Etagen beherbergt. Herzstück ist allerdings das Schmuckatelier von Goldschmiedin Ulrike Klerner im Haupthaus. „Wir wollten unbedingt den Geschäftscharakter des Gebäudes erhalten“, betont die Eigentümerin, die glücklich ist, damit auch wieder neues Leben in die westliche Altstadt gebracht zu haben. Die beiden historischen Werbeschriftfelder, die am Giebel erst seit kurzem restauriert und nun wieder deutlich zu erkennen sind, stammen etwa aus der Zeit um 1900. Links ist der Namen des Händlers „Friedrich Küster“ zu lesen, dessen Sortiment schließlich an der Wand zur Oberen Ohlingerstraße näher erläutert wird. „Colonial & Fettwaren, Emaille & Hausstandsartikel, Steingut & Porzellan“ standen hier unter anderem zum Verkauf. Das mittlere Schriftfeld direkt über der Eingangstür schmückt die Aufschrift „Kaffee-Rösterei“, was durchaus auch schon einmal für Verwirrung bei Gästen und Einheimischen sorgt, denn statt des erwarteten Kaffees kann man hier heute außergewöhnliche Schmuckkreationen erwerben.

Das Alte Kramerhaus mag heute Zeitzeuge der langen und wechselhaften Geschichte Lüneburgs sein, doch es beweist auch, dass behutsame und kenntnisreiche Restaurierungsarbeiten wahre Schmuckstücke zu Tage fördern können.

FOTOS: ENNO FRIEDRICH

(cb)

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de | Foto: JOKA / W. & L. Jordan GmbH | Frau: www.fotolia.de



WohnStore

Räume neu erleben!

Zeit für pure Gemütlichkeit!

Bei uns warten über **10.000 Stoffe** und viele andere tolle Möglichkeiten der Bekleidung auf Ihre Fenster!

EIGENES NÄHATELIER AUF WUNSCH NÄHEN UND MONTIEREN WIR

JETZT UM 1/5 REDUZIERT: Gardinen- und Dekostoffe, Plissees, Rollos, Jalousien, Raff- und Flächenvorhänge, u.v.m.

Hauptsache bestes Orange!

Find us on Facebook

Das Angebot gilt bis zum 31.12.2016. Ausgenommen sind bereits reduzierte Waren und alle Dienstleistungen.

IN LÜNEBURG:
 Auf den Blöcken 12
 21337 Lüneburg
 Tel. 04131 9993990
 Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 9-18 Uhr
 www.wohnstore-lueneburg.de

**Parkett • Laminat • Design- und Teppichböden
 Farben • Tapeten • Gardinen • Plissees • Jalousien
 Rollos • Markisen • Insekten- und Pollenschutz
 Beraten • Planen • Verlegen • Montage • Nähen
 Ketteln • Dekorieren • Maler- und Tapezierarbeiten**

IN UELZEN:
 Oldenstädter Straße 66
 29525 Uelzen
 Tel. 0581 24199915
 Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 9-18 Uhr
 www.wohnstore-uelzen.de

BESUCHEN SIE AUCH UNSEREN ONLINE-SHOP: www.meinwohnstore.de

Autokauf als Erlebnis

„FUTURE RETAIL“: NACH ERFOLGREICHEM UMBAU SETZT DAS B&K AUTOHAUS LÜNEBURG VÖLLIG NEUE MASSSTÄBE



Das absolute Traumauto ist näher als man denkt. Nach individuellen Vorstellungen konfiguriert, in der Wunschfarbe und mit allen Merkmalen, die man haben möchte: So kann man seit kurzem im B&K Autohaus in Lüneburg seinen künftigen BMW an großen Flatscreen-Bildschirmen betrachten. Möglich macht es eine neue Technik, mit der die Berater dort jetzt ausgestattet sind und die dem Interessenten dabei hilft, das neue Fahrzeug gemeinsam mit dem persönlichen Verkäufer zu konfigurieren. Der Betriebswirt und B&K Mitarbeiter Tobias Voigt ist vollauf begeistert, wenn er über die Vorteile der innovativen technischen Ausstattung redet. „So können wir dem Kunden wirklich die ganze Vielfalt der Modelle zeigen. Jedes Fahrzeug in jeder noch so spezifischen Sonderausstattung ist an unseren Tablets abrufbar.“ Der Umgang damit ist sehr intuitiv und bringt neue Impulse in das Lüneburger Autohaus. Die Kunden sehen die Fahrzeuge von innen und außen und aus sämtlichen Perspektiven. Die Auflösung der Bilder ist so hoch, dass sogar zu erkennen ist, wenn das verarbeitete Leder an einer Stelle beson-

ders weich oder eher rau ist. „Mit Hilfe unserer iPads wird zum Beispiel aus dem vorher schwarzen Modell ein cremefarbenes Fahrzeug, aus rotem Leder wird braunes, ganz wie es der Kunde wünscht“, erklärt Tobias Voigt die Details. Kein Vergleich also zu der oftmals etwas mühseligen Fahrzeug-Konfiguration am heimischen Computer. Stattdessen wird das eigene individualisierte Produkt in scharfen Bildern auf großen Bildschirmen präsentiert. Nach den umfangreichen Umbauarbeiten unter dem Stichwort „Future Retail“ präsentiert sich B&K in Lüneburg als ein neues und einzigartiges Erlebnis-Autohaus. Die neue virtuelle Produktpräsentation ist jedoch nur ein Teil der vielen Neuerungen im Autohaus an der Hamburger Straße 1. Das gesamte Gebäude wirkt nach dem Umbau großzügiger, heller und einladender. Durch die Installation neuester LED-Lichttechnik ist es gelungen, die Verkaufsräume in einem ansprechenden, modernen Design zu gestalten. Jeder Mitarbeiter hat seinen eigenen Bereich, der auf der einen Seite offen und kommunikativ ist, aber doch ein persönliches Kunden- und Beratungsgespräch unterstützt. Zusätzlich zum

obligatorischen Schreibtisch gibt es separat einen runden Besprechungstisch mit bequemen Ledersesseln, der zu einem Gespräch auf Augenhöhe einlädt. „Bei uns steht grundsätzlich der Kunde im Mittelpunkt“, sagt Tobias Voigt. Diese Wertschätzung spiegelt sich auch in der Ausrichtung des Hauses wider. Wertige Teppiche und Kirschholzmöbel in einem warmen Farbton unterstreichen das neue Konzept im B&K Autohaus Lüneburg. Auch die Bereiche für die Kunden, die ihr Fahrzeug zur Wartung oder Reparatur geben wollen, wurden in den vergangenen Monaten neu gestaltet. „Die Wege von der Anmeldung zu den Servicemitarbeitern haben sich deutlich verkürzt“, erläutert Tobias Voigt. Wer einen Wartetermin hat, findet eine behagliche Kundenlounge vor, in der sich die Gäste des Hauses mit Heiß- und Kaltgetränken versorgen können. Von dort ist ein ungehinderter Blick auf die neuesten BMW Modelle möglich, die nun auf großzügiger Fläche präsentiert werden. Bis zu 18 Fahrzeuge finden in der Halle Platz, wobei das momentane Highlight, wie in diesem Fall der BMW X5 M, die

**NACH DEN UMFANGREICHEN UMBAUARBEITEN – STICHWORT
„FUTURE RETAIL“ – PRÄSENTIERT SICH B&K IN LÜNEBURG ALS
EIN NEUES UND EINZIGARTIGES ERLEBNIS-AUTOHAUS.**



Blicke der Autofreunde auf sich zieht. Der erfolgreiche MINI tritt im neuen B&K Lüneburg nun als eigenständige Marke in einem separaten Bereich auf. Auch personell habe man aufgestockt, so Tobias Voigt, um auf alle Kundenwünsche individuell eingehen zu können. Das B&K Team rund um Filialleiter Frank Hansmann freut sich nach dem erfolgreichen Umbau zudem über 120 zusätzliche Parkplätze auf einer Fläche von 3.000 Quadratmetern sowie vier weitere Aufbereitungsarbeitsplätze im neuen Hallenanbau.

B&K verkauft am Standort Lüneburg mit 62 Mitarbeitern 400 Neuwagen und 1.200 Gebrauchtfahrzeuge und gehört zur Wellergruppe, die zu den größten Autohändlern Deutschlands zählt. Das Unternehmen betreibt 36 Autohäuser und verkauft die Marken Toyota und Lexus (Autoweller), BMW und MINI (B&K) sowie VW, Audi, Skoda, Seat und VW Nutzfahrzeuge (Max Moritz). Hier in Lüneburg wurden jetzt gänzlich neue Maßstäbe für den Einzelhandel in der Automobilindustrie gesetzt, um den Kunden auf vielen Ebenen einen neuen Zugang zu den Produkten zu ermöglichen. Machen Sie sich selbst ein eigenes Bild von dem B&K Autohaus und erleben Sie eine neue Dimension des Autokaufs (cb)

B&K GmbH & Co. KG
Hamburger Straße 1
21339 Lüneburg
Tel: (04131) 30 04-0
www.bundk.de



**Juniorverkaufsberater Carsten Dubies (l.) und
Businesskundenspezialist Tobias Voigt**



**Seniorverkaufsberater Christian Asmus und
Veronika Koch, MINI Exklusiv-Verkaufsberaterin**



Tobias Voigt (r.) im Kundengespräch

KURZ ANGETIPPT NOVEMBER

AUSZEICHNUNG DES SCALA PROGRAMMKINOS

Am 6. Oktober wurde das SCALA-Programmkinos erneut mit Kinoprogrammpreisen für ein herausragendes Jahresfilmprogramm, das Kinder- und Jugendfilmprogramm, das Kurzfilmprogramm



OLE BLAUBACH

und das Dokumentarfilmprogramm ausgezeichnet – zum 15. Mal gehört das Lüneburger Programmkinos damit zu den besten in Deutschland.

LÜNEBURG SINGT

HÖRSAAL 1
LEUPHANA UNIVERSITÄT
2. UND 30. NOVEMBER
20.00 UHR

Unter dem Label „Der Norden singt“ lädt dieses bundesweit einzigartige Format in zahlreichen deutschen Städten bis zu 450 Sangesbegeisterte zum gemeinsamen „Schmetter“ ein. „Der Chor für Alle“ ist ein Event ohne feste Mitgliedschaft, bei dem mehrere hundert Singende zusammenkommen, um gemeinsam bekannte Songs aus verschiedenen

Genres zu singen – unabhängig von Talent oder Vorerfahrung. Geleitet wird die 90 minütige Veranstaltung von dem Musikpädagogen und Erfolgschorleiter Niels Schröder, der mit verschiedenen Chorprojekten bereits TV-Auftritte vor Millionenpublikum hatte. Unterstützung erhält er von einer professionellen vierköpfigen Live-Band, als Solistin ist diesmal die US-amerikanische Sängerin MaryBeth geladen. Tickets gibt es an der LZ-Veranstaltungskasse, online unter www.lüneburg-singt.de oder an der Abendkasse vor Veranstaltungsbeginn. Weitere Informationen finden Sie unter www.lüneburg-singt.de.

LÜNEBURGER NACHT DER CLUBS

SAMSTAG, 5. NOVEMBER
AB 21.00 UHR

15 Lüneburger Clubs und Bars laden am 5. November mit zahlreichen Livebands erneut zum vielfältigen Musikgenuss ein. Mit dabei sind das Café Klatsch, die Ritterakademie mit einer After-Show-Party, das September, das Brauhaus Nolte, Khaters Korner, das Lanzelot, die Krone, Salon Hansen, Schallander, das



Wabnitz Weinkontor, das Hemingway's, Chandlers Coffee, das Anno 1900 und das Rockcafé Casa. Das vollständige Programm mitsamt der Auflistung der Bands finden Sie unter www.lueneburg.info/lueneburger-nacht-der-clubs. Tickets gibt es im Vorverkauf in der Tourist Information am Markt und in vielen teilnehmenden Lokalen, sowie am 5. November an der Abendkasse. Mit einer Eintrittskarte gibt es den vollen

Musikgenuss in allen teilnehmenden Lokalen.

THEATER TRIFFT KINO

SCALA PROGRAMMKINO +
THEATER LÜNEBURG
SAMSTAG, 5. NOVEMBER

Erleben Sie den Film „Hamlet“ im SCALA Programmkinos und die gleichnamige Bühnenszenierung im Theater Lüneburg an einem Tag! Die moderne Verfilmung spielt im New York des 20. Jahrhunderts, lebt jedoch von den Originaltexten Shakespeares. Bereits nach der Filmvorführung, die um 14.30 Uhr beginnt, haben Sie die Gelegenheit, mit



Bühnenprofis des Theaters Lüneburg ins Gespräch zu kommen. Abends um 19.30 Uhr erhalten Sie vor der Vorstellung eine exklusive Führung durch das Lüneburger Theaterhaus, bevor Sie das Schauspiel ab 20.00 Uhr live auf der Bühne erleben. Kombitickets erhalten Sie nur an der SCALA-Kinokasse.

MUSEUMSMARKT

OSTPREUSSISCHES
LANDESMUSEUM
5. & 6. NOVEMBER
10.00 BIS 18.00 UHR

Tradition trifft Modernes: Noch befindet sich die Dauerausstellung des Ostpreussischen Landesmuseums mit deutschbaltischer Abteilung im Umbau, doch sowohl das neue Eingangsfoyer als auch der darüber liegenden Raum für Sonderausstellungen bietet bereits

Platz für Veranstaltungen. Traditionell am ersten Novemberwochenende präsentieren im Ostpreussischen Landesmuseum Aussteller aus ganz Deutschland und dem östlichen Europa ihr anspruchsvolles Kunsthandwerk, dessen Anfertigung teilweise auch in der Praxis vorgeführt wird. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums sind aktiv und engagieren sich mit einem tollen Karten-Gewinnspiel für den Museums-Kinderclub, während die kleinen Besucher Adventsanhänger basteln können. Deftige Suppe und feines Gebäck gibt es im Museums-Café Bernstein. Die Eröffnung findet am Freitag, 4.11. um 18.30 Uhr statt, stimmungsvoll begleitet von dem Jazzpianisten Bernd Homann.

7. BIENENBÜTTLER BUCHWOCHE

VERSCHIEDENE
VERANSTALTUNGSRORTE
6. BIS 13. NOVEMBER

Zum siebten Mal geht es um das Buch, sieben unabhängige Verleger samt Autoren werden in diesem Jahr in der Heide erwartet. Wie jedes Jahr liegt ein Schwerpunkt der Buchwoche auf der Verlagspräsentation. Wie kommen die Geschichten zum Verlag, welche Bücher haben besonders viel Kraft und Aufmerksamkeit gefordert, zählt das Genre Krimi immer noch zu den Top-Sellern? Die zweite Hälfte des Abends gibt den Autoren ein Forum. In diesem Jahr sind unter anderem dabei: Tim Herden mit seinem Krimi „Harter Ort“, Gänsehautfaktor garantiert. Matthias Wittekindts Kriminalroman „Der Unfall in der Rue Bisson“ nimmt die aufstrebende Schickeria einer französischen Kleinstadt unter die Lupe. Der Übersetzer Lothar Quinkenstein berichtet über Ludwik Heerings kritische Texte, die den Zerfall der Gesellschaft unter der barbarischen

Besetzung Warschau beschreiben. Monika Bilstein lädt am Samstag zu einem Nachmittag der Kinderliteratur in die Bücherei in Bienenbüttel ein. Boualem Sansal wird im Merlin Verlag am Sonntag aus seinem viel diskutierten Roman „2084 – Das Ende der Welt“ lesen. Karten sind in der Buchhandlung Patz (Tel. 05823-8278) in Bienenbüttel oder direkt an der Abendkasse erhältlich. Das Programm: www.merlin-verlag.com.

SOMNAMBAR

THEATER LÜNEBURG,
STUDIONBÜHNE DES T.NT
DONNERSTAG, 10. NOVEMBER
22.00 UHR

Für alle, die Theater exklusiv zur späten Stunde erleben wollen! Wenn Proben und Vorstellungen beendet sind und Ruhe im Haus einkehrt, verwandeln die Mitglieder des Schauspielensembles das Foyer in eine nächtliche Lese-Bar. In gemütlicher Atmosphäre gibt es dort neue Formate mit illustren Gästen zu erleben. Der improvisatorische Zug der Show wird an jedem Abend neu erfunden – vom Live-Hörspiel über erotische Texte bis zum szenischen Konzert. Lassen Sie sich überraschen! Nach der Lesung kann man den Abend mit einem gemeinsamen Glas an der Bar ausklingen lassen.

AFFORDABLE ART FAIR HAMBURG

HAMBURGER MESSEHALLE A3
10. BIS 13. NOVEMBER

Kunst für alle! Die Affordable Art Fair Hamburg nimmt ihr Motto ernst und hat seit 2012 bereits mehr als 65.000 Besucher angezogen. In diesem Jahr feiert sie bereits ihr fünftes Jubiläum. Auf 5.000 m² präsentieren 75 natio-

nale und internationale Galerien zeitgenössische Kunst von etablierten Künstlern und vielversprechenden Newcomern in einem Preisrahmen von 100 bis 7.500 Euro. Die im letzten Jahr erfolgreich gestartete Sonderausstellung „Hamburg Section“ sowie die Nachwuchs-Plattform „Emerging



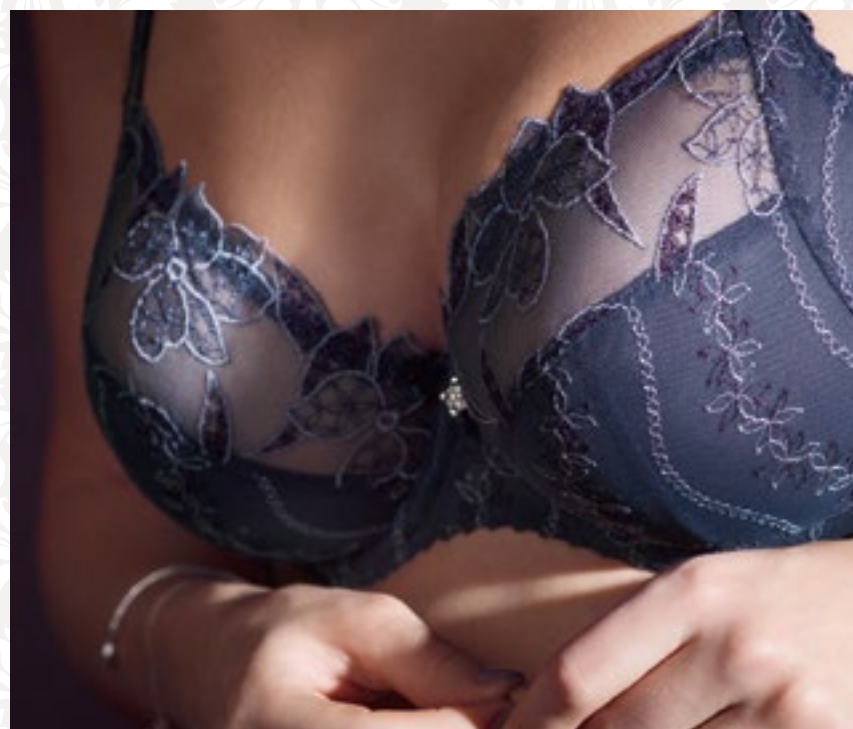
AFFORDABLE ART FAIR

Artists Exhibition“ repräsentieren zudem aktuelle Strömungen aus Hamburg. Neben dem umfangreichen Rahmenprogramm mit Siebdruck-Workshops, Art Talks und Führungen, haben Sie auf der Emerging Artist Ausstellung wieder die Möglichkeit, spannende und zukunftsweisende Kreative zu entdecken und zu erwerben.

STILLE – GESANG – IMPULS

MUSEUM FÜR SAKRALE
TEXTILKUNST, KLOSTER LÜNE
FREITAG, 11. NOVEMBER
18.00 UHR

Durch die Meditation kommen die Gedanken durch Schweigen und innere Sammlung zur Ruhe. Eine ungeteilte und wache Aufmerksamkeit für das Wesentliche und das eigene Dasein wird möglich. Um die durch Meditation gewonnenen spirituellen Erfahrungen einordnen und behutsam deuten zu können, ist das Gespräch mit einem in der Meditation erfahrenen Menschen hilfreich und nötig. In der christlichen Tradition geht es um ein inneres Betrachten von Bibelworten. Anmeldung bei Karsten Köppen unter Tel.: (04131)15 89 70 oder per E-Mail: cantare@web.de.



Venus-Moden

Annette Redder e.K. · Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de
Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr · Samstag: 9.30 – 16.00 Uhr

VESPER-SINGEN AUF DEM NONNENCHOR

KLOSTERKIRCHE LÜNE
11. UND 25. NOVEMBER
17.30 UHR

Das ökumenische Abendgebet lebt von gesungenen Psalmen, Lesungen und Momenten der Stille. Der Konvent des Lüner Klosters lässt mit dem Vespersingen eine alte Tradition aufleben: Anknüpfend an die klösterlichen Stundengebete werden kurze liturgische Abendgebete, die sogenannten „Vesper“, auf dem Nonnenschor gefeiert. Mit dem Geläut gegen 18.00 Uhr, zu dem das Vaterunser gebetet wird, endet die Veranstaltung. Gemeinsamer Treffpunkt ist die Brunnenhalle des Klosters, musikalisch ist keine Vorbildung erforderlich, lediglich die Freude am Mitsingen. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter (04131) 52318.

URHEBERRECHT FÜR KUNST- UND KULTURSCHAFFENDE

KULTURBÄCKEREI
MITTWOCH, 16. NOVEMBER
18.00 BIS 21.00 UHR

Kulturschaffende und Vereine haben tagtäglich mit der Verwendung von Foto- und Bildmaterial zu tun. Nicht nur die eigenen Bilder, sondern auch Abbildungen von Veranstaltungen sollen beispielsweise auf Werbeträgern, in Chroniken oder online auf Facebook oder der eigenen Homepage veröffentlicht werden. Was muss dabei beachtet werden? Das Thema Urheber- und Medienrecht wird in dieser Veranstaltung ausführlich diskutiert. Es referiert der Rechtsanwalt Thorsten Ambroselli. Anmeldung bei der VHS unter der Kurs-Nummer 162-57016. Die Seminarkosten betragen 8,00 Euro.

SCHAMANENTUM IN UNSERER ZEIT

HEILHAUS LÜNEBURG
FREITAG, 18. NOVEMBER
19.00 BIS 12.30 UHR

Aus dem Wissen und der Kraft des Schamanismus können wir Hilfen für unser Leben schöpfen. Um an dieser Kraft partizipieren zu können, braucht es eine entsprechende Ausrichtung des Bewusstseins. Dr. Winfried Picard, Psychotherapeut und schamanischer Praktiker sowie Autor des Buches „Schamanismus und Psychotherapie“, wird während dieser Abendveranstaltung über seine Erfahrungen sprechen. Anmeldungen bei Iris Prinke-Gosch unter (04131) 404757 oder (0171) 6010192.

ZUKUNFTSORIENTIERTE STADTENTWICKLUNG

UNIVERSITÄTS-AULA,
WILSCHENBRUCHER WEG 84
FREITAG, 18. NOVEMBER
17.00 BIS 19.00 UHR

„1,2,3, viele Wohnprojekte – in und um Lüneburg bewegt sich was“ nennt sich diese Veranstaltung, die das Thema der zukunftsorientierten Stadtentwicklung in den Fokus stellt. In der Aula der Universität im Roten Feld wird Cord Soehle, Bau-Bürgermeister der Stadt Tübingen, über die Potentiale von Wohnprojekten und die Möglichkeiten der kommunalen Steuerung berichten. An den Vortrag schließt sich ein Gespräch mit Stadtbaurätin Heike Gundermann an. Ab 19.00 Uhr besteht die Gelegenheit, mit Menschen aus den verschiedensten Wohnprojekten ins Gespräch zu kommen, die sich im Rahmen eines „Marktes der Möglichkeiten“ präsentieren. Moderiert wird der Abend von Andrea Beerli vom Forum Gemeinschaftliches Wohnen. Infos: www.mehr-leben-wohnprojekte.org.

NACHTEULENSPECIAL: MANCHMAL KÖNNT' ICH DICH!

ST. MARIEN-KIRCHE, LÜNEBURG
SONNTAG 20. NOVEMBER
18.00 UHR

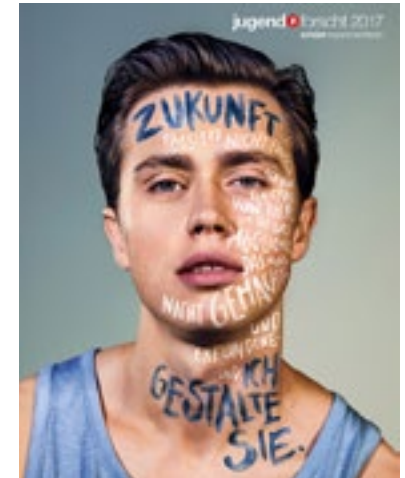
Der 11. September 2001 ist zu einem weltweiten Symbol für Hass, Gewalt, Mord und Totschlag geworden. Die Terroranschläge haben gezeigt, wozu fanatische Menschen fähig sind. Und obwohl in den meisten Religionen das Gebot „Du sollst nicht töten“ existiert, wird es doch von westlichen wie von östlichen Aggressoren im Zweifelsfall einfach so interpretiert, dass es die eigenen Untaten nicht betrifft. Letztlich aber heißt „töten“ ja nicht nur ermorden. Jede Form von struktureller, gesellschaftlicher oder individueller Gewalt tötet etwas in anderen Menschen ab, sei es durch Mobbing, Ausbeutung oder Erniedrigung. Dieses NachteulenSpecial hinterfragt das 5. Gebot auf seine Anwendbarkeit und will Mut machen, eine Kultur der

JUGEND FORSCHT 2017

ANMELDUNG BIS 30. NOVEMBER

Achtung vor der Welt zu entwickeln. Unter dem Motto „Zukunft – ich gestalte sie!“ startet „Jugend forscht“ in eine neue Runde. Noch bis zum 30. November 2016 können sich junge Menschen mit Freude und Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) wieder bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb anmelden. Für die Anmeldung unter www.jugend-forscht.de sind zunächst das Thema und eine kurze Beschreibung des Projekts ausreichend. Am 7. und 8. Februar 2017 findet der Lüneburger Regionalwettbewerb in den Räumen der Leuphana Universität statt. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene

an. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre. Jüngere Schülerinnen und Schüler müssen im Anmeldejahr mindestens die 4. Klasse besuchen. Studierende dürfen sich höchst-



tens im ersten Studienjahr befinden. Zugelassen sind sowohl Einzelpersonen als auch Zweier- oder Dreierteams. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter www.jugend-forscht-lueneburg.de.

DIE 1.000 AUGEN DES MITGEFÜHLS

HEILHAUS LÜNEBURG
SONNTAG, 4. DEZEMBER
10.00 BIS 16.30 UHR

Ein Tag mit Meditationen, gehen in Achtsamkeit, Texte lesen und rezitieren und Mantren singen: In diesem Tagesseminar vermittelt Thubten Kelsang, die im Kloster Nalanda (Südfrankreich) von Pari Rinpoche zur Nonne im tibetischen Buddhismus ordiniert wurde, die Gabe des Mitgefühls. Es wird genügend Raum für Fragen und Antworten geben. Die Teilnehmer werden gebeten, einen kulinarischen Beitrag für das anschließende gemeinsame Abendessen mitzubringen. Anmeldungen bei Iris Prinke-Gosch unter (04131) 404757 oder (0171) 6010192. (nf)

Lüneburger Umwelt-Filmtage

FILME · DISKUSSIONEN · GÄSTE: AM 20. UND 21. NOVEMBER FINDEN BEREITS ZUM
17. MAL DIE LÜNEBURGER UMWELT-FILMTAGE IM SCALA PROGRAMMKINO STATT



Die 17. Lüneburger Umwelt-Filmtage bieten ein abwechslungsreiches Programm zu verschiedenen Aspekten der Zukunftsfähigkeit. Filme und Dokumentationen, die sich mit Problemen der Wegwerf- und Konsumgesellschaft, der Energiewende, der Flüchtlingsproblematik, mit Veränderungen, Aufbrüchen und Hoffnungen in globalem und nationalem Zusammenhang, aber auch noch mit der erhaltenen Schönheiten der Natur beschäftigen. Filme als Aufforderung, sich zu kümmern, statt in Gleichgültigkeit zu verharren. Filme, die nicht verharmlosen, sondern den Finger in die Wunde legen. Dabei wird nicht nur über Katastrophen etc. berichtet, sondern auch über Mut machende Denk- und Lösungsansätze, über das – noch vorhandene – Schützenswerte!

SONNTAG, 20.11.

- 10:30 Eröffnungsvortrag von Stefan Schridde:
Damit die Dinge besser werden!
Eintritt frei!
- 12:15 **Kommen Rührgeräte in den Himmel?**
Gast: Regisseur Reinhard Günzler
- 14:45 **Gestrandet**
Gast: Antje Brodersen, Willkommensinitiative Lbg.
- 17:15 **Wenn ein Garten wächst**
Gast: Regisseurin Ines Reinisch
- 19:45 **Power to Change**
Gast: Regisseur Carl-A. Fechner

MONTAG, 21.11.

- 15:00 **Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen**
- 17:45 **Unsere Wildnis**
- 20:00 **Der Preis der Mode – The true cost**

www.scala-kino.net/umweltfilmtage



Als modernes und qualitätsbewußtes Ingenieurbüro sind wir ein kompetenter Ansprechpartner für umfassende übergreifende Lösungen und bieten Architekten, Bauträgern und Bauherren unser umfangreiches Knowhow für den großen Bereich der haustechnischen Planungen an.

Sprechen Sie mit uns!
Ihr Projektpartner – von der Beratung und Planung bis zur Ausführung und Abnahme.

PLANBAR

Ingenieurbüro für Haustechnik Lüneburg
Heizung · Sanitär · Klima

Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider

Tel. 04131 / 227039 - 0
info@planbar-lueneburg.de
www.planbar-lueneburg.de

KULTUR FORUM

LÜNEBURG · GUT WIENE BÜTTEL



Foto: Rolf-Martin Kloos

Karten auch auf www.ticket-lueneburg.de

und im Ticketcenter Rosenstraße

03.11.2016

Felix Meyer

04.11.2016

Piet Klocke

09.11.2016

Benjamin Tomkins

11.11.2016

Vocal Recall

12.11.2016

Sissi Perlinger

15.11.2016

Highland Blast

18.11.2016

Distel

23.11.2016

Best of Poetry Slam Lüneburg

26.11.2016

Ensemble Kullersteen

06.12.2016

Henning Schmidtke

11.12.2016

Bernd Stelter

21.01.2016

The Cashbags – A Tribute to Johnny Cash

29.01.2016

The UK Ukulele Orchestra Live 2017

10.02.2017

Pawel Popolski

04.03.2017

Patric Heizmann

25.03.2017

Der Tod – Happy Endstation

19.05.2017

David & Götz

26.10.2017

Benjamin Tomkins

08.11.2017

Timo Wopp

23.11.2017

Der Dennis aus Hürth

27.11.2017

Jürgen von der Lippe

HORSE & HOME ART

Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Ich gehe zum Ende des Jahres in den Ruhestand und verkaufe meine Schätze zu stark reduzierten Preisen. Bilder, Antiquitäten und Modernes, Silber, Geschenkartikel, Weihnachtsdekoration: Sie sind zum Stöbern & Schnäppchen ergattern herzlich willkommen!



Horse & Home Art
Heide Huck-Krumm
Lüneburger Straße 52
21376 Salzhausen
Tel. 04172-969333



Öffnungszeiten:
Mi-Fr 11.00-18.00 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr
...und auch gern
nach Vereinbarung



Ein besonderer Ort der Geselligkeit

IM „RESTAURANT EINZIGARTIG“ GEHEN HISTORIE UND GENUSS EINE FRUCHTBARE VERBINDUNG EIN



So einzigartig wie die Räumlichkeiten ist auch das Konzept des „Restaurant einzigartig“, das mitten im Herzen der alten Salzstadt zu finden ist und hier alle Lüneburger und Gäste der Stadt herzlich willkommen heißt. In unmittelbarer Nähe zum Alten Kran lässt es sich an diesem geschichtsträchtigen Ort seit gut einem Jahr vorzüglich speisen und genießen. Gerade kürzlich hat sich die kreative Köchin des Hauses Gedanken gemacht, mit welchen Speisen der Herbst in das Restaurant einziehen soll. Bei gerösteten Baguette-scheiben mit gratiniertem Kürbis, Ahornsirup und Ziegenkäse oder gemischtem Blattsalat mit Zimt-Kürbis-Pfannkuchen, Pecorino und Orangendressing wird dem Besucher gleich warm ums Herz. Oder Pasta einmal anders: frische Tagliarini mit Steckrüben Carbonara. Und wie wäre es zum Nach-

tisch mit einem Schokoküchlein mit schmelzendem Kern, Zimtpflaume und Walnusseis? Einfach perfekt! „Unsere Köchin steht als Italienerin für eine mediterrane Küche, die regelmäßig durch regionale Komponenten ergänzt wird“, freut sich Geschäftsführerin Meike Lootz. „Angefangen mit einem phantasievollen Gruß aus der Küche, über kleinere

einen festen Platz in der Speisekarte bekommt. „Unsere kleine Karte wechselt alle sechs Wochen und wird mit saisonalen Tagesgerichten ergänzt“, erläutert Meike Lootz. Langeweile auf dem Teller hat da keine Chance, dies wissen die zahlreichen Stammgäste längst zu schätzen. Abgerundet wird der Genuss mit einem Wein – dieser kommt von

GERNE WERDEN IN DER KÜCHE WÜNSCHE DER GÄSTE UMGESETZT, UND NICHT SELTEN ERHÄLT EIN SPEZIELLER ZUBEREITUNGSWUNSCH AUCH EINEN FESTEN PLATZ IN DER SPEISEKARTE.

und größere Gerichte bis hin zu kompletten Menüs – immer ist ihre einfallsreiche Handschrift spürbar.“ Gerne werden auch Anregungen der Gäste umgesetzt, und es ist gar nicht so selten, dass ein spezieller Zubereitungswunsch schließlich auch

kleinen Gütern aus Deutschland, Italien, Spanien und Frankreich. Die Gäste des Restaurants werden von einem hochmotivierten Team betreut; jeder Mitarbeiter hat seine individuelle Persönlichkeit, doch „gemeinsam ist allen viel Menschenkenntnis

und ein gutes Feeling für das, was der Gast sich wünscht, sei es ein ruhiger Abend zu zweit oder ein geselliges Abendessen, bei dem auch schon einmal über die Tische hinweg geredet wird“, erzählt Meike Lootz. „Wir wollen einfach ein entspanntes Ambiente bieten, in dem es sich so richtig genießen lässt“, beschreibt sie die Philosophie des Hauses.

Zu dieser besonderen Atmosphäre trägt nicht zuletzt auch das stilvolle Interieur bei. Warme Farben dominieren die Sitzpolster, die hellen Holztische drängen sich nicht auf, sondern sorgen für ein einmaliges Ambiente. Als Tresen dient eine Mauer aus historischem Backstein, die auf die lange Geschichte des Gebäudes hinweist. „Diese Steine im Klosterformat sind während der Umbauarbeiten im Keller gefunden worden“, erinnert sich die Geschäftsführerin. So hat hier alles eine Geschichte, und das macht den Charme des „einzigartig“ aus. Wer hier einen Abend verbringt, genießt eine kleine Auszeit vom Alltag.



Besonders beliebt sind die Nischenplätze direkt am vorgebauten Fenster. Auch hier zeigt sich die lange Geschichte des Gebäudes, denn diese so genannten Utluchten bestimmten bereits vor Jahrhunderten das Äußere des Hauses.

Im „Restaurant einzigartig“ genießt man übrigens nicht erst ab 17.00 Uhr. Ebenso beliebt ist das abwechslungsreiche morgendliche Angebot. „Auch beim Frühstück achten wir auf Frische und Qualität“, so Meike Lootz. Offeriert werden frisch aufgeschnittene italienische Wurstware, Brot und Brötchen vom Nachbarbäcker, hochwertiger Bio-Tee und natürlich „à la minute“ zubereitete Rüh-



reier, ganz nach den individuellen Wünschen der Gäste. Zusätzlich bietet jeder Tag neue, köstliche Überraschungen auf dem Frühstücksbuffet – und das bis 12.00 Uhr mittags.

Die vielfältigen Genüsse können übrigens nicht nur Gäste genießen, die spontan einen angenehmen Abend im Restaurant einzigartig verbringen wollen. Auch für Familienfeiern oder Gruppen bieten sich die schönen Räumlichkeiten an. „Wir haben Platz für bis zu 50 Personen“, so Meike Lootz, die gemeinsam mit ihrem Team gerne berät und die Feierlichkeiten plant. Individuelle Menüabsprachen und Sonderwünsche werden von den Mitarbeitern gerne umgesetzt. Dann öffnet das Lokal natürlich auch schon vor 17.00 Uhr.

Lassen auch Sie sich verwöhnen und genießen Sie einen wahrlich einzigartigen Abend! (cb)

Restaurant einzigartig

Lünertorstraße 2
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 400 60 026
www.hoteleinzugartig.de

Frühstück tägl.: 8.00–12.00 Uhr
Di.–Sa.: 17.00–23.00 Uhr



LÜNEBURGER GRABSTEINGESCHICHTEN

„Six feet under“

KRIEGSGRÄBER, GEDENKSTÄTTEN UND MAHNMALE IN UND UM LÜNEBURG: IM MONAT NOVEMBER WIRD DER VOLKSTRAUERTAG IM STILLEN MONAT NOVEMBER BEGANGEN, DER ERINNERUNG UND MAHNUNG ZUGLEICH IST



Wäre die Evolution der Hominiden nur etwas anders verlaufen! Hätten sich doch die friedfertigen Bonobos anstatt der aggressiveren Schimpansen durchgesetzt! Vielleicht

könnte dann die Menschheit heute in Frieden miteinander leben. So aber ist von je her deren Geschichte von Gewaltausbrüchen geprägt. Besonders erfindungsreich war die Menschheit schon immer,

wenn es darum ging, Waffen zu erfinden, um möglichst viele ihrer Artgenossen ins Jenseits zu befördern. Heute stehen wir wieder vor der immensen Herausforderung, gegen den Vernichtungs-

willen – vor allem im nahen Osten – anzugehen. Auch die Erinnerung an die Kriege in unserer Heimat Deutschland ist noch längst nicht verblasst. Die zahlreichen anonymen Kriegsgräber und Denkmäler in und rund um Lüneburg sind steinerne Zeugen, die diese Zeit nicht in Vergessenheit geraten lassen.

In der Antike setzte man ausschließlich den siegreichen Feldherren ein Denkmal für ihre Verdienste, erst ab 1813 änderte sich die Einstellung gegenüber der „Denkmalswürdigkeit des Bürgers“, als König Friedrich Wilhelm III. von Preußen das „Eiserne Kreuz“ als Orden für Soldaten aller Dienstgrade und als Ehrenzeichen für Gefallene stiftete. Zudem wurde angeordnet, Tafeln mit Namen von Gefallenen in jeder Kirche anzubringen. Auch in der Stadt Lüneburg und in der Peripherie wurde mit Grab- und Gedenksteinen, der gefallenen Zivilisten und der Soldaten – namentlich oder anonym – erinnert. Auf der Steinker Höhe bei Nahrendorf etwa wurde am 7. Juli 1839 das Denkmal zur Erinnerung an die Göhrde-Schlacht vom



Grossmann & Berger

IMMOBILIEN | LÜNEBURG



Erster Wohnimmobilien-Marktbericht Lüneburg von Grossmann & Berger.

Grossmann & Berger hat als erster und einziger Immobilienmakler in diesem Herbst einen Marktbericht für Wohnimmobilien in Lüneburg vorgelegt. Darin enthalten ist eine Einschätzung zu den durchschnittlich erzielbaren Kaufpreisen für Standard-Einfamilienhäuser und Standard-Wohnungen, jeweils für das Stadtgebiet, zentrale Lagen im Stadtgebiet sowie das direkt an Lüneburg grenzende Umland.

Sie können sich den Marktbericht in unserem Lüneburger Shop abholen oder online unter www.grossmann-berger.de lesen.



Grossmann & Berger macht. Verkäufer glücklich.



16. September 1813 in Form eines Obelisken errichtet. Es galt der Erinnerung zum Sieg über die Franzosen, den hier Engländer, Preußen, Hannoveraner, und Russen errungen hatten. Später entstand zudem eine Gedenkstätte für die etwa 900 Gefallenen beider Seiten im dahinterliegenden Wald. Erst im Deutsch-Französischen Krieg, der in den Jahren 1870/71 ausgetragen wurde, war es wieder erlaubt, in den Gemeinden Denkmäler für die Gefallenen zu errichten, die fern der Heimat ihr Leben geopfert hatten. Im 19. Jahrhundert hatten diese meist die Gestalt von ist Obelisken, häufig gekrönt von Germania als Siegesgöttin, dem Reichsadler oder dem Eisernen Kreuz. Monumente dieser Art finden sich noch heute in Amelinghausen, Dahlenburg und Kirchgellersen. Historische Filme zeigen, mit welcher Begeisterung die jungen Männer In den Ersten Weltkrieg

zogen, überzeugt von der Richtigkeit ihrer Mission, nicht ahnend, dass auch der vermeintliche Heldentod nichts anderes als Teil des grausamen Massensterbens war. Als dieser Wahnsinn ein Ende hatte, wurde auch dieser Toten mit oft aufwändig gestalteten Denkmälern gedacht. 1919 gründete sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, der sich bis heute einer würdigen Bestattung der sterblichen Überreste Gefallener widmet. Auf dem Lüneburger Zentralfriedhof befinden sich mehrere Kriegsgräberanlagen, in denen Kriegstote fremder Herkunft neben Hamburger Bombenopfern und Toten aus dem Ersten Weltkrieg ruhen.

Im Dritten Reich wurde der Begriff „Volkstrauertag“ durch „Heldengedenktag“ ersetzt; den Gedanken an den toten Soldaten wollte man verdrängen, denn es galt, für den nächsten Krieg zu motivieren. Immerhin – die existierenden Denkmäler

hatte man in diesem Zuge nicht beseitigt. Auch nach 1945 erfolgten im wesentlichen keine Beanstandungen durch die Besatzungsmacht, es sei denn, Insignien der Nazi-Zeit waren noch vorhanden. Seit vielen Jahren wird nun wieder der Volkstrauertag im stillen Monat November feierlich begangen, der Erinnerung und Mahnung zugleich ist. Wie kein Krieg zuvor führte der Zweite Weltkrieg zu furchtbaren Verlusten unter der Zivilbevölkerung; die Ehrung der Kriegstoten gilt folglich nicht nur den Soldaten. Sie erstreckt sich auch auf andere Nationen, die in und um Lüneburg Opfer des Nazi-Regimes wurden.

Viele der Lüneburger Kriegsgräber, Gedenkstätten und Mahnmale sind erhalten – Mahnmale gegen das Vergessen, aber auch eine stille Aufforderung, unsere gemeinsame Zukunft auf diesem Planeten friedvoller und zum Wohle aller zu gestalten. (ilg)

FÜR OFFROAD UND ONLINE.

IMPRESS YOURSELF.
DER NEUE PEUGEOT 3008.
SUV NEU INTERPRETIERT.



PEUGEOT



29,90€
FÜR
WARTUNG UND VERSCHLEISS¹

BARPREIS

Abb. enthält Sonderausstattung.

ab € 23.900,00

für den neuen PEUGEOT 3008 ACTIVE
PURETECH 130 STOP & START

- Digitales Kombiinstrument
- Einparkhilfe hinten
- Klimaautomatik 2-Zonen
- Multifunktionaler Touchscreen
- Licht- und Regensensor
- Spurhalteassistent

AUTO
brehm

¹Monatliche Rate bei einem neuen PEUGEOT 3008 Active PureTech 130 STOP & START für einen optionalen optiway-ServicePlus-Vertrag bei einer Laufleistung von 10.000 km p. a. und 36 Monaten Laufzeit. Gültig bis 30.11.2016. Mit 3 Jahren Leistungen gemäß den Bedingungen des optionalen optiway-ServicePlus-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH. Weitere Informationen finden Sie auf peugeot.de.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0; außerorts 4,5; kombiniert 5,1; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 117. CO₂-Effizienzklasse: A. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

COOK MAL!

GESCHENKIDEE
ZU WEIHNACHTEN:
GUTSCHEINE
FÜR UNSERE
KOCHKURSE!

kochgut
KOCHKURSE 2017
JETZT BUCHEN!

kochgut IST EINE MARKE VON

95°
GENUSS LIVE ERLEBEN

95-GRAD.DE



JETZT
GUTSCHEINE
SICHERN!



CATERING
& EVENTS


kochgut
LÜNEBURGER
KOCHSCHULE

kochgut **KOCHKURSE 2017**

VIELE WEITERE
KOCHKURSE
UND TERMINE AUF
95-GRAD.DE

JANUAR

DI	10.01.	Koch dich fit – gesunder Start ins neue Jahr	79 €
DO	12.01.	Seafood – fangfrisch aus dem Meer	79 €
DI	17.01.	Alpenküche – der Gipfel der Genüsse	79 €
DO	19.01.	Steak & more – saftiger gehts nicht	79 €
DO	26.01.	Tapas – Freunde für immer	79 €

FEBRUAR

DI	07.02.	Indische Küche – eine orientalische Reise	79 €
DO	09.02.	Steak – Qualität und Technik	89 €
MI	15.02.	Karibik – die Sonne auf dem Teller	79 €
MI	22.02.	Olé, olé – genießen auf spanisch	79 €
DI	28.02.	Tapas – Freunde für immer	79 €

MÄRZ

DO	02.03.	Gewürzküche – nichts geht über Aromen	79 €
DO	09.03.	Steak – die Meisterklasse	99 €
FR	10.03.	Für Weinliebhaber und Gourmets	109 €
MI	15.03.	Asia – kreative Speisen vom bunten Kontinent	79 €
SO	19.03.	Bella Italia – mediterraner Genuss	79 €
MI	29.03.	Saucen-ABC – Klassiker, Fonds und Dips	79 €

APRIL

SO	02.04.	Steak & more – saftiger gehts nicht	79 €
MI	05.04.	5-Gang-Ostermenü – klassisch bis modern	79 €
MI	26.04.	Steak – Qualität und Technik	89 €

MAI

MI	03.05.	Käse – der Küchenallrounder	79 €
MI	10.05.	Wild – mit der Jagdschule Lüneburger Heide	79 €
DO	11.05.	COOKtail – Cocktailschule trifft Kochschule	79 €
DI	16.05.	Für alle Vegetarier – fleischlos glücklich	69 €
SO	21.05.	Spargel – das königliche Gemüse	79 €
MI	24.05.	Steak & more – saftiger gehts nicht	79 €

JUNI

DO	01.06.	Spargel – das königliche Gemüse	79 €
DO	08.06.	Grillen – wir sind Feuer und Flamme	79 €
SO	11.06.	Fischküche mediterran	79 €
MI	14.06.	Olé, olé – genießen auf Spanisch	79 €
DO	15.06.	Bella Italia – mediterraner Genuss	79 €

JULI

MI	19.07.	Grillen – wir sind Feuer und Flamme	79 €
----	--------	-------------------------------------	------

AUGUST

SO	06.08.	Fischküche mediterran	79 €
DI	08.08.	Tapas – Freunde für immer	79 €
MI	16.08.	Steak – die Meisterklasse	99 €

SEPTEMBER

MI	06.09.	Für alle Vegetarier – herbstlich vegetarisch	69 €
DO	07.09.	Alpenküche – der Gipfel der Genüsse	79 €
FR	15.09.	Für Weinliebhaber und Gourmets	109 €
SA	30.09.	KÜCHENPARTY 3.0! Mit Sommelier und DJ	95 €

OKTOBER

DI	17.10.	Wild – jetzt kommen die wilden Zeiten	79 €
MI	25.10.	5-Gang-Festtagsmenü – Vorbereitung ist alles	89 €

NOVEMBER

DI	07.11.	5-Gang-Festtagsmenü – Vorbereitung ist alles	89 €
MI	08.11.	Ente gut, alles gut	89 €

DEZEMBER

DI	05.12.	Ente gut, alles gut	89 €
SO	10.12.	5-Gang-Festtagsmenü – Vorbereitung ist alles	89 €

GUTSCHEINE UND MEHR INFORMATIONEN ZU DEN EINZELNEN KOCHKURSEN:
95-GRAD.DE



Besuchen
Sie uns auch
auf facebook

Afrikanische Laufvögel in Bahlburg

SEIT 2012 BETREIBT DIE FAMILIE JOHANNSEN IN BAHLBURG BEI WINSEN/LUHE EINE STRAUSSENFARM
UND HAT SICH DAMIT EINEN LEBENSTRAUM ERFÜLLT



Dass ein Strauß bei Gefahr den Kopf in den Sand steckt, ist ein weit verbreitetes Gerücht. Vielmehr zieht er es vor, buchstäblich die Beine in die Hand zu nehmen und das Weite zu suchen, denn als größter Laufvogel erreicht er eine Geschwindigkeit von bis zu 70 km/h. Wird er jedoch in die Enge getrieben, weiß er sich zu wehren. Mit einem gezielten Tritt kann er mit seiner Krallen

einem Angreifer tödliche Verletzungen zufügen. Seit 2012 betreibt die Familie Johannsen in Bahlburg bei Winsen/Luhe eine Straußenfarm und hat sich damit einen Lebenstraum erfüllt. Auf dem rund drei Hektar großen Areal leben derzeit etwa 70 junge Blauhalsstraüße aus Simbabwe. Vom Nachwuchs getrennt werden deren Eltern in einem separaten Gehege gehalten: der vierjährige schwar-

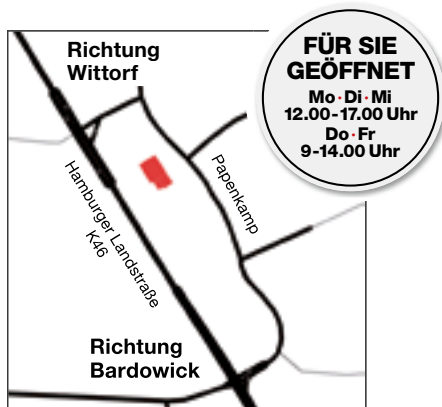
ze Straußenhahn und Stammvater Willi und seine beiden graugefiederten Hennen Helene und Hedwig. Wenn Willi mit seiner beachtlichen Größe von fast drei Metern sein schwarzes Gefieder aufplustert und kokett mit den Flügeln schlägt, bietet er ein äußerst imposantes Bild. Doch ganz gleich, wie faszinierend dieses Gebaren wirkt: Von einer Annäherung sollte auf jeden Fall abgeraten werden,



denn vollständig gezähmt werden können diese Vögel nicht. Wird ein Straußenhahn im Alter von zwei bis drei Jahren geschlechtsreif, färben sich bei sexueller Bereitschaft Schnabel und Beine rot. In dieser Phase ist er besonders aggressiv. Wenn sich jemand nähert, faucht und tritt er. Sonst sind Strauße in ihrem Sozialverhalten relativ friedlich, wobei sie aber keine besondere Anhänglichkeit untereinander, geschweige denn dem Menschen gegenüber zeigen. Respekt haben sie im Grunde aber nur vor Lebewesen, die größer sind als sie selbst. Auch Detlef Johannsen, mit seinen 72 Jahren Senior der Familie, lässt daher stets Vorsicht im Umgang mit den Tieren walten. Den Jungvögeln kann er sich noch nähern, sie sogar aus der Hand füttern, wobei er jedoch mit Attacken ihrer Schnäbel rechnen muss. „Leider zählen Strauße nicht zu den intelligentesten Tieren“, erzählt er. Im Verhältnis zu einer Größe von bis zu 2,5 Metern und einem Gewicht von gut 150 kg entspreche die Größe ihres Gehirns etwa der eines Daumennagels. Die ausgewachsenen Strauße sind sehr robust und vertragen auch die Winterzeiten gut, denn in ihren

Besuchen Sie uns in unserem **LAGERVERKAUF** und sparen

Alles für die natürliche und artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen zum Mitnehmen:
BARF · Frostfleisch · Premiumdosen · Kauartikel · Püriertes · Ergänzungsflocken · uvm.



**FÜR SIE
 GEÖFFNET**

Mo · Di · Mi
 12.00 - 17.00 Uhr
 Do · Fr
 9 - 14.00 Uhr

Papenkamp 11-13, 21357 Bardowick
 (im Gewerbegebiet)

Telefon **0800 12 17 12 0***

www.tackenberg.de/lagerverkauf

10%*

*Ab einem Warenwert von 100 €. Gilt für alle TACKENBERG Produkte





Heimatländern schwanken die Temperaturen von tagsüber 50 °C auf nachts um 0 °C. Selbst Schnee macht ihnen nichts aus – manch einer wälzt sich mit Vergnügen darin. Lediglich die Küken sind empfindlich gegenüber Kälte und Nässe. Hennen können in der Brutsaison 40 bis 60 Eier legen, die ein Gewicht von bis zu 2,5 kg erreichen. Nach 42 Tagen schlüpfen die Jungen, die bereits 25 cm messen. Drei Rassen unterscheidet man: die Blauhals-, Rothals- und Schwarzhalsstrauß. Der sehr aggressive Rothals ist zur Zucht in Deutschland verboten, während der Schwarzhals für Feder- und Ledererzeugung und der Blauhals wie auf dem Johannsenhof hauptsächlich zur Fleischproduktion gezüchtet wird. Strauße können 60 bis 70 Jahre alt werden, wobei die Jungtiere bereits im Alter von 12 Monaten schlachtreif sind.

Straußenfleisch erfreut sich aufgrund seiner zarten Struktur einiger Beliebtheit. In ihrem Hofladen bietet die Johannsen-Farm alles „rund um den Strauß“ an, angefangen von Fleisch und Wurst bis hin zu dekorativen Eiern oder Staubwedeln aus seinem Federkleid. Besucher – ob Gruppen oder Einzelpersonen – sind gern gesehen, sollten sich allerdings zuvor für eine Führung anmelden, die meistens der Senior übernimmt.

Nachdem Detlef Johannsen, Sohn Stefan und dessen Ehefrau Doris den Entschluss gefasst hatten, eine Straußenfarm zu eröffnen, ahnten sie noch nicht, wie viele Hürden es seitens der Behörden zu überwinden galt. Es musste eine Reihe von Auflagen des Veterinäramtes, der Landwirtschaftskammer, des Bauamtes sowie der Wasser- und Naturschutzbehörde erfüllt werden, zudem diverse Tierschutzbestimmungen hinsichtlich Haltung und Schlachtung. Auch eine Halle von 400 qm musste her, obwohl den Tieren in den Gehegen genügend Auslauf und ein geräumiger Stall zur Verfügung steht.

Nachdem alle Auflagen zur Einrichtung ihrer Straußenfarm erfüllt waren, konnten nach einem Jahr Vorbereitungszeit die ersten Zuchttiere angeschafft werden. Seither betreiben hauptsächlich Detlef Johannsen und seine Schwiegertochter Doris Johannsen die Farm. Die Strauße sind mittlerweile liebgewonnene Mitglieder der Großfamilie, die immer noch fasziniert ist von ihrem exotischen Tierpark, zu dem auch vier Shetlandponys und zwei Hunde gehören. (ilg)



31. DEZEMBER 2016

SILVESTER-BUFFET

Großes **SILVESTER-BUFFET** ab 19 Uhr mit vielen kalten und warmen Leckereien • **INKLUSIVE EIN GLAS SEKT** • Pro Person 44,90 € • Rechtzeitige **RESERVIERUNG** ist erwünscht! • Bis zum 30.11. reservieren und nur 40,40 € zahlen. VVK im Restaurant erhältlich.

10%
FRÜHBUCHER-
RABATT

AB 22.30 UHR Einlass für Jedermann.

Für echte Partystimmung sorgt **DJ TOBI!**

Café Central • Schröderstraße 1 • 21335 Lüneburg
www.cafe-central.cc • 0 41 31 / 40 50 99

☐ Café Central Lüneburg



AB NOVEMBER

WEIHNACHTSZEIT

ADVENTS-BRUNCH am 27.11. und 4./11./18.12. ab 10 – 13.30 Uhr • Ein reichhaltiges Brunch-Buffet in weihnachtlicher Atmosphäre – die Zutaten für ein vorweihnachtliches Verwöhn-Highlight • p.P 16,90 €.

WEIHNACHTSMARKT ab dem 25.11. genießen Sie schon beim Gang in unseren beheizten Innenhof den Duft von Glühwein und anderen heißen Leckereien.

1. UND 2. WEIHNACHTSTAG 25.12. und 26.12. ab 10 – 13.30 Uhr • Großes Feiertags-Brunch-Buffet mit allem, was das Herz begehrt. • **Bitte reservieren Sie rechtzeitig!** • p.P 18,90 €.



Fenster in eine andere Welt

PASTOR CHRISTOPH SIEDERSLEBEN HAT EIN OFFENES OHR FÜR DIE SORGEN DER GEFANGENEN IN DER JUSTIZVOLLZUGSANSTALT – VON EMILIA PÜSCHEL



Christoph Siedersleben schließt die schwere Eisentür auf, stellt eine Kaffeekanne und zwei Porzellantassen auf den Tisch und lässt sich auf einen Stuhl mit dem Rücken zum Altar sinken. Der Pastor deutet auf ein schwarzes Kästchen an seinem Hosenbund. „Das Personen-Notruf-Gerät“, sagt er mit seiner sonoren Stimme, die im leeren Kirchenraum widerhallt. „Wenn ich an dieser Schnur ziehe oder den roten Knopf hier drücke,

wird der Alarm ausgelöst, dann stürzen die Beamten los.“ Der 56-Jährige hat einen ganz besonderen Arbeitsplatz: Er ist evangelischer Seelsorger im Lüneburger Knast. Drei Jahre war er angestellt, seit Juni macht er ehrenamtlich weiter, bis im Februar ein Neuer seinen Job übernimmt.

In der Lüneburger Einrichtung, einer Abteilung der Justizvollzugsanstalt (JVA) Uelzen, kümmern sich schon seit vielen Jahren Pastoren um die Sorgen

und Nöte der Gefangenen. „Wann das angefangen hat, weiß ich nicht“, sagt Hans-Jürgen Hundrieser, „ich selbst kenne das nicht anders“. Seit mehr als 30 Jahren arbeitet der 61-Jährige im Vollzug, leitet im vierten Jahr die Abteilung Lüneburg. Christoph Siedersleben übernahm die Stelle des Gefängnis-seelsorgers im Juni 2013. Zuvor war er 20 Jahre als Gemeindepastor in Wallensen tätig. Als seine Pfarrstelle gestrichen wurde, stieß er auf die Stellen-

anzeige im Knast. „Ich dachte: Das ist genau mein Ding“, sagt er. Die Seelsorge habe ihm schon immer am Herzen gelegen, das Gefängnis erschien ihm dafür der ideale Ort.

Im Vorstellungsgespräch wurde der Pastor unter anderem gefragt, ob er supervisionserfahren sei, bereit sei, mit verschiedenen Konfessionen zusammenzuarbeiten und in der Lage, für sich selbst zu sorgen. Eine weitere wichtige Bedingung: Es durften keine Eintragungen in seinem polizeilichen Führungszeugnis vorliegen. Siedersleben wurde ausgewählt, er konnte anfangen.

Vier Tage die Woche verbrachte der Seelsorger fortan in Uelzen, jeweils donnerstags war er in Lüneburg im Einsatz, führte Einzelgespräche mit den Gefangenen und leitete den Gottesdienst um 17.00 Uhr. Aufgaben, die er auch heute noch übernimmt – ehrenamtlich und aus Überzeugung. Die halbe Stunde singen und beten mit den Insassen verschiedener Nationalitäten und Konfessionen macht Christoph Siedersleben nach wie vor Freude: „Nie zuvor habe ich eine Gemeinde gehabt, die so aufmerksam zuhört“, sagt er, „die Gefangenen sind mucksmäuschenstill. Ich glaube, sie spüren sehr genau: Der Gottesdienst bietet ihnen neben der harten Realität des Knastes ein Fenster in eine andere Welt.“

Rund 30 Männer ab 21 Jahren sitzen derzeit in Lüneburg in Untersuchungshaft. Ihnen „ein Stück Halt zu geben in dieser unsicheren Situation“, das treibt den Pastor an. Er habe gemerkt, „wie wichtig diese Aufgabe ist“. Die Gespräche mit dem Seelsorger bieten den Gefangenen Abwechslung hinter Gittern – und die Möglichkeit, sich jemandem im geschützten Rahmen anzuvertrauen. „Ihre Besuche und Telefonate werden mitgehört, ihre Briefe gelesen. Der einzige, mit dem sie offen reden können, bin ich.“

Christoph Siedersleben hat mit Mördern, Kinderschändern und Vergewaltigern gesprochen, ist zu ihnen in die Zellen gegangen, hat ihren Sorgen Gehör geschenkt, mit ihnen gebetet. „Viele wollen darüber reden, wie es Frau und Kindern geht, oft ist auch das Erschrecken über das, was man angestellt hat, Thema.“ Justizbeamte waren weder in der Zelle noch beim Gottesdienst dabei. „Doch Angst hatte ich nie“, sagt der 56-Jährige. Nur bei seinem allerersten Gang durch den Knast habe er ein mulmiges Gefühl gehabt. Angetreten ist der Pastor vor dreieinhalb Jahren mit dem Ziel, den Männern zu helfen, sich zu ändern. „Dass sie, wenn sie draußen sind, ihr Leben aktiv gestalten können, um möglichst nicht wieder im Knast zu landen“, erklärt er. Ob er nachhaltig etwas für die Gefangenen tun konnte, das kann er nicht mit letzter Sicherheit sagen.

Was er aber weiß, ist: Die Häftlinge, die Atmosphäre zwischen vergitterten Fenstern, Sicherheitsschleusen und verschlossenen Eisentüren, all das hat etwas mit ihm gemacht. „Im Knast hat man überwiegend mit Not zu tun“, sagt er. Und das will Siedersleben auf Dauer nicht mehr. Wenn der Neue kommt, hört er auf. Künftig möchte er wieder mit der ganzen Lebensspanne von der Geburt bis zum Tod zu tun haben, Leid, aber auch Freude erleben. Die Zeit im Gefängnis hat Christoph Siedersleben verändert, sie hat ihn mehr Dankbarkeit für das eigene Leben gelehrt und nachdenklich gemacht. „Wenn ich jetzt zurück in die Gemeinde gehe, will ich schärfer gucken: Wen übersehen wir von denen, die Hilfe brauchen“, sagt er. „Das nehme ich als Vorhaben mit.“ ¶



Weihnachtsfeier?

Reservieren Sie gleich und lassen Ihre Feier zu einem unvergesslichem Abend werden, egal ob große oder kleine Firma, Belegschaft, Verein oder ganz romantisch als Paar.

Weihnachtsbrunch

am 25. und 26. Dezember 2016
09.00 - 14.00 Uhr

Silvester-Gala

am 31. Dezember 2016
ab 19.00 Uhr

cafe
bar
restaurant

PICCANTI

Die Narren sind los

WAS ES MIT DEM 11.11. AUF SICH HAT UND WARUM KARNEVAL KARNEVAL HEISST

Für Karnevalisten beginnt am 11. November die schönste und wichtigste Zeit des Jahres. Doch der Tag, der heute Startschuss für die fünfte Jahreszeit ist, wurde erst im 20. Jahrhundert zu dem, was er heute ist: ein ausgelassenes Fest für alle Narren. Die christliche Tradition sieht eigentlich zwei Fastenzeiten vor: Die vorösterliche Fastenzeit ist heute noch von Bedeutung; die andere fand 40 Tage vor Weihnachten statt. Sie begann nach dem 11. November. Bevor man Verzicht übte, wurde noch einmal so richtig geschlemmt – eine Erklärung für den Brauch, am letzten Tag vor der Fastenzeit, dem Martinstag, eine Gans zu essen. Danach war der Fleischverzehr zunächst verboten, worauf das Wort Karneval noch heute hinweist. Es wird vermutet, dass der Begriff sich auf das lateinische „Carne levare“ bezieht, was so viel bedeutet wie „Fleisch wegnehmen“. Da auch der Verzehr von Fettem untersagt war, gehörte auch Fettgebackenes wie Schmalzgebäck zum Speiseplan dieses besonderen Tages.



In der Fastenzeit durfte zudem nicht getanzt und geheiratet werden – ein weiterer Grund für die Menschen, ein „letztes“ Fest zu feiern, bevor der Trauermonat November begann. Im Mittelalter endete mit dem 11. November das bäuerliche Jahr. Die Pacht war fällig und das Gesinde wechselte; ein Abschied, der wiederum ein Grund zum Feiern war. Wir sehen: Schon damals entstanden Bräuche, die man bis heute beibehalten hat – und so ist der 11. im 11. Monat historisch betrachtet eigentlich ein zweiter, kleiner Karneval. Erst im

20. Jahrhundert wurden der 11. November und der Karneval im Frühjahr miteinander verbunden. Doch selbst in den Hochburgen des Karnevals entlang des Rheins bleibt noch heute die Zeit vom 12. November bis 5. Januar weitgehend karnevalsfrei, was sich aus der erwähnten vorweihnachtlichen Fastenzeit, der Rolle des Novembers als Trauermonat und dem besinnlichen Charakter des Advents erklärt.

Seit 1917 ist die vorweihnachtliche Fastenzeit vom katholischen Kirchenrecht nicht mehr vorgeschrieben. In der Russisch-Orthodoxen-Kirche wird sie hingegen als „Philippus-Fastenzeit“ bis heute zelebriert. (ak)

DIE ZAHL 11

Die 11 gilt seit dem Mittelalter als närrische und dadurch unchristliche Zahl. Sie ist um eins größer als die Zehn Gebote und um eins kleiner als die Zahl der Jünger Jesu. Die Fastnacht dient im Prinzip als Darstellung einer Welt, in der die alltägliche und gewöhnliche Ordnung aufgehoben oder überschritten wird. Daher liegt es nahe, dass auch die Zahl 11 etwas mit dieser Normüberschreitung zu tun haben könnte. Und in der Tat: in der christlichen Mythologie verweist die 11 immer entweder auf die Sünde oder aber auf die letzte Stunde, die geschlagen hat. So ist die Uhr, deren Zeiger auf 11 oder kurz vor 12 steht, ein Zeichen der Vergänglichkeit.

ILLUSTRATION: 123RF.COM © LANKOGAL

„Exklusiv gefahren“

Fahrservice **Kruse** KG

Wir bringen Sie
zuverlässig und bequem an Ihr Ziel.

**Flughafentransfer
und mehr...**

Wir freuen uns auf Sie!
Ute Kruse-Tietz & Wilhelm Kruse



☎ 04136 / 9119950

www.kruse-fahrservice.de



DA KOMMT FREUDE AUF.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Die ŠKODA Sondermodelle JOY.

Ob Fabia, Octavia, Rapid oder Yeti – alle Modelle überzeugen mit zahlreichen Extras, die Ihnen ein Lächeln auf die Lippen zaubern werden. Erleben Sie sie am besten gleich bei einer Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 7,9-4,1; außerorts: 5,6-3,3; kombiniert: 6,4-3,6; CO₂-Emission, kombiniert: 149-93 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D-A

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg
Tel.: 04131 223370, Fax: 04131 2233729
www.plaschka.com

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Osttangente 206, 21423 Winsen Luhe
Tel.: 04171 788118-0, Fax: 04171 788118-29
www.plaschka.com

Wenn das Gartenjahr vorüber ist

Die letzten beiden Monate des Jahres stehen im Zeichen der Pflanzarbeiten und des Winterschutzes

Von Christine Schaller, Gartenarchitektin aus Uelzen



Nach der Saison ist vor der Saison! Es gibt keinen Grund, im Herbst melancholisch zu werden. Obwohl sich das Jahr langsam verabschiedet, muss im Garten längst noch keine Tristesse herrschen. Vor dem Winter entwickeln die Stauden und Gehölze noch viele Wurzeln, zudem lässt sich derzeit am besten erkennen, welche Pflanzen zum Saisonfinale besonders schön aussehen. Wir greifen deshalb bevorzugt im Herbst, bevor der Boden durchgefroren ist, zum Spaten und pflanzen jetzt um – anstatt im Frühling!

Baum- und Gehölzpflege: im Winter wichtig

Die beste Zeit für Baumpflege, Obstbaumschnitt

und Gehölzschnitt ist der späte Herbst und Winter! Schwache, kranke, natürliche oder zu dichte Triebe sollten jetzt entfernt werden. Bei Solitärsträuchern ist der Habitus zu erneuern oder zu erhalten.

Bei Rosen und Pampasgras ist ein Schutz gegen Kahlfröste sinnvoll. Gefährlich vor allem für laufabwerfende Gehölze ist der Wechsel von nächtlichem Frost zu wärmeren Temperaturen durch die Wintersonne. Das ständige Auf- und Abtauen ruft Frostrisse hervor, die erst Jahre später verheilen. Schutz vor der Winterkälte erlangt man durch die Abdeckung mit Fichtenreisig oder einer dünnen Laubdecke. Das Zusammenbinden von Gräsern schützt die Erneuerungsknospen.

Viele Stauden leiden im Winter unter Staunässe und verfaulen. Das kommt jedoch bei unseren leichteren Heideböden seltener vor. Schutz vor der Winterfeuchtigkeit kann eine gute Drainage sein. Unter alten Gehölzen oder empfindlichen Stauden ist das Laub ein probater Schutz vor Kälte, doch wenn es sich wie ein Teppich über Wegen und Terrassen legt, besteht schnell Rutschgefahr!

Kübel- und immergrünen Pflanzen

Sobald es friert, können immergrünen Pflanzen kein Wasser mehr aufnehmen, obwohl sie durch Verdunstung weiterhin Wasser abgeben. Verstärkt wird dieser Effekt durch Sonne und Wind. Besonders

problematisch wird es, wenn Frostperioden länger als drei bis vier Wochen andauern, denn dann braucht der Boden umso länger, bis er wieder auftaut. Daher sollten Sie jetzt noch oder aber an frostfreien Tagen Ihre Immergrünen ausgiebig wässern. Zusätzlich kann man die Pflanzen mit Vliesen, Leinengeweben oder Strohmatten vor Wind und Wintersonne schützen und so die Verdunstung reduzieren. Die meisten Pflanzen, die im Winter eingehen, sind nicht erfroren, sondern vertrocknet.

To Do-Liste für die Wintermonate:

- Laub für den Winterschutz sammeln
- Pflanzung von Gehölzen, Hecken, Rosen und Obstgehölze
- Hecken verjüngen und Ziersträucher auslichten
- Obstbaumschnitt
- Rosen anhäufeln und empfindliche Pflanzen mit Fichtenzweigen bedecken
- Rhododendren und Kamelien mulchen
- Ziersträucher gründlich auslichten oder durch radikalen Rückschnitt verjüngen ¶



Grand-cru
KONFEKT

Hamburger Str. 35 · 21339 Lüneburg
(ehemals Sperli-Gelände)

Öffnungszeiten ab 15. Nov.
Mo.- Fr. 10.00 - 17.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr



ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

Verschenken Sie Lüneburg:
Das Lüneburger T-Light!

Das Lüneburg-Schattenspiel für Teelichter
mit Postkarte im praktischen Geschenkset

Exklusiv bei uns...

20€



www.goldschmiede-arthur-mueller.de

www.facebook.com/GoldschmiedeArthurMueller

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg • Telefon: (04131) 4 47 18



„Wir sind Juden aus Breslau“

Regisseurin Karin Kaper stellt am Dienstag, 22. November
um 19:00 Uhr ihren neuen Film im SCALA Programmkinos vor



Sie waren jung, blickten erwartungsfroh in die Zukunft, fühlten sich in Breslau, der Stadt mit der damals in Deutschland drittgrößten jüdischen Gemeinde, beheimatet. Dann kam Hitler an die Macht. Ab diesem Zeitpunkt verbindet diese Heranwachsenden das gemeinsame Schicksal der Verfolgung durch Nazi-Deutschland als Juden: Manche mussten fliehen oder ins Exil gehen, einige überlebten das Konzentrationslager Auschwitz. Der Heimat endgültig beraubt, entkamen sie in alle rettenden Himmelsrichtungen und bauten sich in den USA, England, Frankreich und auch in Deutschland ein neues Leben auf. Nicht wenige haben bei der Gründung und dem Aufbau Israels wesentlich mitgewirkt. 14 Zeitzeugen stehen im Mittelpunkt des Films. Sie erinnern nicht nur an vergangene jüdische Lebenswelten in Breslau. Ihre späteren Erfahrungen veranschaulichen eindrücklich ein facettenreiches Generationenporträt. Gerade in Zeiten des zunehmenden Antisemitismus' schlägt der Film eine emotionale Brücke von der Vergangenheit in eine von uns allen verantwortlich zu gestaltende Zukunft.

*Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturreferat
des Ostpreußischen Landesmuseums und der Gesellschaft
für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Lüneburg e.V.*

WE RESPECT DUCKS

We do not use real down, our garments are made with **PLUMTECH**®, a technological material that imitates the fluffiness of down while preserving the advantages of thermal insulation.



SAVE
THE DUCK®



Bei der Abtspferdetränke 1 · 21335 Lüneburg · Tel.: (041 31) 85 46 750 · www.wulf-mode.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr · oder nach Vereinbarung



WULF
L Ü N E B U R G

Ein Hoch auf die Vielfalt!

DAS LAND NIEDERSACHSEN FEIERT AM 1. NOVEMBER SEINEN 70. JAHRESTAG – VON EMILIA PÜSCHEL



Niedersachsen feiert Geburtstag. Am 1. November wird das Land zwischen Heide, Hochsee und Harz 70 Jahre alt. Die offizielle Party fällt in diesem Jahr zwar eher klein aus – angekündigt ist ein Festakt im Schloss Herren-

hausen in Hannover –, doch in den Medien ist das runde Jubiläum schon seit Monaten Thema. Land auf, landab riefen zuletzt Lokalzeitungen, Radio- und Fernsehsender besondere Aktionen ins Leben: So klapperte Comedy-Klempner Schüssel-Schorse

für den NDR mit seinem VW-Bulli „Schorsetta“ 70 Stationen im Land ab, die Nordsee-Zeitung suchte Menschen, die am 1. November 1946 geboren wurden, und Radio ffn brachte mit „Juststickit“ eigens ein Panini-Sammelheft heraus.

Während die Geburtsstunde Niedersachsens dieser Tage mehr oder weniger aufwändig gefeiert wird, sorgte sie 1946 vielerorts noch für lange Gesichter. Die britische Besatzungsmacht hatte nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Besatzungszone in drei Flächenländer (Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen) und einen Stadtstaat (Hamburg) gegliedert. Für Niedersach-

DIE BRITISCHE BESATZUNGSMACHT HATTE NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG IHRE BESATZUNGSZONE IN DREI FLÄCHENLÄNDER UND EINEN STADTSTAAT GEGLIEDERT.

sen wurden auf Anordnung der britischen Militärregierung kurzerhand die Länder Hannover, Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe vereinigt – ein Schritt, der nach Jahrhunderten gelebter Eigenständigkeit bei den Betroffenen nicht sonderlich gut ankam. Hinrich Wilhelm Kopf (SPD) trat als erster Ministerpräsident von Niedersachsen die schwere Aufgabe an, das zusammen zu bringen, was bis dato nicht zusammengehört hatte.

Tatsächlich sollte es lange dauern, bis sich eine Art „Niedersachsengefühl“ in der Bevölkerung eingestellt hatte. Bis in die 1970er-Jahre hinein wurde über die Unabhängigkeit einzelner Landesteile diskutiert. Da verwundert es kaum, dass sich einige Gegenden bis heute einen ausgeprägten Lokalpatriotismus bewahrt haben.

Aufgrund seiner Vergangenheit kann das zweitgrößte deutsche Bundesland mit einer großen Viel-

falt an Kulturen und Dialekten aufwarten. Auch die Landschaft ist äußerst abwechslungsreich: Inseln und Festland, Berge und Meer, Deiche und Dünen, Heideflächen und Moore – all diese Gegensätze gehören zum Bild. So vielfältig wie die Landschaft sind auch die niedersächsischen Speisen: An der Küste gibt es Schollen und Krabben, im Harz kommen Forellen und Wildgerichte auf den Tisch, in

der Lüneburger Heide Heidschnuckenbraten, im Emsland Buchweizenpfannkuchen. Oldenburger kennen den „Pinkel“ – in Hannover „Grünkohl mit Bregenwurst“ genannt.

Zu den Traditionen des Landes zählt der friesische Volkssport Boßeln, als bekannte Volksfeste listet die Seite niedersachsen.de etwa das Heideblütenfest in Amelinghausen mit der Wahl der Heidekönigin, das Hähne-Wettkrähen im Kurpark von Bad Bevensen, die Walpurgisnacht am Brocken sowie das Schützenfest in Hannover.

Anlässlich des runden Jubiläums rücken diese kleinen und großen Besonderheiten wieder verstärkt in den Fokus. Dass es in Niedersachsen nicht nur plattes Land gibt, diesen Beweis trat Sat.1 Regional an: Vorgestellt wurde mit einer Siedlung namens Torfhaus im Oberharz der höchste Ort des Landes. Auch zum tiefsten Punkt (in der Gemein-

de Freepsum in Ostfriesland) sowie zum nördlichsten Punkt (Cuxhaven) ging die mediale Reise.

NDR-Comedy-Klempner Schüssel-Schorse besuchte auf seiner Tour quer durch Niedersachsen unter anderem den Heimatort von ESC-Teilnehmerin Jamie-Lee, Bennigsen, schaute im Hochzeitshaus der Rattenfängerstadt Hameln vorbei, ließ sich über die Baustelle des Libeskind-Neubaus in Lüneburg führen und warf einen Blick in die Zuckerfabrik in Uelzen. Alle diese Geschichten zeigen: Neben bekannten Plätzen wie der Landeshauptstadt Hannover, der VW-Hochburg Wolfsburg und der Universitätsstadt Göttingen hat Niedersachsen noch viel mehr zu bieten: schöne und skurrile Orte, Bauwerke und Erfindungen, Personen und Persönlichkeiten.

Gottfried Wilhelm Leibniz etwa entwickelte in Hannover das binäre Zahlensystem, Carl Friedrich Gauß aus Braunschweig erfand den Telegraphen, Werner von Siemens aus Lenthe die Stromerzeugung per Dynamo und vieles mehr. Eine ganze Reihe berühmter Menschen wurde in Niedersachsen geboren, darunter ESC-Gewinnerin Lena Meyer-Landrut, Musiker Herbert Grönemeyer oder Komiker Otto Waalkes, um nur einige jüngere Vertreter zu nennen.

Jede Region im Land hat ihre Eigenheiten. 70 Jahre nach Gründung munkelt man, dass die meisten der knapp acht Millionen Niedersachsen heute stolz sind auf diese Vielfalt. Und das kann ruhig mal gefeiert werden. ¶



**[CHRISTIANE MÖRIKE]
DIE HAUTMEISTERIN**

ÜBER SCHÖNE GESCHENKE FREUT MAN(N) SICH IMMER.*



SYSTEMATISCH UNBEHAART.
EINZIGARTIG IN LG:
HAARENTFERNUNG MIT DEM
IPL2-SYSTEM VON ELLIPSE

AB 49,- €



NATÜRLICH ÄSTHETISCH.
SCHÖNE LIPPEN UND
FALTENUNTERSPRITZUNGEN
MIT HYALURONSÄURE

AB 250,- €



DIE HAUTMEISTERIN
PRIVATPRAXIS FÜR
HAUTÄSTHETIK
CHRISTIANE MÖRIKE

STRESEMANNSTRASSE 1 • LG

* (04131) 2260 223,
CM@HAUTMEISTERIN.DE
ODER NUTZEN SIE EINFACH
DAS KONTAKTFORMULAR AUF:
WWW.HAUTMEISTERIN.DE

Ein Stück vom Glück

ANFANG DES JAHRES ERÖFFNETE KONDITORMEISTERIN ANDREA BÖKE DAS CAFÉ TORTENGLÜCK AN DER EULENBURG 27 IN REPPENSTEDT – UND KREIERT KUCHEN UND TORTEN FÜR JEDEN ANLASS!



Es duftet nach Zimt und Äpfeln. Konditormeisterin Andrea Böke schaut prüfend in den Ofen: Nur noch wenige Minuten, dann sind die Streusel auf der Apfeltorte goldbraun. Sie nutzt die Zeit und gibt ein Stück Butter in die Schüssel ihrer Rührmaschine und schaltet das Gerät an: Jetzt wird eine weiße Trüffelcrème fein aufgeschlagen, mit der Andrea Böke später noch eine ganz besondere Torte füllen wird. Bald ist

auch der gedeckte Apfelkuchen genau richtig, um den Gästen in ihrem Café Tortenglück in Reppenstedt mit einem Klecks Schlagsahne serviert zu werden. Diese sind bei Weitem nicht die letzten „Kunstwerke“, die die 51-Jährige an diesem Tag zubereiten wird. Gut zehn Torten und Kuchen stellt sie täglich her – an fünf Tagen in der Woche. „In der Saison kommen gut und gern vier Hochzeitstorten dazu“, weiß Andrea Böke. Freizeit hat die

zweifache Mutter seit ihrer Selbstständigkeit kaum noch, ihre Torten gehen sprichwörtlich weg wie warme Semmeln. Seit gut sieben Jahren kreierte sie diese für Hochzeiten, Geburtstage und Festlichkeiten aller Art, seit Anfang des Jahres betreibt sie zudem das Café Tortenglück An der Eulenburg 27 in Reppenstedt – mit vielen Parkplätzen direkt an der Lüneburger Landstraße und einer kleinen überdachten Außenterrasse.

Das eigene Café war schon immer ein Traum: „Ich mag den Kontakt zu den Gästen“, sagt die Konditorin. Denn während beispielsweise eine Hochzeitsgesellschaft die Urheberin der „süßen Sünden“ meist nicht kennt, ist das direkte Lob der Café-Gäste Andrea Bökes schönster Lohn. „Ihre Kuchen hätten Seele“, sagte ein Kunde einmal, der eine Torte sogar mit nach München nahm.

Wie ihre Backwaren trägt auch das kleine, gemütliche Café Tortenglück Frau Bökes Handschrift; hier ist nichts von der Stange: Die helle Holztheke mit der Glasvitrine baute ihr Bruder, um Brownies, Mascarpone-Schoko-Himbeertorte oder auch einen veganen Zwetschgenstreusel mit Dinkelmehl auf das Schönste zu präsentieren. Das Angebot ist wechselnd, umfasst jedoch immer auch ihre Klassiker und eben auch veganes Gebäck. Ganz neu im Programm hat Andrea Böke beispielsweise ihre Reppenstedter Hanftorte. Dazu bietet sie Kaffeespezialitäten, auch entkoffeinierte, aller Art an – frisch zubereitet in einer Siebträger-Maschine und auf Wunsch auch mit laktosefreier Milch.

DAS GEBÄCK, DAS DIE ZUSCHAUER IN DER TELENOVELA „ROTE ROSEN“ SEHEN, KOMMT ÜBERWIEGEND AUS ANDREA BÖKES BACKSTUBE.

Zum Kaffeeplätzchen finden hier rund 30 Gäste an kleinen Holztischen oder auf der breiten Fensterbank bequem Platz. Genießen kann man hier Dienstag bis Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr und sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr. „Rote Rosen“-Fans finden hier übrigens eine besonders süße Überraschung: Seit einigen Jahren backt sie für die beliebte ARD-Fernsehserie. Ob Geburtstagstorte oder Kuchen für den Nachmittagskaffee: Was die Zuschauer auf dem Bildschirm sehen, kommt überwiegend aus Andrea Bökes Backstube. Gerne richtet Andrea Böke auch Familienfeste, Weihnachtsfeiern oder Firmenjubiläen aus, auf Wunsch auch mit herzhaften Häppchen und Kuchen.

Man merkt, dass die Konditorin ihren Beruf und ihre Selbstständigkeit liebt: „Ich wollte freier und kreativer arbeiten, als man es als Angestellte kann“, begründet sie den Schritt ins eigene Geschäft. Davor lagen lehrreiche Jahre in anderen Betrieben: nach der Schule die Ausbildung in einem Lüneburger Traditionscafé, dann die Meisterschule und berufliche Stationen in Berlin und St. Peter Ording. Immer wieder feilt sie an neuen Rezepten wie einer Milchreis-Kirsch-Torte oder formt in ihrer hochmodernen Backstube aus Fondant und Marzipan kunstvolle Figuren für ihre Motto-Torten. Passend zum kommenden Advent nimmt sie beispielsweise Baumkuchen-Fours ins Programm. Doch jetzt verarbeitet sie erst mal die weiße Trüffelcrème, die sie eben noch in der Rührmaschine aufgeschlagen hat. Zusammen mit einem saftigem „Red Velvet“-Boden wird daraus die Tortenglück-Torte, die traditionell mit Butterplätzchen in Kleeblattform verziert wird. Einfach weil's glücklich macht! (mh)



Café Tortenglück

An der Eulenburg 27

21391 Reppenstedt

Tel.: (04131) 75 706 72

www.tortengluueck-lueneburg.de



Kondition und Köpfchen

IM HOCKEYCLUB LÜNEBURG (HCL) WIRD DIESER DYNAMISCHE MANNSCHAFTSPORT, DER ZU DEN ÄLTESTEN DER WELT ZÄHLT, SEIT 1974 AN KINDER UND ERWACHSENE WEITERGEGEBEN



Gleich hat er den weißen Schusskreis erreicht! Adrian Kock dreht den Hockeyschläger geschickt, schiebt die weiße Kugel auf dem grünen Kunstrasen zur Seite und sprintet an seinem Gegner vorbei. Zielen und Treffer! Kock strahlt, seine Mannschaftskameraden jubeln ihm zu, und schon rollt der Ball weiter auf dem Feld des Hockeyclubs Lüneburg (HCL) am Ebelingweg 2. „Es ist ein überaus temporeicher Sport, weitaus schneller als Fußball“, erklärt der Vereinsvorsitzende Thomas Rochlitz. Zwei Mannschaften, die aus jeweils zehn Feld- und einem Torspieler bestehen (in der Halle fünf Feldspieler und Torwart, beim Kleinfeld sechs Feldspieler und Torwart), treten gegeneinander an. Zudem sind bis zu fünf Wechselspieler erlaubt, die jederzeit wechseln dürfen.

Hockey zählt zu den ältesten Sportarten, der Name lässt sich entweder vom englischen „hook“ (gekrümmt) oder dem altfranzösischen Wort für Schäferstock „hoquet“ ableiten. Auch heute noch sind Kondition und Köpfchen gleichermaßen gefragt.

SCHIENBEINSCHONER SCHÜTZEN VOR SCHMERZHAFTEN VERLETZUNGEN, DER BALL KANN SATTE 100 STUNDENKILOMETER FLUGGESCHWINDIGKEIT ERREICHEN.

„Bei Anfängern achten wir sehr darauf, dass der Schläger immer am Boden bleibt – auch um Unfälle zu vermeiden“, sagt Rochlitz. Unfälle sind trotz des hohen Tempos selten, mehr als ein Paar Prellungen und eine Reizung der Achillesferse hat auch der 69-Jährige in 62 Spielerjahren nicht davon getragen. Nichts, was ihn davon abhalte

könnte, auch heute noch auf dem Feld zu stehen. „Im kommenden Jahr spiele ich in der Ü-70-Nationalmannschaft“, berichtet der Familienvater und weist darauf hin, dass diese Sportart für jede Altersklasse interessant ist. Die Kleinsten im Ver-

ein sind unsere „Hockey-Flöhe“, Drei- bis Fünfjährige, die auf eine spielerische Weise an diesen Ballsport herangeführt werden. Die Eltern wiederum spielen regelmäßig Turniere gegen die Elternmannschaften anderer Vereine. An Nachwuchs mangelt es nicht, auch dank engagierter Jugendarbeit: Von den rund 300 Mitgliedern sind 240



Kinder und Jugendliche, etwa die Hälfte davon Mädchen.

Im Hockeyclub Lüneburg, der bereits 1974 gegründet wurde, trainieren zurzeit etwa 30 Herren und 25 Damen, auch die Senioren tragen noch regelmäßig Freundschaftsspiele aus. „Hockey ist ein toller Sport, sowohl für Männer als auch für Frauen“, sagt Rochlitz, dabei überaus anspruchsvoll: Neben der Schnelligkeit steht das technische Können im Vordergrund. Mundschutz und Schienbeinschoner – beim Torwart auch Suspensorium und Helm – schützen vor schmerzhaften Verletzungen durch Schläger oder Ball, der satte 100 Stundenkilometer Fluggeschwindigkeit erreichen kann. Das A und O ist die Qualität des Spielfeldes. Sage und schreibe 500.000 Euro müssen für einen neuen Kunstrasen kalkuliert werden, allein für die Erneuerung des Belages rund 200.000 Euro. Der Platz muss kontinuierlich bewässert werden, um beispielbar zu sein. Trocknet der grüne Kunststoffteppich aus, drohen bei einem Sturz unangenehme Verbrennungen der Haut. Zudem federt der Boden leicht nach, das schont die Gelenke. „Die Lebensdauer eines Spielfeldes ist etwa 15 Jahre, jetzt müssen wir den Belag erneuern“, sagt Rochlitz, denn nur auf einem intakten Feld rollt der Ball störungsfrei, können die Spieler ihr technisches Können zum Einsatz bringen. Bis 2018 muss der Club die neue Fläche finanzieren, unter anderem über Mitgliedsbeiträge, Umlagen und Aufnahmegebühren. Kinder trainieren ab 17

Euro im Monat, die Eltern beteiligen sich anteilig an den Kosten für die Investitionen und die Trainer. „Als Gegenleistung bieten wir sehr gute sportliche Bedingungen“, so Thomas Rochlitz. Sein besonderer Stolz: die Halle im Sportpark Kreideberg vom MTV, in der im Winter trainiert wird. Den Boden hat der Hockeyclub finanziert. Seit Langem kooperiert der Club mit der Hockeyabteilung des MTV.

Der Spaß steht beim HCL im Vordergrund. Doch braucht es auch sportliche Erfolge. Sowohl Herren als auch Damen sind äußerst erfolgreich; die Jugendmannschaften haben in den letzten Jahren mehrfach Oberliga-Meisterschaften für sich entschieden. Immer wieder spielten Lüneburger Spieler und Spielerinnen in der Hamburger Jugendauswahl und schafften den Sprung in die Bundesligamannschaften. Der U-18-Europameister Jesper Kamlade und auch die U-21-Nationalspielerin Marlen Müller begannen beide ihre sportliche Laufbahn beim Hockeyclub Lüneburg. Auch der heute 22-jährige Adrian Kock hat im Hockeyclub Lüneburg seine ersten Trainingsjahre verbracht. Heute ist er selbst Trainer der Hockey-Jugend und hat die Herrenmannschaft mit aufgebaut. Sicher und schnell treibt Kock den Ball weiter vor sich her, schlägt einen Haken, zielt und trifft: Ein Tor für den Hockeyclub Lüneburg, ein Treffer für einen überaus ästhetischen Mannschaftssport! (mh)

www.hc-lueneburg.de

Testen Sie unsere digitale Bewegungsanalyse und unsere vierwöchige Zufriedenheitsgarantie!



FOTO: ENNO FRIEDRICH

Veranstaltungen:

Lesung mit Andreas Saftt
Do. 03.11.2016 um 19 Uhr

Stirnlampen „Test-Lauf“
Triathlet Reinhard Schreiber
Fr. 18.11.2016 um 18 Uhr

Stirnlampen „Test-Lauf“
Trainerteam Rappard
Fr. 25.11.2016 um 18 Uhr

Anmeldung und Start im:

laufladen
endspurt

Laufladen Endspurt

Obere Schrankenstr. 18
21335 Lüneburg

Tel. 04131-223751
lueneburg@laufladen-endspurt.de

www.laufladen-endspurt.de

Lüneburger Weinmesse 2016

Freitag, 4. und Samstag, 5. November



Alle Vorbereitungen für die 12. Lüneburger Weinmesse sind abgeschlossen – die gute Planung zahlt sich aus!

„Nach der Messe ist vor der Messe“, lacht Stefan Wabnitz, Inhaber des ältesten Lüneburger Weinfachgeschäftes. „Unsere Kunden haben hohe Erwartungen; sie zu erfüllen ist unser Ziel!“ Die Standplätze sind begehrt: „Wir freuen uns auf bekannte Gesichter, neue Weine und Erzeuger, die zum ersten Mal dabei sein werden. Ein guter Mix!“

Die Messe des Weinfass Wabnitz' begeistert Kunden mit breitem Angebot und attraktivem Rabatt von 10%. Für Weinliebhaber und Neulinge gibt es 150 Sorten Wein und Sekt zu entdecken. Persönlich anwesende Winzer und Repräsentanten stellen die Arbeit der mehr als 20 Weingüter vor, beantworten Fragen und geben Empfehlungen. Ein Highlight für Fans feiner Brände ist die Verkostung von Rum und Whisky.

Anette und Stefan Wabnitz begrüßen Gäste, beraten und führen gern persönlich durch das vielfältige Programm. „Unsere Kunden schätzen den Service, den wir bieten – ein wichtiger Baustein unseres Geschäftes. Wir möchten, dass sich jeder Besucher wohlfühlt.“ Wer hier durchprobieren möchte, bringt am besten ein wenig Zeit mit oder nutzt beide Tage. Der Verkostungsbeitrag von 10 Euro ist gut investiert. Ein Tipp? „Die Nachmittagsstunden zu Beginn. Da ist es meist noch ein wenig ruhiger.“ Anette Wabnitz spricht aus Erfahrung.

12. Lüneburger Weinmesse

150 Weine aus aller Welt – unsere Winzer stellen sie Ihnen persönlich vor!

Rum- und Whisky-Tasting

Weihnachts-Präsentideen

10% Messerabatt!



4.+5.11.2016

Fr. 17⁰⁰ – 22⁰⁰, Sa. 15⁰⁰ – 20⁰⁰

wie immer im **Glockenhaus Lüneburg**

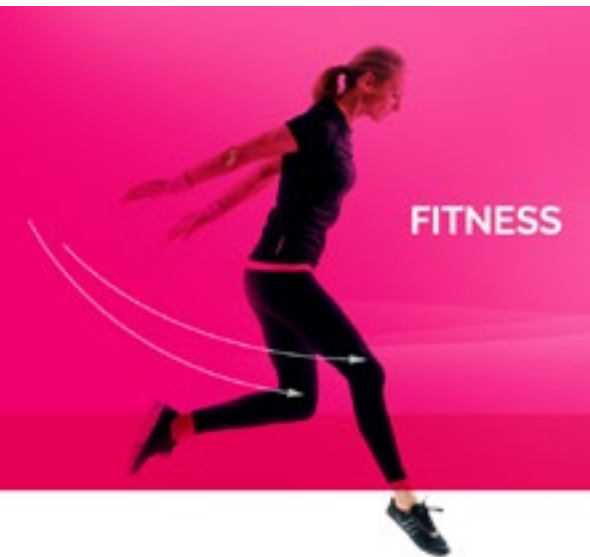
Weinfass
Wabnitz | Weinhandel

Verkostung + Verkauf

Veranstalter: Weinfass Wabnitz, Tel. 041 31 / 445 00, www.weinfass-wabnitz.de

Bei uns steht die Frau im Mittelpunkt

LERNEN SIE UNS KENNEN – MIT UNSERER 2-FÜR-1-AKTION!



In unserem Leben sind wir erheblichen Herausforderungen und Stressmomenten ausgesetzt. Pflichten bestimmen unseren Alltag. Sowohl die Erwartungen von außen als auch die eigenen setzen uns schnell unter Druck. Neben vielen Möglichkeiten, Entspannung zu finden, ist regelmäßiger Sport ein richtiger „Stresskiller“. Psychologisch gesehen lenkt Sport die Konzentration von den Tagesereignissen weg auf die körperliche Anstrengung. Mit Sätzen wie „den Kopf frei bekommen“ oder „einfach mal abschalten“ kann sich in diesem Zusammenhang sicherlich jede Frau wieder finden. Dazu fördert körperliche Bewegung den Entgiftungsprozess durch die Bildung von Enzymen, die die Stoffwechselabfälle abbauen. Und ... wir haben mehr Energie im Alltag! Mit einer Kombination aus Ausdauer- und Muskelaufbautraining mit speziellen Übungen und Geräten können wir unseren Körper beweglich und gesund

erhalten. Aus diesem Grund bieten wir ein Zirkeltraining an, das nicht nur aus dem Training an Geräten besteht, sondern auch aus Übungen an „Zwischenstationen“. Dadurch haben wir als Trainerin die Möglichkeit, mit der Auswahl der Übungen ein sehr individuelles Training für jede Frau anzubieten. Wir können damit die Schwerpunkte jedes einzelnen Programms unterschiedlich legen, wie z. B. auf Ausdauer, Koordination oder Gleichgewicht. Die Erfahrung zeigt, dass nicht jede Übung für jede Frau gleichermaßen geeignet ist. Weiterhin können wir auf Rücken- oder Gelenkprobleme eingehen oder unterstützen die Frauen in ihren unterschiedlichsten Zielen, wie z. B. den Blutdruck zu senken, Verspannungen zu lösen, das Gewicht zu reduzieren oder die allgemeine Vitalität zu fördern. Mit dem persönlichen Gespräch wird das Trainingsprogramm kontinuierlich überprüft und begleitet. Diese Individualität bringt viel Abwech-

slung in die Arbeit als Trainerin und stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Um uns und unser Programm kennen zu lernen, gibt es im November das Angebot „2 für 1“ – zwei Monate trainieren und nur einen bezahlen. Diese Aktion gilt vom 1.11. bis 31.12.2016 für die ersten 20 Mitglieder. Und noch ein Tipp: Wir haben auch Geschenkgutscheine – zu Weihnachten einfach mal „Gesundheit“ verschenken. Wir freuen uns auf Sie!

Mrs. Sporty

Schröderstraße 16
21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 777408

www.mrssporty.de/club/lueneburg

MRS.SPORTY



HERMANN TOELCKE UND
GERRY HUNGBAUER

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Die Telenovela „Rote Rosen“ feiert ihr zehnjähriges Jubiläum. Mehr als 2.260 Folgen sind produziert worden, Darsteller haben ihren Abschied gefeiert, andere sind hinzu gekommen. Gerry Hungbauer und Hermann Toelcke, beide Ensemblemitglieder der ersten Stunde, sind sich einig: Die eigentliche Hauptdarstellerin der Serie ist die Stadt Lüneburg.

Ihr gehört zu den Ensemblemitgliedern der ersten Stunde. Stellt sich mit den Jahren das Gefühl ein, in einem Paralleluniversum zu leben?

Hermann Toelcke: Dieses Gefühl habe ich tatsächlich von Zeit zu Zeit. Im Prinzip beginnt mein Tag morgens um halb sieben mit den „Roten Rosen“. Während der Autofahrt von Hamburg nach Lüneburg beginne ich, mich in den „Rosen-Kosmos“ hinein zu fühlen, blende das reale Leben ein Stück weit aus. Den Tag verbringe ich dann mit meiner Filmfamilie, mit den Darstellern, dem Kamerateam. Nach einem langen Arbeitstag bin ich, wenn ich abends nach Hause komme, manchmal erstaunt, dass die Welt um mich herum ganz anders tickt. Oft drehe ich dann noch eine Runde um den Block und setze mich in ein Café, um wieder in der Realität anzukommen.

Gerry Hungbauer: Für mich gibt es keine Parallel-, sondern vielmehr eine Vor- und eine Nachwelt. Ich versuch's mal zu erklären: Kurioserweise gibt es unzählige Ideen, die wir in die Serie eingebaut haben, die wenig später zufällig auch in Lüneburg Thema

wurden. Umgekehrt haben wir häufig Aktuelles aufgegriffen und es in die Story eingebaut. Lüneburg und „Rote Rosen“ – das ist offenbar eine überaus kreative Liaison, in der jeder von dem jeweils anderen partizipiert. In das reale Leben katapultieren mich meine beiden Kinder zurück. Abends wollen sie mir unbedingt noch das Neueste vom Tage erzählen, ich werde also mit großem Trara empfangen. Da brauche ich mich gar nicht bemühen, umzuschalten, ich werde umgeschaltet. Herrlich ist das!

Gerry, Du spielst den Oberbürgermeister Lüneburgs, Thomas Jansen. Dich, Herrmann, kennt man als Hoteldirektor Gunther Flickenschild. Haben Euch Eure Rollen geprägt?

Hermann Toelcke: Die Welt, in der ein Gunther Flickenschild, Direktor eines fünf-Sterne-Hauses, sich bewegt, ist mir erst einmal fremd. Doch hat mich diese Rolle hinter die Kulissen schauen lassen und mir dieses Umfeld wie auch die Menschen, die sich in ihm bewegen, ein Stück näher

gebracht. Die Rolle hat mich also mit Sicherheit offener und zugänglicher gemacht. Für mich eine reiche Erfahrung.

Gerry Hungbauer: Grundsätzlich habe ich immer das Bedürfnis, der Rolle meinen Stempel aufzudrücken. Oberbürgermeister Thomas Jansen rauscht oft blindlings in Situationen hinein, wodurch er buchstäblich in die Bredouille gerät. Statt zu hinterfragen, vertraut er erst einmal, da sind wir uns sehr ähnlich. Begonnen habe ich in der Serie als Steuerberater – ein für mich mehr als trockener Job. Irgendwann hatten wir die Idee, ich könnte doch Meeresbiologe werden, dann wurde ich zum Oberbürgermeister gewählt. Eine rasante Berufskarriere innerhalb von zehn Jahren, oder?

Hermann Toelcke: Vor allem ist es wohl meine Schnoddrigkeit, die ich Flickenschild aufgedrückt habe. Wenn man so lange mit einer Rolle verwachsen ist, entwickelt man natürlich Ideen. Die entstehen ganz spontan am Set, indem man einen Faden weiterspinnt und der Figur damit eine neue Facette hinzufügt.

Gerry Hungbauer: Ich würde so gerne einmal der Held sein, ein Kind aus der Ilmenau retten oder ähnliches. Bisher waren es immer die anderen, die jemanden aus den Flammen oder die Katze aus dem Baum befreien. Selbst Du, Herrmann, hast schon meine Filmmutter retten dürfen. Nur ich steh' wieder da!

ANDERS ALS IM THEATER ERÖFFNET EINE SERIE DIE MÖGLICHKEIT, ÜBER EINEN LANGEN ZEITRAUM AN EINER FIGUR ZU ARBEITEN, DEM CHARAKTER WEITERE NUANCEN HINZUZUFÜGEN.

Wechselnde Engagements, Spielstätten, die weit entfernt vom Wohnort liegen: Von Schauspielern wird eine hohe Flexibilität erwartet.

Gerry Hungbauer: Das ständige Umziehen zermürbt einen irgendwann – drei Monate hier, drei Monate da, das tut nicht gut, vor allem, wenn eine Familie mit Kindern vorhanden ist, die jedes Mal ihr soziales Umfeld verlieren. Vor den „Roten Rosen“ war ich jeweils fünf Jahre in Kaiserslautern und in Karlsruhe, das war schon eine gewisse Konstanz. Zumindest, was diesen Punkt betrifft, ist die Schauspielerei der unsocialste Beruf überhaupt. Auch, weil man eigentlich ständig zu Zeiten arbeitet, wo andere Feierabend haben. Im Theater wird meist von 10.00 bis 14.00 Uhr und dann



Hermann Toelcke

geboren 1953 in Plauen

Beruf: Schauspieler

scheidung, gen Norden zu ziehen. Was uns lange fehlte, waren unser alter Freundeskreis, die Seen und Berge, das Skifahren – und weil wir gerne genießen, auch vielfältige die kulinarische Infrastruktur und die Biergärten. Mittlerweile aber haben wir in Lüneburg eine Heimat und auch ein soziales Umfeld gefunden, in dem wir uns sehr wohl fühlen. Der Vorteil von Lüneburg ist ja, dass man hier schnell ins Gespräch kommt – man sieht sich, ob auf dem Samstags-Markt oder während eines Spaziergangs durch die Innenstadt.

Beide habt Ihr lange an renommierten Theaterhäusern gespielt. Gerry, Du stehst erstmals nach zehn Jahren wieder „Im weißen Rössl“ als Kaisers Franz-Joseph auf der Bühne. Ist die alte Liebe noch da?

Gerry Hungbauer: Wieder auf der Bühne zu stehen, das habe ich schon sehr genossen. Die Theaterluft tut gut, auch das Proben, das so ganz anders ist als bei einer Fernsehproduktion. Mit den zwei bis drei Vorstellungen im Monat habe ich nie das Gefühl, in eine Routine zu verfallen; jede Aufführung ist für mich wie eine kleine Premiere.

Hermann Toelcke: Auch bei mir ist die Liebe zur Bühne ungebrochen, nicht nur, weil es das Medium ist, das die direkte Kommunikation mit dem Publikum möglich macht. Die Zuschauer reagieren mit ihrem Feedback, man spürt die Stimmung im Saal. Vor fünf Jahren spielte ich gemeinsam mit meinem Rote-Rosen-Kollegen Nicolas König das Stück „Kunst“ von Yasmina Reza im Bremer Packhaustheater. Das war natürlich ein mörderisches Unterfangen neben den Dreharbeiten zu „Rote Rosen“. Du musst pünktlich um 17.00 Uhr aus dem Studio raus, damit du um 20.00 Uhr in Bremen auf der Bühne stehen kannst. Abends ging es dann zurück nach Hamburg und morgens um 6.00 Uhr wieder in Richtung Lüneburg. Das war schon ein echter Knochenjob, der trotz alledem einen Riesenspaß gemacht hat.

Gerry Hungbauer: Da ist die Arbeit am Lüneburger Haus ideal, denn es fallen die weiten Wege weg.

noch einmal ab 18.00 Uhr geprobt, oder aber man spielt ab 20.00 Uhr die Vorstellung. Einige Kollegen haben ihr gesamtes Privatleben an diesen Beruf verloren. Nicht nur aus diesem Grund waren die „Roten Rosen“ ein echter Glücksfall.

Hermann Toelcke: Als meine Kinder kleiner waren, habe ich lange keine Engagements mehr angenommen, die mehr als vier Autostunden von zu Hause entfernt waren. Das ermöglichte mir zwar, abends nach der Vorstellung wieder bei der Familie zu sein, doch beschneidet einen dies natürlich auch in seinem Handlungsradius. Damals war es

um die Arbeitsmöglichkeiten am Theater oder beim Fernsehen noch nicht so schlecht bestellt, heute wäre eine solche Entscheidung vermutlich das Aus für jede Schauspielkarriere.

Hermann, Du bist Deiner Wahlheimat Hamburg treu geblieben. Gerry, Du hast Deine Heimatstadt München verlassen, um nach Lüneburg zu wechseln.

Gerry Hungbauer: Ein Jahr lang bin ich an den Wochenenden noch gependelt, doch über diese Distanz ist ein Privatleben kaum noch möglich. Mir war es wichtig, den Alltag mit meiner Frau und den Kindern zu verbringen. Und da ich ein Freund von kurzen Arbeitswegen bin, trafen wir die Ent-

Erschließt man sich eine TV-Rolle auf andere Weise als eine Rolle für ein Theaterstück?

Hermann Toelcke: Sicher, von außen betrachtet erscheinen Dreharbeiten grundsätzlich in einem unglaublichen Tempo stattzufinden, das eigentlich keine Zeit für das Proben lässt. Anders als im Theater eröffnet eine Serie aber die Möglichkeit, über einen langen Zeitraum an einer Figur zu arbeiten, dem Charakter weitere Nuancen hinzuzufügen. Ich denke, es ist unsere Aufgabe, sich seine Figur so zu bauen, dass man sich mit ihr wohlfühlt – eine Aufgabe und zugleich eine große Chance, wie ich finde.

Gerry Hungbauer: Unsere Coaches am Set leisten da eine wunderbare Arbeit. Auch wenn es wieder einmal Schlag auf Schlag geht, kaum Zeit bleibt, um sich in eine Szene hinein zu fühlen, versorgen sie uns auf die Schnelle mit den nötigen Informationen. Da hilft uns übrigens auch der Continuity-Mitarbeiter, der zum Regieteam gehört und vor allem Situationsfragen beantwortet: Welche Tageszeit haben wir, aus welcher Situation komme ich, wo will ich hin. Für uns eine unschätzbare Unterstützung.

Hermann, Du liebäugeltest ursprünglich mit dem Beruf des Innenarchitekten.

Hermann Toelcke: In der DDR gab es keinen Numerus Clausus, man fand andere Wege, um die Bewerbungsverfahren zu reglementieren. Als ich mich bewerben wollte, lebte ich im südlichsten Bezirk der DDR, zu jener Zeit war aber der Norden mit den Bewerbungen dran, also Rostock. Ich hätte mindestens fünf Jahre warten müssen. Und da ich schon seit der Schulzeit Theater spielte und zudem als Komparse oder im Extraballett arbeitete, dachte ich mir: Dann fängst Du eben dort an. Ich wuchs in Plauen auf, ein Ort, wo man als Jugendlicher nicht bleiben wollte. Insofern war meine Entscheidung genau richtig, denn auf diese Weise hatte ich die Möglichkeit, Plauen den Rücken zu kehren und auf die Theaterhochschule nach Leipzig zu gehen.

Doch auch Leipzig war schließlich nicht weit genug von Plauen entfernt.

Hermann Toelcke: Während meiner Studienzeit lernte ich meine spätere Frau kennen, nächtelang haben wir uns damals die Köpfe heißgeredet, bis



sich schließlich herauskristallisierte: Es geht nicht nur darum, die Stadt zu verlassen – man muss aus diesem Land raus. Drei Jahre später – unser erstes Kind war gerade geboren – haben wir uns entschieden, den Ausreiseantrag zu stellen. Was dann kam, war nicht schön. Alle sechs Wochen wurden wir zur Stasi bestellt, immer wieder drohte man uns mit Gefängnis und Kindesentzug. Ständig der innere Kampf: Machen wir weiter, halten wir das

ICH HABE DAS BEDÜRFNIS, EINER ROLLE MEINEN STEMPEL AUFZUDRÜCKEN. THOMAS JANSEN RAUSCHT OFT BLINDLINGS IN SITUATIONEN HINEIN, DA SIND WIR UNS SEHR ÄHNLICH.

noch länger aus? Und dann, nach drei Jahren, wurde dem Antrag stattgegeben. Mit 30 Jahren fingen wir noch einmal ganz von vorne an, eine Erfahrung, die mir bis heute die Angst vor Zeiten des Umbruchs genommen hat.

Gerry, war Deine berufliche Laufbahn vorgezeichnet?

Gerry Hungbauer: Ich denke schon. Mein Vater hat zwar immer gesagt: „Lern was Gescheit's, und das mit deinem Theater, das machst du nebenher.“ Parkettleger sollte ich werden, wenn es nach ihm gegangen wäre. Doch ich habe mich erfolgreich der väterlichen Instanz widersetzt. Mit 18, 19 Jahren begann ich in der Schule und später in einer Laiengruppe Theater zu spielen. Zufällig lernte ich dort die Mutter von Jutta Speidel kennen. Sie vermittelte mir gleich die Schauspiellehrerin – und dann ging alles recht schnell. Mein erstes Engage-

Gerry Hungbauer

geboren 1961 in München

Beruf: Schauspieler

ment erhielt ich in Jagsthausen, dazu ein Zimmer für 7,47 DM mit Bad auf dem Flur; unten bei der Gerti im Schmiedeeck konnte ich frühstücken. Man sieht: Schauspieler kann man nur mit einer gehörigen Portion Idealismus werden.

Ihr beide zählt nicht nur zum Urgestein, sondern auch zu den Schlüsselfiguren der Serie. Hättet Ihr die Möglichkeit, Euch „rausschreiben“ zu lassen?

Gerry Hungbauer: Natürlich, das geht immer. Doch wäre dies ja gar nicht in unserem Interesse. Ganz im Ernst, wir beide haben doch das große Glück, dass unsere Figuren noch so viel Potenzial haben, dass wir bleiben dürfen. Theoretisch aber kann jeder sagen, wenn er aussteigen möchte, da gibt es keine Knebelverträge.

Hermann Toelcke: Man hat auch die Möglichkeit, zu pausieren. Wenn jemand nach zehn Jahren das Gefühl hat, er müsse sich 12 Monate lang auf La Gomera an einen einsamen Strand setzen, um sein

Burnout auszukurieren, dann ist das keine Frage. Es gibt dann einen gewissen Zeitraum von etwa drei Monaten, in denen man noch zur Verfügung steht, um die letzten Folgen abzdrehen, denn die Drehbücher sind ja schon geschrieben.

Welchen Kollegen möchtet Ihr zum zehnjährigen Serienjubiläum Euren besonderen Dank sagen?

Hermann Toelcke: Auf jeden Fall unseren Coaches! Ihnen bin ich unendlich dankbar, denn sie machen vieles leichter, gerade, wenn man einmal eine Blockade hat, nicht weiter weiß. Dann sind sie die besten Ansprechpartner.

Gerry Hungbauer: Wichtig sind alle. Doch es ist unsere Produktionsleitung, die alles zusammenhält, vieles ermöglicht und uns ab und an auch in die Schranken verweist. Sie errichtet uns einen geschützten Raum, in dem wir agieren können. (nf)

Das Allesnetz

ERST GEHT DIE WELT INS INTERNET UND DANN KOMMT DAS INTERNET IN DIE WELT –
AUS GEGENSTÄNDEN WERDEN WICHTEL, DIE UNS BEHERRSCHEN



dd“ lautet die Abkürzung für ein Phänomen, das bereits weit in unseren Alltag hineinwirkt und ihn in Bälde ganz durchdringen wird: das Internet der Dinge. Die Zeiten, in denen Internet und Computer eine untrennbare Einheit bildeten, liegen zwar schon etwas zurück, aber die Pioniere Smartphone, Tablet, GPS etc. sind noch lange nicht das Ende der Fahnenstange – der virtuelle Raum hat gerade erst begonnen, unsere Alltagswelt zu erobern. Gegenstände werden intelligent! „Wearables“, Miniaturcomputer(-chips), sind kleine Gehirne für tote Dinge, die ein flächendeckendes Netz bilden sollen, um beispielsweise zu verhindern, dass der Kühlschrank bis auf abgelaufene Milchprodukte leer ist. Praktisch, nicht? Lästige Ent-

scheidungen fallen weg, gezieltes Vergessen wird belohnt. Die Entwickler dieser Art von KI (= künstlicher Intelligenz) sorgen dafür, dass die Fähigkeiten der Nutzer künftig keine Rolle mehr spielen, um das Paradies auf Erden zu erleben: mit selbstputzendem Klo und mitdenkendem Sitting-Automatennetz für Kinder und Hunde gibt es dann ein perfektes Leben; 8,5 Stunden Schlaf täglich inklusive! Selbstverständlich gibt es aber auch hier Spielverderber, die sich nicht an die Fortschrittsregel Nr. 2 halten, nur das Gute zu sehen. Yvonne Hofstetter, eine Art weiblicher Snowden, hat gerade nach dem Bestseller „Sie wissen alles“ ihr zweites Buch rausgebracht: „Das Ende der Demokratie“. Darin diskutiert die Big-Data-Expertin, welche Conse-

quenzen die automatische Verknüpfung von Sicherheitsaspekten mit Bequemlichkeit und Nutzerdaten hat und ob bzw. wie die technische Vernetzung der Alltagswelt mit den Grundrechten vereinbar ist. Angefangen bei der Bevormundung im Auto (Wenn selbiges nicht mehr losfährt, hält man sich nicht an die Anschnallregel.), landet man nämlich flugs bei der kompletten Überprüfbarkeit des Einzelnen – und aus der Entscheidungserleichterung wird Entmündigung. Netterweise vertritt Hofstetter jedoch die Meinung: Die Lage ist ernst, jedoch nicht hoffnungslos, denn wirklich intelligente Technik hält sich an die Gesetze, die wir einfordern. Wir müssen nur den inneren Schweinehund wachkitzeln! (ke)



Sulfmeister Heidebräuter

Die Sulfmeister
- eine alte Lüneburger Zunft -
und die Weiten der Lüneburger
Heide gaben uns die Verpflichtung
zur Herstellung.
Früher wurde gesagt:

Fin un Stark - givt Kraft und Mark.

Offizieller Likör der Sulfmeistertage 2016

www.sulfmeister.com

„Solang man Träume noch leben kann“

DAVID & GÖTZ – DIE SHOWPIANISTEN SPIELEN AM 19. MAI 2017 IHR NEUES PROGRAMM IM KULTURFORUM

Tickets ab Mitte November im Ticketcenter Rosenstraße
und anderen bekannten Vorverkaufsstellen!



Auf der Bühne zwei Konzertflügel und zwei Pianisten. Binnen weniger Sekunden verwandeln David & Götz die Bühne in ein Rock-Festival, Musical, oder klassisches Konzert. Auch Grand Hits gesungen im Duett. Unverwech-

selbar: der typische David&Götz-Sound. Jedes Stück eigenhändig arrangiert, jedes Stück ein Unikat – mit feinem Humor präsentiert. David der geborene Entertainer und Götz der smarte Gentleman. Ein Balanceakt zwischen Absurdität und Können.

Es wird gestaunt, gelacht – und das Publikum von 8 bis 80 ist mittendrin. Am 19. Mai 2017 präsentieren die beiden Showpianisten ihr brandneues Programm „Solang man Träume noch leben kann“ im Kulturforum!



DER SÜSSE

BÄCKEREI KRUSE

Weihnachtszauber

FESTLICHES GEBÄCK & STOLLEN



IN ALLEN
Filialen
ERHÄLTlich

DER-LECKER-BAECKER.DE

f/LECKERBAECKER

Kruse
Der Lecker Bäcker

Premiere 12. November 2016

Vorstellungen bis
07. Mai 2017

Evita

Musical von
Andrew Lloyd Webber
und Tim Rice

Premiere 25. November 2016

Vorstellungen bis
22. Dezember 2017

Das Dschungelbuch

Familienstück
nach Rudyard Kipling

Karten
theater-lueneburg.de
04131-42100



„Edles Handwerk“

DIE VERKAUFS-AUSSTELLUNG ZEIGT VOM 18. BIS 20. NOVEMBER IN DER HANDWERKSKAMMER
IN LÜNEBURG ERNEUT ZAHLREICHE FACETTEN DES GESTALTENDEN HANDWERKS



FOTOS: JAN-RASMIUS LIPPELS/FRISCHE FOTOGRAFIE

Am Freitag, den 18. November lädt die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade um 16.00 Uhr zur feierlichen Eröffnung der diesjährigen Verkaufsausstellung ein. Seit Jahren stellen in den Räumen an der Friedenstraße 6 zahlreiche Kunsthandwerker ihre hochwertigen Objekte zur Schau, manch einem kann bei seiner Arbeit über die Schulter geblickt werden. 50 Kreative sind in diesem Jahr wieder zu Gast, darunter auch sechs neue Aussteller. Neue Attraktionen

gibt es zudem im Innenhof zu bestaunen, wo sich zu der Vespa Ape von „Karacho Kaffee“ der Bootsbauermeister Jens Becker mit seiner Segeljolle aus Holz und Raumausstattermeister Rüdiger Plath mit seinem Oldtimer-Wohnwagen gesellen. Einzigartige Objekte bekommen die Besucher auch in der Sonderausstellung Handwerksdesign zum Thema „Aufbruch“ im Praxiszentrum der Kammer zu sehen. Pünktlich zu sein lohnt sich übrigens am Eröffnungstag: Die ersten 100 Gäste erhalten ein Tom-

bola-Los, mit dem sie einen von drei Gutscheinen gewinnen können. Nach eigener Wahl kann dieser an den Ausstellerständen eingelöst werden.

„Edles Handwerk“

Handwerkskammer, Friedenstraße 6
Freitag, 18.11.: 16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 19.11.: 11.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 20.11.: 11.00 bis 18.00 Uhr

Feinste Leckereien

- handgeschöpfte Schokoladen • köstliche Dips • besondere Pasta & Risotto • delikate Aufstriche • aromatische Essige
- erlesene Öle • raffinierte Senfsorten • außergewöhnliche Gewürze • milde Brände • edler Whisky • feine Liköre •
- leckere Süßwaren •

Mo-Fr 10-18 Uhr

Viele Produkte können direkt im Geschäft verkostet werden ♥ Sa 10-16 Uhr

für alle Tage



Die Genusswelt

Lüneburgs
kulinarisches Schatzkästchen

Rote Straße 3 • 04131 - 996 41 83

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO NOVEMBER

DIE TÄNZERIN

AB 03.11.

F 2016 – Regie: Stéphanie Di Giusto – mit: Soko, Gaspard Ulliel, Mélanie Thierry, Lily-Rose Depp



Niemand hätte geahnt, dass Loïe Fuller aus den USA zum Star der Belle Epoque in Europa werden würde. Unter Metern von Seide, die Arme verlängert durch Holzstäbe, erfindet sie ihren Körper auf der Bühne jeden Abend neu und verzaubert das Publikum mit ihrem revolutionären Tanzstil. Mit ihrem Schleier-Tanz erobert sie Paris im Sturm, wird zur Ikone und zum Symbol einer ganzen Generation. Die Verausgabung macht ihrem Rücken zu schaffen, das Rampenlicht brennt in ihren Augen, doch die Suche nach Perfektion will Loïe nicht aufgeben. Dann trifft sie jedoch die ehrgeizige und talentierte, junge Tänzerin Isadora Duncan – eine Begegnung, die den Untergang einer Legende des 20. Jahrhunderts einläuten soll. Ein außergewöhnliches Schicksal, ein einzigartiges Leben, eine Frau, die ihrer Zeit voraus war!

DIE MITTE DER WELT

AB 10.11.

D 2016 – Regie: Dani Levy – mit: Katharina Schüttler, Peter Simonischek, Christiane Paul, Steffen



Als der 17-jährige Phil aus dem Sommercamp nach Hause zurückkehrt, nutzt er die restlichen Ferien lieber dazu, in den Tag hineinzuleben und die Zeit mit seiner besten Freundin Kat zu verbringen. Als dann die Schule wieder beginnt und der geheimnisvolle Nicholas in seine Klasse kommt, fühlt sich Phil schon bald zum neuen Mitschüler hingezogen ... Nach dem Roman von Andreas Steinhöfel: Feinfühlig erzählt der Autor vom Erwachsenwerden, vom Unangepasstsein und von der Sprachlosigkeit angesichts großer Gefühle und dunkler Familiengeheimnisse, aber auch davon, wie wichtig Wahrhaftigkeit und Offenheit sind, um die eigene Mitte der Welt nicht zu verlieren.

CAFÉ SOCIETY

AB 10.11.

USA 2016 – Regie: Woody Allen – mit: Jesse Eisenberg, Kristen Stewart, Steve Carell, Blake Lively

Die 1930er: Bobby fühlt sich zur Glitzerwelt in Hollywood hingezogen; sein Onkel Phil ist ein hochrangiger



Filmagent und veraschafft ihm die richtigen Kontakte. Doch schon bald muss Bobby feststellen, dass das Showbusiness in jeder Hinsicht der pure Wahnsinn ist. Als ihn dann auch noch das Leben in New York wieder einholt, weil sein Bruder Ben bei Mafia-Geschäften auch nicht vor Morden zurückschreckt, wächst ihm alles über den Kopf ...

EGON SCHIELE

AB 17.11.

AU/LUX 2016 – Regie: Dieter Berner – mit: Noah Saavedra, Maresi Riegner, Valerie Pachner



Wien, Anfang des 20. Jahrhunderts: Der junge Egon Schiele ist mit seinen originellen, erotisch aufgeladenen Werken einer der meist diskutierten Künstler seiner Zeit. Leidenschaftlich lebt er für seine Kunst, die inspiriert wird von schönen Frauen und dem Geist einer zu Ende gehenden Ära. Seine jüngere Schwester Gerti ist seine erste Muse, doch schon bald stehen zu ihrem Missfallen immer neue Mädchen für Egon Modell. Als ihm von seinem Künstlerfreund Gustav Klimt die rothaarige Wally

vorgestellt wird, verbindet die beiden bald schon mehr als die Liebe zur Kunst. Eine ebenso stürmische wie wahrhaftige Beziehung beginnt, die sich fortan durch Schieles Schaffen ziehen wird und durch sein Gemälde „Tod und Mädchen“ unsterblich geworden ist.

ICH, DANIEL BLAKE

AB 27.10.

GB/F/B 2016 – Regie: Ken Loach – mit: Dave Johns, Hayley Squires, Dylan McKiernan, Sharon Percy



Die Gesundheit macht Daniel Blake einen Strich durch die Rechnung, jetzt will ihm die willkürliche Staatsbürokratie die Sozialhilfe verweigern. Schnell gerät er in einen Teufelskreis von Zuständigkeiten und Antragsformularen. Seine Wege kreuzen sich mit Katie und ihren Kindern und sie raufen sich zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammen. Doch die Klippen des „Sozialstaates“ sind sehr tückisch. Ohnmacht wird zu Wut – doch so leicht geben Daniel und Katie nicht auf.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

„EIN EXQUISITER FILM ÜBER
EINEN DER WICHTIGSTEN MALER
DES 21. JAHRHUNDERTS!“

KURIER

„KLASSISCH INSZENIERT,
LEBENSNAH GESPIELT
UND WUNDERSCHÖN.“

DIE WIENERIN



EGON SCHIELE

TOD UND MÄDCHEN

EIN FILM VON DIETER BERNER

AB 17. NOVEMBER IM KINO



Bernhard Prinz –
„Karl der Große“

**WEITERE KUNSTWERKE
KÖNNEN SIE WÄHREND
DER NÄCHSTEN GALERIE-
FÜHRUNG AM SAMSTAG,
5. NOVEMBER UM 11.00
UHR KENNENLERNEN.**

Um eine verbindliche Anmeldung
unter (04131) 3088-0 wird gebeten.
Der Eintritt ist frei.

Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl. 9.00–21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg
www.galerie-im-alten-kaufhaus.de

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Karikaturen finden sich heute in beinahe jedem Printmedium – meist, um politische oder gesellschaftliche Zusammenhänge satirisch „aufs Korn“ zu nehmen. Der Künstler bedient sich einer überspitzten, persiflierenden Darstellung, die dazu dient, der Kritik einen humoristischen Duktus zu verleihen und sie damit zu legalisieren. Die Karikatur lebt sowohl von der Übertreibung als auch von der Reduktion auf das Wesentliche. Sie stellt Zusammenhänge vereinfacht dar und wird damit zu einem allgemeinverständlichen Sprachrohr, das keiner zusätzlichen Worte bedarf.

HUMORVOLL ENTFÜHRT UNS BERNHARD PRINZ IN DIE WELT DER PROMINENZ – DETAILREICH, AUSDRUCKSSTARK, BUNT, SKURRIL UND IMMER MIT EINEM AUGENZWINKERN.

Bernhard Prinz zählt zu den bedeutendsten zeitgenössischen Künstlern dieses Genres. Humorvoll entführt er uns in die Welt der Prominenz – detailreich, ausdrucksstark, bunt, skurril und immer mit einem Augenzwinkern. Einen malenden Kabarettisten könnte man ihn nennen, der sich ganz der Porträtkarikatur verschrieben hat. Die diffamierende Verhöhnung ist jedoch seine Sache nicht, vielmehr stellt er liebevoll die charakteristischen Merkmale der Persönlichkeiten heraus, die er auf seinen Leinwänden einfängt, stellt ihnen mit einem Schmunzeln

Objekte zur Seite, die signifikant sind für ihr Leben und Schaffen. Bei Karl Lagerfeld „dem Großen“, wie Bernhard Prinz sein exzentrisches Modell nannte, sind es zweifelsohne die Sonnenbrille, die zu dem Modeschöpfer gehört wie die Zigarette zu Helmut Schmidt, und der hochgeschlossene Kragen – das so genannte Kinn-Korsett.

Sein Handwerk perfektionierte Bernhard Prinz übrigens auf den Straßen Spaniens, als er im Alter von 17 Jahren von zu Hause ausriss, um für ein Jahr als so genannter Schnellzeichner das Glück zu versuchen. Zurück in der Heimat arbeitete er als Illus-

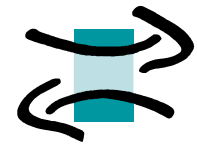
trator für namhafte Printmedien, bevor er sich der freien Kunst verschrieb. Seine oft großformatigen Bilder bewegen sich zwischen Fotorealismus und Karikatur und zeigen Prinz als einen perfektionistischen Künstler, der sein Handwerk beherrscht und mit einer hervorragenden Beobachtungsgabe gesegnet ist.

Hunderte von Skizzen bilden die Grundlage für seine Gemälde, an denen er bis zu sechs Monate arbeitet. Prinz bedient sich unterschiedlicher Techniken, malt mit Acrylfarben, Airbrush oder Kreiden. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Der 1975 geborene Künstler und Karikaturist lebt mit seiner Frau und den drei Söhnen in München. Bekannt wurde er durch zahlreiche Veröffentlichungen in namhaften Zeitschriften und Magazine, zudem illustrierte er Kinoplakate und Plattencover. Seine großflächigen Gemälde sind fester Bestandteil von nationalen und internationalen Sammlungen. Auch die Prominenz zählt zu seinen Kunden und Auftraggebern, darunter der Showmaster Thomas Gottschalk.

FOTO: ENNO FRIEDRICH



FRANCKENBERG
KOMMUNIKATIONS-DESIGN

*Sie haben
ein Ziel –
wir entwickeln
die Form.*

IDEE

KONZEPT

TYPOGRAFIE

GRAFIK

EGERSDORFFSTR. 2 | EINGANG GRAALWALL
21335 LÜNEBURG | TEL. 0 41 31-206 33 02
WWW.FRANCKENBERG.DE

Naturheilmittel für die Erkältungszeit

HUSTEN, SCHNUPFEN, KOPFSCHMERZEN – GEGEN VIELE DIESER BESCHWERDEN IST EIN KRAUT GEWACHSEN, VON DESSEN WIRKSAMKEIT SCHON UNSERE VORFAHREN WUSSTEN



Herbstzeit ist Erkältungszeit. Eine Erkältung ist vor allem ein Hinweis darauf, dass unser Immunsystem gestärkt werden möchte. Heute greift man wieder zu den alten Hausmitteln, nicht nur, weil sie preiswerter sind als viele der angebotenen Medikamente; sie belasten unseren

Organismus auch weniger und punkten gleichzeitig mit einer hohen Wirkkraft.

WENN DIE NASE LÄUFT

Nasensprays können bei längerer Verwendung negative Auswirkungen auf die Schleimhäute haben.

Inhalieren und Nasenspülungen mit Kochsalzlösung helfen, die Nase auf sanfte Weise zu befreien. Auch naturreine ätherische Öle tragen dazu bei, dass Sie wieder leichter durchatmen können. Halten Sie die Raumluft feucht indem Sie z. B. nachts feuchte Tücher über die Heizung legen.

Pflegen Sie eine wunde Nase mit aus Honig oder auch aus Bienenwachs hergestellten Produkten. Honig hat heilende Eigenschaften und wirkt noch dazu antibakteriell. Wenn keine Creme zur Hand ist, einfach über Nacht etwas Honig auf die Haut auftragen.

HUSTEN

Wenn Sie der Husten plagt, kommt es vor allem darauf an, ihn zu lösen, um die Heilung zu fördern. Achten Sie jetzt darauf, ausreichend zu trinken. Am besten eignen sich Tees, Wasser und Saftschorlen. Um die Selbstheilungskräfte zu aktivieren und das Abhusten zu erleichtern, helfen warme Brustwickel. Manch einer liebt es jetzt, an der frischen Luft zu sein, aber Achtung: nur wenn Sie kein Fieber haben.

GROSSMUTTERS BEWÄHRTE HAUS- UND HEILMITTEL (SEMINAR)

Sonntag, 20.11.2016 – 10.00 bis 17.00 Uhr

Begrenzte Teilnehmerzahl, um verbindliche Anmeldung wird gebeten.
Tel.: (04135) 91 90 04 – E-Mail: saskia.druskeit@web.de

Wenn Sie Hustensaft selbst herstellen möchten, zerkleinern Sie 1 große Zwiebel und 2 Knoblauchzehen, geben Sie beides in einen Topf, bedecken das Gemüse mit Wasser und lassen es einkochen, bis eine sirupartige Konsistenz entstanden ist. Die Mischung durch ein Sieb drücken, leicht abkühlen lassen und mit Honig abschmecken. Alle halbe Stunde einen Teelöffel einnehmen. Der Saft wirkt antibakteriell, schleimlösend und harntreibend und ist etwa drei bis vier Tage haltbar.

ERHÖHTE TEMPERATUR

Mit Fieber versucht unser Körper eine Infektion zu bekämpfen, daher ist Fieber immer eine Heilungsreaktion, keine Erkrankung. Da es jedoch für den Körper eine enorme Anstrengung darstellt, die Temperatur exakt zu halten, sollten Sie große Temperaturschwankungen (Sauna, Spaziergang bei sehr kaltem Wetter) vermeiden, um Ihren Körper nicht zusätzlich zu belasten. Bei Fieber ist Ruhe wichtig. Viel Schlaf und mindestens drei Liter Wasser oder Kräutertee pro Tag helfen bei der Genesung.

BEUGEN SIE VOR

Frische Luft, am besten in Verbindung mit Bewegung, bereiten Ihren Organismus optimal auf die kommende Erkältungszeit vor. Achten Sie auch jetzt auf eine ausgewogene Ernährung mit vielen Vitaminen. Nicht allein die Quantität ist entscheidend, sondern auch die Qualität unserer Lebensmittel und ihre schonende Zubereitung.



Heilpraktikerin Saskia Druskeit

Schützenstrasse 11
21337 Lüneburg
Tel: (04135) 91 90 04
www.natur-wissen-lueneburg.de



Praxis für Ganzheitskosmetik

Tiefgehend!

Die neue TDA Methode von SEYO

Viele Cremes wirken nur an der Hautoberfläche oder in den obersten Hautschichten. Wer eine effektive Tiefenpflege will, darf jetzt jubeln, denn die TDA Methode von SEYO ist die neue Beauty-Waffe. TDA steht für Transdermale Applikation und beschreibt ein neues Verfahren zur intensiven Tiefentherapie der Haut. Das effektive Zusammenspiel von Technik, multimolekularer Hyaluronsäure und Pflanzenextrakten macht das patentgestützte System so erfolgreich. Während der Behandlung werden die Wirkstoffe mit hochkonzentriertem Sauerstoff in mikrofeine Tröpfchen zerstäubt und mit Hilfe des Applikators kontaktlos auf die Hautoberfläche gebracht. Durch den hohen Sauerstoffdruck werden die speziellen Barrierebrecher aktiviert, die die Hornhaut öffnen, so dass die Wirkstoffe sie durchwandern und gezielt bis in die tiefe Dermis vordringen können.



Kathrin Stehr • Praxis für Ganzheitskosmetik
An den Brodbänken 4 • 21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 43100 • Termine nach Vereinbarung

Hamburg

ADVENTSMESSE, KRIMILESUNGEN, GAME MASTERS

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

ADVENTSMESSE IN DER KOPPEL 66

Vom 25. November bis zum 18. Dezember, jeweils freitags bis sonntags, findet im Haus für Kunst und Handwerk – Koppel 66 – die traditionelle Adventsmesse statt. In diesem Jahr zeigen 85 Kunsthandwerker aus ganz Deutschland ihre Arbeiten



auf drei Etagen in dem denkmalgeschützten Gebäude im Herzen von St. Georg. Die Besucher erwartet wieder ein breites Angebot aus Holz, Keramik, Leder, Schmuck, Mode und Papier-Foto-Kunst. Handkolorierte Grafiken und Schmuck aus Blech ergänzen das Angebot. Wer schöne ausgefallene Objekte sucht, wird hier bestimmt fündig. Während der Messe serviert das gemütliche Café Koppel vegetarische und vegane Kuchen, Speisen und kleine weihnachtlichen Leckereien – selbstverständlich hausgemacht.

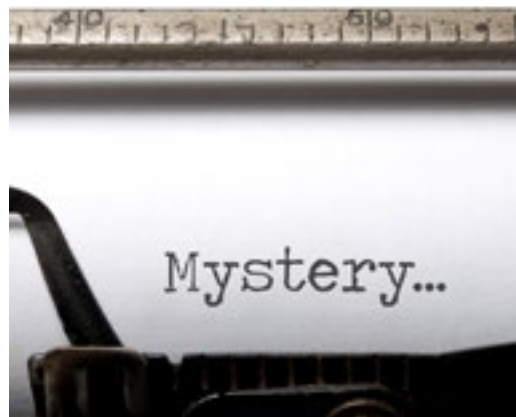
Wo: Lange Reihe 75, 20099 Hamburg

Wann: 25.11.–18.12., jeweils freitags–sonntags, 11.00–19.00 Uhr

Web: www.koppel66.de

KRIMILESUNGEN IM SPEICHERSTADTMUSEUM

Nachts, wenn der Wind um die dunklen Speicherhäuser heult und die Dielen knarren, veranstaltet das Speicherstadtmuseum ein bis zwei Mal im Monat spannende Krimilesungen mit renommierten Autoren aus dem In- und Ausland. Beson-



ders beliebt sind die Langen Kriminächte, bei denen mehrere Autoren unter einem gemeinsamen Motto lesen. Sporadisch werden zudem historische Romane vorgestellt, in denen es ebenfalls um packende Themen geht. Eine Reservierung wird telefonisch unter (040) 32 11 91 oder per E-Mail an info@speicherstadtmuseum.de empfohlen. Übrigens ist das Speicherstadtmuseum auch sonst einen Besuch wert. In den authentischen Räumen eines Speicherblocks von 1888 ist noch die ursprüngliche Atmosphäre der weltweit einzigartigen Speicherstadt erlebbar. Gezeigt werden typische Arbeitsgeräte und Importgüter, die die Arbeit der einstigen Quartierleute illustrieren.

Wo: Am Sandtorkai 36, 20457 Hamburg

Wann: siehe Website

Web: www.speicherstadtmuseum.de

AUSSTELLUNG GAME MASTERS

Vom 28. Oktober bis 23. April 2017 beschäftigt sich das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MKG) im Rahmen der Ausstellung „Game Masters“ mit digitalem Design und der zeitgenössischen Form grafischer Gestaltung. Die Schau gibt einen



umfangreichen Einblick in die 40-jährige Entwicklung der Video- und Computerspiele und stellt die Arbeit von über 30 internationalen Kreativteams vor, die entweder zu den begabten Programmierern zählen oder sich auf das Erzählen von Geschichten oder die Ausgestaltung virtueller Welten fokussieren. Die Ausstellung zeigt außerdem 200 Objekte wie Grafiken, Entwurfsskizzen und über 100 Figurenmodelle, sowie spielbare Unterhaltungsgeräte aus den 19 70er und 1980er-Jahren. Der aktuelle Stand des Genres wird anhand der neuesten Konsolen, Technologien und Smartphone-Spiele erlebbar. (ak)

Wo: Steintorplatz, 20099 Hamburg

Wann: Di.–So. 10.00–18.00 Uhr,

Do. 10.00–21.00 Uhr, Do. an oder vor

Feiertagen: 10.00–18.00 Uhr

Web: www.mkg-hamburg.de

Schwarz & sauer

DER NOVEMBER IST DER MONAT DER SCHLACHTFESTE



Wussten Sie, dass der November der traditionelle Monat der Schlachtfeste ist und deshalb auch den Namen Blutmonat trägt? In Zeiten, in denen es noch keine Kühlhäuser und Futtermittelhändler gab, war es zwingend notwendig, eine Auslese zu treffen und alles Vieh zu schlachten, das die kalten Monate nicht überstehen würde. Zu jedem norddeutschen Schlachtfest gehört noch heute Schwarzsauer oder niederdeutsch „Swattsuer“, eine alte schleswig-holsteinische Spezialität, die aus Schweineblut hergestellt wird. Kein echtes Nordlicht versteht, warum man im Süden dieses Gericht verschmählt.

Schwarzsauer beschreibt übrigens die Farbe des Schweinebluts, das unter der Zugabe von Essig gerinnt und dunkelschwarz wird. Die übrigen Zutaten variieren. Die einen schwören auf Backobst, die anderen wiederum süßen nur mit Zucker. Dazu werden Zwiebeln und verschiedene Gewürze wie Nelken, Pfefferkörner oder Lorbeer in Essigwasser aufgekocht und hinzugegeben. Schwarzsauer wird warm oder kalt gegessen. Als Beilage werden Mehl- oder Grießklöße, Kartoffeln oder Apfelmus gereicht. Aufgrund

seiner preiswerten Zutaten war das Gericht früher vor allem in den ärmeren Bevölkerungsschichten und in Hungerszeiten beliebt.

„SWATTSUER“ FÜR 4 PERSONEN

Mit freundlicher Genehmigung des LandFrauenVereins Probsteierhagen e. V.

1 kg Bauchfleisch oder anderes durchwachsenes Fleisch in gulaschgroße Würfel schneiden. Kochen Sie einen kräftigen Sud aus 1,5 L Wasser, 1 Teilstich Essig-Essenz, 2 TL Salz, 2 geschälten Zwiebeln, 3–4 Lorbeerblättern und einem halben Teelöffel Pfefferkörner. Das Fleisch darin gar kochen. 1 Liter Blut unterrühren, ordentlich aufkochen und abschmecken. Vorsicht, das Blut brennt schnell an. Dazu schmecken Kartoffeln und Grießklöße: Für letztere 1 Liter Milch, 300 g Grieß und eine Prise Salz zu einem Brei kochen und abkühlen lassen. Zum kalten Brei 2 ganze Eier und 5 EL Mehl hinzufügen. Mit einem Löffel Klöße abstechen und in einem Topf mit Wasser ziehen lassen, bis sie oben schwimmen. (ak)

Geben Sie
Ihrem Geld
ein **Zuhause!**

Sichern Sie sich jetzt Eigentumswohnungen im Saline-Park als ideale Kapitalanlage!

 **Saline-Park**
Naturnah wohnen im Zentrum Lüneburgs

*Jetzt anlegen
und profitieren!*

3 Wohneinheiten | Haus 13 + 19

3-4 Zimmer, 261,27 m² Wohnfläche,
alle mit Diele, Küche, Balkon
NKM p.a. 21.377,04 €

**Gesamtkaufpreis
482.000,00 €**

Weitere Wohnungen & Pakete haben wir für Sie im Angebot, gern stellen wir auch Ihr individuelles Investmentpaket zusammen.

www.saline-park.de

Alle Angebote zzgl. Käufercourtage von 1,79 % inkl. gesetzlicher MwSt.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

04 131 - 400 47 - 0

www.hoepfnerimmobilien.de

 **HÖPFNER**
IMMOBILIEN



Was für eine Entdeckung!

DAS ERSTE ENGAGEMENT BESCHERTE IHR DIE ROLLE DER DESDEMONA IN VERDIS OPER „OTELLO“. DAS LÜNEBURGER PUBLIKUM HIESS DIE JUNGE SOPRANISTIN SIGNE RAVN HEIBERG MIT EUPHORISCHEM APPLAUS WILLKOMMEN

Es passierte mitten in den Proben zu Verdis „Otello“, als ihr dieser Gedanke in den Kopf schoss: „Was hier geschieht, ist nicht länger ein Probieren auf einer improvisierten Universitäts-Bühne. Hier arbeiteten Profis, und ich bin Teil des Ensembles.“ Obgleich die Proben für den Spielzeitbeginn seit zwei Wochen auf Hochtouren liefen, war dies wohl einer dieser Momente, wo buchstäblich der Groschen fiel und sich endgültig die

die Eltern, konnte nur ein Chor sein, zu dem sie ihren etwa sechsjährigen sangesfreudigen Sprössling schickten. Signe Heilberg muss also, so lässt sich schlussfolgern, ein Mensch sein, der schon als Kind gern im Zentrum des Geschehens stand. „Gar nicht“, gesteht die Sopranistin jetzt mit einem Lachen, „tatsächlich war ich ein schüchternes Kind, das sich ein gesundes Selbstbewusstsein für die Bühne erst antrainieren musste.“

dass ich in Lüneburg und vor allem im Theater sehr herzlich willkommen geheißen wurde.“

Auf der Liste ihrer Traumrollen steht Mozart ganz oben auf – „seine Musik liegt mir sehr am Herzen, er hat wunderbare Partien für Frauenstimmen geschrieben“. Auch Händel liebt sie, doch sei sie mit ihrer Stimmlage, seit deren Timbre tiefer geworden ist, keine optimale Besetzung; und mit einem Augenzwinkern fügt sie hinzu: „Wenn ich „erwachsen“ bin, dürfen auch die schwereren Partien kommen, ein Wagner vielleicht, wir werden sehen.“ Auch sie wird, wie alle anderen, in den ersten Berufsjahren ihre Stimme trainieren – sie elastischer und belastbarer machen. Das verlangt Zeit, Geduld und ein gutes Gespür dafür, was sie schon zu leisten imstande ist. Die Stimme ist wie ein Muskel, den man fordern aber nicht überfordern darf. Behutsam müsse man sich herantasten, dürfe hin und wieder auch mal Grenzen überschreiten, um sich dann wieder in sicheres Fahrwasser zu bewegen, weiß die Sopranistin. Auch in dieser Hinsicht fühlt sie sich am Lüneburger Haus gut aufgehoben.

IHR DEBÜT GAB SIE ALS DESDEMONA – ALLES ANDERE ALS EINE LEICHTE PARTIE! SIGNE RAVN HEIBERG MEISTERTE DIESE MIT BRAVOUR UND EINER ENORMEN STIMMLICHEN NUANCIERTHEIT.

Metamorphose von der Studentin zur Profisängerin vollzog. Signe Ravn Heiberg studierte in ihrer Heimatstadt Kopenhagen an der Royal Danish Academy of Music, wechselte 2013 an die Hamburger Hochschule für Musik und Theater, wo sie 2015 neben dem Konzertexamen auch ihren Master machte – und anschließend vom Lüneburger Theater vom Fleck weg engagiert wurde. Ein großes Glück – für Lüneburg als auch für die junge Sopranistin. Ihr Debüt gab sie in der neuen Spielzeit als Desdemona – alles andere als eine leichte Partie! Heiberg meisterte diese mit Bravour und so viel stimmlicher Nuanciertheit, dass man hinter dem neuen Gesicht keine Hochschulabsolventin, sondern einen etablierten Profi vermutete. Dass sie zudem über extrem starke und zugleich sensible darstellerische Fähigkeiten verfügt, zeigte sie in ihrer beeindruckenden Präsenz, ihrem reifen, souveränen Bühnenspiel, mit dem sie nicht nur ihren Ehemann Otello sondern auch das Publikum verführte.

Das Theatrale, das sei ihr wohl schon in die Wiege gelegt worden, sagt sie, und ein Lächeln huscht über ihr offenes Gesicht. Ständig habe sie als Kind gesungen, im Kinderzimmer mit ihrer Schwester Hörbücher nachgespielt. Die Lösung, so befanden

Als sie 16 war, erlebte sie das entscheidende Momentum: Sie sah ihre erste Oper, Händels „Giulio Cesare“. Einen stärkeren Nachhall hätte ein Ereignis wohl kaum haben können, denn es verlieh Heibergs Wunsch, das Opernfach zu studieren, starke Flügel. „Heute empfinde ich es als ein großes Privileg, das machen zu können, was ich liebe“, so die 28-Jährige. „Ich wünsche mir sehr, Menschen mit meinem Gesang zu berühren.“ Ein

ICH EMPFINDE DAS SINGEN ES ALS EIN GROSSES PRIVILEG. ICH WÜNSCHE MIR SEHR, MENSCHEN MIT MEINEM GESANG ZU BERÜHREN, EIN ERLEBNIS FÜRS HERZ UND FÜR DIE SEELE ZU SCHAFFEN.

Erlebnis fürs Herz und für die Seele zu schaffen sei für sie der eigentliche Sinn ihres Berufes. Ein kaum noch vernehmbarer, charmanter Akzent begleitet ihre Ausführungen. Deutsch, erklärt sie, habe sie irgendwann als Wahlfach in der Schule gelernt, vieles aber über die Jahre vergessen. Gelernt hat sie die Sprache dann während ihres Studiums in Hamburg.

Seit August 2016 lebt die gebürtige Dänin nun in Lüneburg, nach ihren letzten Wohnorten Kopenhagen und Hamburg ist ihr der familiären Charakter der Stadt noch neu. „Doch viel wichtiger ist es,

Signe Heiberg ist, das darf man wohl sagen, eine Entdeckung. Das Lüneburger Publikum hat die Möglichkeit, diese erneut ab dem 3. Dezember in „Otello“, ab dem 4. März in „Schlafes Bruder“ und ab dem 1. April in der musikalischen Komödie „Das Feuerwerk“ zu erleben. (nf)



„Philip & You“

„Postcard From Nowhere“ heißt das erste Album von Philip Richerts neuer Bandformation „Philip & You“, das ausschließlich Songs aus eigener Feder versammelt. Die „erste Pressung“ wird mit einem Record-Release-Konzert am 25. und 26. November im Theater Lüneburg gefeiert

Philip Richert gehört zu jenen Menschen, die sich immer wieder neu erfinden. Er tut es als Schauspieler des Lüneburger Ensembles, als Lulu Mimeuse in seinem Solostück mit der Pianistin Mira Teofilova, als Musiker mit seiner Coverband „as you like it“, und er tut es auch auf seinem aktuellen Musikalbum, das nicht länger das Repertoire prominenter Rock- und Popgrößen zitiert, sondern samt und sonders aus eigener Feder stammt.

IRGENDWANN WAR RICHERTS „FESTPLATTE“ VOLL – MIT TEXTEN, MELODIEN UND REFRAINS. DAS WAR DER TAG, AN DEM DAS NEUE BANDPROJEKT AUS DER TAUFE GEHOBEN WURDE.

Philip Richert, das Schauspielen und die Musik – das ist ein Trio, das unabdingbar zusammengehört. Bewusst hatte sich Richert einst gegen die Musikerkarriere und für das Schauspiel entschieden, hatte Engagements am Altonaer Theater in Hamburg, an der Landesbühne Hannover und ist seit der Spielzeit 2010/2011 festes Ensemblemitglied des Lüneburger Theaters. Die Musik war all die Jahre ein treuer Begleiter. Seit 1996 sind er und seine Bandkollegen Nico Wienberg (Gitarre) und Kristof Behlau (Bass) als „as you like it“ in ganz Norddeutschland unterwegs, covern mit Leidenschaft und Verve Stücke, die ihr Publikum aufs Tanzparkett zwingen. Schon einmal war es an der Zeit, eigenes Material zu produzieren, zwischen 2002 und 2006, als das Trio einen Verlagsvertrag in Hamburg erhielt. Man wurde älter, der Berufsalltag rückte in den Vordergrund und man zog sich wieder auf weniger zeitintensives Terrain zurück.

Bis irgendwann Richerts „Festplatte“ voll war – mit Texten, Melodien und Refrains, die raus wollten in die Welt. Das war der Tag, an dem er, Wienberg und Behlau sich trafen und ihr neues Bandprojekt aus der Taufe hoben: „Philip & You“ heißt es – Schlag-

zeuger Henning Thomsen holten sie dafür ins Boot und auch einen Mann für die Tasten: Jan Hellberg und Gary Hickeson wechseln sich derzeit am Keyboard ab.

Für ihr erstes Album, das am 25. November 2016 bei Timezone Records erscheint, sind 13 Songs in schönster Singer/Songwriter-Manier entstanden – Lieder, die mal autobiografische Züge tragen, mal inspiriert sind von Begegnungen, gesellschaftlichen

oder weltpolitischen Ereignissen. Ein Album, das sich durchaus leicht und unkompliziert in die Gehörgänge schmiegt, zugleich aber mit ordentlich Rhythmus und Drive aufwartet. „Bewusst wollte ich ein Album machen, das mit den Klischees aus den Genres Rock und Pop spielt“, erläutert Philip Richert die Marschrichtung. „Postcard From Nowhere“, jener Song, der dem Album zu seinem Namen verhalf, sei der für ihn persönlichste, so der Schauspieler und Musiker, der damit gleichzeitig den Hinweis gibt: keine deutschen Texte, hier wird auf Englisch gesungen! Lyrisches in seiner Muttersprache zu Papier zu bringen, das will ihm einfach nicht gelingen. Stattdessen bedient er sich des Angelsächsischen. Hier, sagt er, falle es ihm leicht sich auszudrücken, mit dieser Sprache fühle er sich wohl.

„Postcard From Nowhere“ wird dem Publikum erstmals live mit einem CD-Release Konzert im T.3 des Lüneburger Theaters vorgestellt: am Freitag, 25.11. um 20.00 und am Samstag, 26.11. um 23.00 Uhr als Late-Night-Special. Karten sind an der Theaterkasse erhältlich, einen Vorgeschmack gibt es bereits jetzt unter www.philipandyou.com. (nf)

NEU SEIT DEM
15. OKTOBER 2016

DIVA
bags&more

ITALIENISCHE LEDERTASCHEN
GÜRTEL - TÜCHER - SCHMUCK



Entdecken Sie bei DIVA bags&more eine exklusive Auswahl topaktueller Lederhandtaschen „Made in Italy“. Sie lassen garantiert jedes Frauenherz höherschlagen.

Modische Ledergürtel in sanften Metallicfarben, wunderschöne Pullover, Schals und Lederarmbänder mit individuellen Chams vervollständigen den Look ihrer Trägerin.

Öffnungszeiten

Mo–Fr 10.30–18.00 Uhr | Sa 10.00–15.00 Uhr

21355 Lüneburg | Apothekenstrasse 3

Tel 04131/60 49 303

KULTUR MELDUNGEN NOVEMBER

PIET KLOCKE

KULTURFORUM
FREITAG, 04. NOVEMBER
20.30 UHR

„Wie sollte ich Ihnen auch sagen, wie alles ist? Ich kann Ihnen ja nicht mal sagen, ob alles ist!“ Piet Klocke und wie er die Welt sieht: Reflexionen an der Grenze zwischen Komik und Philosophie zu Themen wie Zeit und Musik. Kurzweilig einerseits, tiefsinnig andererseits, mal verschlossen, mal eine Offenbarung – eine einzigartige Mischung aus absurden, poetischen und komischen Geschichten und Gedankenfolgen, ergänzt durch skurrile bis surreale Fotos und Fotogeschichten, stets begleitet von Mutterwitz, trockenem Humor, aber auch tiefer Melancholie.

BEST OF – DIE BÖSEN SCHWESTERN

THEATER IM E.NOVUM
FREITAG, 4. NOVEMBER
20.00 UHR

Die selbstverliebte Chansonette und Exil-Ungarin „Anitalein“ Palmerova und ihre Freundin Magda „Matitschku“ Anderson präsentieren eine Auswahl ihrer schönsten Szenen und Lieder – aber auch viel Neugewebtes! Wer kennt und liebt sie nicht, die beiden „alten Weiber“ der Näh- und Singgruppe „Nähen für den Hunger“? Meist sind sie respektlos, manchmal ein wenig anrührend, aber

meistens brachial komisch. Und immer sind die Gitarre, ein Tamburin und die obligatorische Flasche Eierlikör mit im Gepäck. Denn singen tun die beiden einfach himmlisch.

GALERIEFÜHRUNG IM ALTEN KAUFHAUS

GALERIE IM ALTEN KAUFHAUS
SAMSTAG, 5. NOVEMBER
11.00 UHR

Natascha Fouquet lädt Sie ein zu einem Rundgang durch die Galerie im Alten Kaufhaus und beleuchtet mit einer kurzen Bildbetrachtung wechselnde „Kunst-Stücke“ von jungen Talenten und international etablierten Künstlern. Rund 70 Arbeiten erzählen die Geschichte einer Leidenschaft, die vor 30 Jahre begann und in einer Sammlung zeitgenössischer Kunst mündete. Bei einem Glas Prosecco klingt dieser Samstagvormittag aus. Um eine verbindliche Anmeldung unter Tel.: (04131) 3088-624 wird bis zum 3. November gebeten. Der Eintritt ist frei.

STEIFE BRISE

THEATER IM E.NOVUM
SAMSTAG, 5. NOVEMBER
20.00 UHR

Atemberaubend spontan ist die Improshow der Steifen Brise. Ein synchronisierter Western? Ein Melodram, das rückwärts gespielt wird? Eine Oper im Liegen? Nichts ist geprobt und nichts



abgesprochen. Jeder Auftritt ist eine Uraufführung. Vom klassischen Drama

über die Komödie bis zum absurden Tanztheater – nach den Vorgaben des Publikums entwickeln die Schauspieler der Steifen Brise aus dem Stegreif spannende Geschichten, unterstützt von innovativen Impro-Musikern.

DOMBROWSKI-QUARTETT

WASSERTURM
SONNTAG, 6. NOVEMBER
11.30 UHR

Hauptsächlich im Stil des 60er-Jahre Cool-Jazz spielt das Dombrowski-Quartett Jazzstandards und einige Eigenkompositionen. Dabei verzichten die



vier jungen Musiker auf ein Harmonieinstrument. Dies gibt jedem Musiker Raum, um seinen persönlichen Sound in die Musik zu legen und so die Stücke neu zu interpretieren. Saxophon und Posaune umspielen einander, wie man es von den großen Bands der Cool-Jazz Ära kennt. Ken und Bruder Vincent Dombrowski, Christian Müller und Lukas Schwegmann studieren an den Musikhochschulen in Hamburg und Osnabrück und kennen sich bereits aus diversen Formationen.

INGA FUHRMANN & ULRICH KRATZ

DOMÄNE SCHARNEBECK
SONNTAG, 6. NOVEMBER
17.00 UHR

Liederabende gibt es viele, dieser wird anders, denn es bahnt sich eine amü-

sante Geschichte an. Sängerin Inga Fuhrmann umgarnt gern ihr Publikum – mal dezent oder frivol, mal ernst, mal humorvoll, doch immer charmant. Sie trifft auf den Bariton Ulrich Kratz – scheinbar zufällig am gleichen Tag zur gleichen Uhrzeit. Beide glauben, dass sie an diesem Abend ein Konzert geben sollen: solo – ein Missverständnis, wie sich schnell herausstellt. Beide wollen unbedingt auftreten, nachgeben zugunsten des anderen kommt überhaupt nicht in Frage! Also müssen sie sich arrangieren. Nur wie soll das gehen? Zwar kennen die beiden sich ganz gut, allerdings pflegen sie gegenseitig so gewisse Animositäten. Sie beschließen dennoch, den Abend gemeinsam über die Bühne zu bekommen. Was dazu führt, dass beide versuchen, in ihrem Fach – sie Sopran, er Bariton – zu brillieren und den anderen dabei zu brüskieren und auszutricksen. Jedes Mittelchen scheint recht. Aber es kommt, wie es kommen muss: Sie fangen an, sich sympathisch zu finden. Tatsächlich sind Inga Fuhrmann und Ulrich Kratz auch im richtigen Leben ein Paar. Sie spielen und singen ihre Lieblingsstücke aus der weiten Welt der Musicals, gewürzt mit viel Humor, Situationskomik und Witz.

BALLETTMÄRCHEN: „DORNRÖSCHEN“

THEATER AN DER ILMENAU,
UELZEN
SONNTAG, 6. NOVEMBER
15.00 UHR

Mit über 100 Ballettschülern der Lüneburger „Ballettschule Wojtasik“ sowie professionellen Theatertänzern und Darstellern beginnen die letzten Vorbereitungen zum großen Ballettabend „Dornröschen“. Tanzkinder ab sechs Jahren, jugendliche Ballett- und Leistungsschüler stellen in diesem Ballett ihre Fähigkeiten unter Beweis und er-

zählen die Geschichte von der Prinzessin Aurora, dem Märchenprinzen Desire, der guten und der bösen Fee. Die Choreografie der Hauptrollen, getanzt von den Teilnehmern und Preisträgern des Deutschen Ballettwettbewerb München und des Dance World Cup, bleibt in klassisch-akademischer Originalversion erhalten. Eine zweite Vorstellung findet am 13.11.2016 um 15.00 Uhr im Kurhaus Bad Bevensen statt. Karten erhalten Sie an den bekannten Veranstaltungskassen.

1. KOMISCHE NACHT – COMEDY-MARATHON

DIENSTAG, 8. NOVEMBER
VERSCHIEDENE LOKALITÄTEN
19.30 UHR

Die „komische Nacht“ ist eines der erfolgreichsten Live-Comedy-Formate in Deutschland. In den schönsten Cafés, Bars und Restaurants einer Stadt werden die Zuschauer auf eine rasante Reise durch die aktuelle deutsche Comedy-Szene eingeladen. Das



Lüneburger Publikum kann dies am 8. November im Capitol, im Lanzelot, im Mälzer Brauhaus sowie im Salon Hansen und Zwick erleben. Fünf Comedians ziehen an diesem Abend in Lü-

neburg von Club zu Club: C.Heiland, Holger Edmaier, Horst Fyrguth, Roberto Capitoni und Serhat Dogan. Karten sind in allen beteiligten Lokalen erhältlich.

BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE LIEST

RITTERAKADEMIE
DIENSTAG 8. NOVEMBER
20.00 UHR

Er wollte genau da rein: zu den Helden, in die rauschhaften Nächte – dorthin, wo die Musik spielt; erst hinter und dann auf die Bühne. Er kam an, stürzte sich hinein und ging darin fast verloren. Udo Lindbergs rebellische Märchenlieder prägten und verführten ihn, doch Udo selbst wird Freund und später Retter. Benjamin von Stuckrad-Barre wollte den Rockstar-Taumel und das Rockstar-Leben, bekam beides und folgerichtig auch den Rockstar-Absturz: Früher Ruhm, Realitätsverlust, Drogenabhängigkeit. Die Selbstfindung findet am dafür unwahrscheinlichsten Ort statt: im mythenumrankten „Chateau Marmont“ in Hollywood. Was als Rückzug und Klausur geplant war, erweist sich als Rückkehr ins Schreiben, das in einem Roman mündet. „Panikherz“ ist eine Reise in die Nacht, eine Suche nach Wahrheit, eine Rückkehr aus dem Nebel.

ILLUSTRATORIN KAT MENSCHIK IM GESPRÄCH

HEINRICH-HEINE-HAUS
MITTWOCH, 9. NOVEMBER
19.30 UHR

Kat Menschik ist freie Illustratorin, verleiht dem Feuilleton der FAZ ihre Handschrift, und auch diverse von ihr

Tanzvergnügen

31
Dez
2016

Einlass: 21.00 Uhr
Beste Musik von Damals und Heute auf zwei Tanzflächen



DJ Andy D.
60er bis 80er
DJ Basto
80er bis Heute

- **Flying Fingerfood**
- **Mitternachtsberliner**
- **Getränke inklusive**

RITTERAKADEMIE

Tickets erhalten Sie: Jeden Mittwoch zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr in der Ritterakademie am Graalwall 12, an **allen bekannten Vorverkaufsstellen** sowie im **Online-Shop** unter: www.die-ritterakademie.de

SILVESTER NACHT

Ticket: im Vorverkauf **71,00 Euro** zzgl. Gebühren

illustrierte Bücher erlangten Kultstatus, darunter Haruki Murakamis Erzählung



KAT MENSCHIK

„Schlaf“. Für den Galiani Verlag setzte Kat Menschik jüngst Werke der Weltliteratur und persönliche Lieblingstexte in Szene. Menschik gibt mit ihren farbenprächtigt schillernden Bildern eine grandiose Interpretation des ersten Erzählbandes von Franz Kafka. Shakespeare inszeniert sie in Blutrot und Violett, modern und kraftvoll, mit erotischer Spannung. Andreas Platthaus, verantwortlicher Redakteur für Literatur und literarisches Leben der FAZ, führt das Gespräch.

TORKEL S. WÄCHTER LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS
DONNERSTAG, 10. NOVEMBER
19.30 UHR

Der in Stockholm geborene Torkel S. Wächter ist Sohn von Walter Wächter, der 1938 als Jude aus Deutschland geflohen war. 70 Jahre nach dessen Flucht begann Torkel über die Vergangenheit zu recherchieren, denn auf dem Dachboden seines Elternhauses hatte er Kisten mit Briefen und Tagebüchern entdeckt: der dokumentarische Nachlass seines Vaters. Im Hamburger Staats-

archiv stieß er zudem auf die Dokumentation einer Untersuchung, aus der hervorgeht, weshalb sein Großvater seinen Arbeitsplatz und später auch die deutsche Staatsbürgerschaft verlor. Namen seiner Angehörigen fand er auf Deportationslisten, die ihm einmal mehr bestätigten, dass seine Großeltern in Riga ermordet worden waren. Als sein erstes Literatur- und Kunstprojekt veröffentlichte er zunächst „32 Postkarten“ auf der Internetseite 32postkarten.com. Sein Buch „Die Ermittlung“ bildet nun den zweiten Teil der Ausarbeitung des reichhaltigen Materials seiner Nachforschungen.

BEADY BELLE

GUT BARDENHAGEN
FREITAG, 11. NOVEMBER
20.00 UHR

Seit ihrem Debut für Jazzland Records im Jahr 2001 hat Beady Belle es verstanden, die verschiedensten Musikstile auf eine einzigartige Weise miteinander zu vermählen. Für ihre jüngste CD hat



RUINE KONGSRO

sie einen überwiegend akustischen Ansatz gewählt, der von einer klassischen Jazz- und Soulstilistik geprägt ist – angereichert mit hymnischen Folk-Klängen ihrer norwegischen Heimat. Beate Lech und ihre Band wurden bei der Produktion von namhaften Gaststars unterstützt, darunter Joshua Redman, Bugge Wesseltoft und Mathias Eick.

SISSI PERLINGER

KULTURFORUM
SAMSTAG, 12. NOVEMBER
20.30 UHR

Die Festplatte im Kopf entmüllen und eine frische Denke hoch laden – darum geht es in Sissi Perlingers neuem brüll-



FRANZISKA SCHROEDINGER

komischen Bühnenprogramm, mit dem sie derzeit im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs ist. Unter dem Motto „Ich leg mir mal den Schalter um...“ klopft die Perlingerin alle Aspekte des Älterwerdens auf seine positiven Aspekte ab. Wie das genau geht, lebt uns die erfolgreiche und mit Preisen überschüttete Entertainerin mit den 100 Gesichtern und 1.000 Kostümen aufs Unterhaltsamste vor. Doch Achtung! Diese Show hat eine heilsame Wirkung! Die Eintrittskarten können sie bei vielen Krankenkassen zur Rückerstattung einreichen.

EVITA

THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS
SAMSTAG, 12. NOVEMBER
20.00 UHR (PREMIERE)

Argentinien zu Beginn der dreißiger Jahre: Eva ist ein Mädchen aus der Provinz, arm aber voller Ambitionen. Mit dem Tangotänzer Magaldi zieht sie nach Buenos Aires und gibt sich den Künstlernamen Evita. Sie schlägt sich als Sän-

gerin und mit kleinen Rollen beim Film durch, bis sie in Gestalt von Oberst Juan Perón auf einen Gleichgesinnten trifft. Auch für ihn gibt es nur ein Ziel: nach oben. Während Perón seine politische Macht ausbaut, mobilisiert Evita mit ihrem Charme das einfache Volk für die Kampagne ihres Mannes. Als neue First Lady lebt sie fortan in einer Mischung aus Nächstenliebe, Prunksucht und sozialistischer Gerechtigkeitsliebe. Doch so rasch wie ihr rasanter Aufstieg ist auch ihr Fall: Nicht nur im Ausland, auch bei der Oberschicht in Argentinien selbst bleibt Evita umstritten. Bereits schwer an Krebs erkrankt, will sie dennoch als Vizepräsidentin kandidieren. Bevor es jedoch dazu kommt, stirbt sie, vom Volk als Heilige verehrt. 21 Jahre nach dem Tod Eva Peróns entdeckten Andrew Lloyd Webber und Tim Rice in der Biographie der argentinischen Präsidentengattin den Stoff für ihr wunderbares Musical.

JUBILÄUMSKONZERT DES BACHCHORS

ST. NICOLAI-KIRCHE LÜNEBURG
SAMSTAG, 12. NOVEMBER
17.00 UHR

40 Jahre BachChor Lüneburg: Am 12.11. wird unter dem Titel „Licht und Schatten“ zum Jubiläumskonzert geladen. Gespielt werden Werke, die sich im Spannungsfeld zwischen Wiener Klassik und moderner Gregorianik bewegen und das breite musikalische Spektrum des Chors widerspiegeln. Die „Missa Sancti Nicolai“ in G-Dur beispielsweise ist Joseph Haydns sechste Messe und wurde 1772 uraufgeführt. James MacMillans „Give me justice“ wiederum erinnert an die schottische Musik des Mittelalters und Arvo Pärts „An den Wassern zu Babel“ basiert auf dem 137. Psalm, wird aber nur mit Vokalen dargeboten. Unterstützt wird der BachChor

ULRIKE KLERNER

S c h m u c k a t e l i e r



Foto: „Katharina Levy“

Mo **geschl.** | Di, Do, Fr **11 - 18 Uhr**
Mi **11 - 13 Uhr** | Sa **11 - 14 Uhr**

Auf der Altstadt 44 | 21335 Lüneburg
04131 - 391929 | www.ulrike-klerner.de

Lüneburg von den Norddeutschen Symphonikern unter Leitung von Michael Wild. Weitere Mitwirkende sind Ruth Fiedler (Sopran), Barbara Buffy (Alt), Timo Rößner (Tenor) und Christian Oldenburg (Bass). Karten erhalten Sie im Vorverkauf an der LZ-Konzertkasse.

„MY FAVORITE CELTIC SONGS“

KREUZKIRCHE LÜNEBURG
SONNTAG, 13. NOVEMBER
17.00 UHR

„My Favorite Celtic Songs“ ist der Titel eines Notenbuchs, welches der Harfenist Thomas Breckheimer bereits 2001 für seine Harfenschüler herausgab. Als er die Lüneburger Folksängerin Sigrun Bankwitz auf einer Musiksessenion traf, entstand spontan die Idee, zum Notenbuch eine CD aufzunehmen. Doch sollte es dabei nicht bleiben: Seither treten sie gemeinsam auf, um diese wunderbaren irischen, schottischen und englischen Lieder auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Stimme und Harfe erzählen von unerfüllter Liebe, um die Heimat und die Schönheit der Landschaft, aber auch um den Kampf gegen Unterdrückung und Armut – mal sehnsuchtsvoll mystisch, mal harmonisch-jazzig oder mit rockigen Beats untermalt.

AUSSTELLUNG – „DAS WOHNZIMMER“

„ARTRUM“ DER KULTURBÄCKEREI
SONNTAG 13. NOVEMBER
11.30 UHR (VERNISSEGE)

Welche Bilder hängen eigentlich in den Wohnzimmern von bekannten Lüneburgern? Private Familienfotos, großformatige Altmeistergemälde, das Poster der Lieblingsband oder doch der kleine Picasso? Die von der Sparkassenstif-

tung Lüneburg kuratierte Ausstellung zeigt vom 13. bis 27. November Werke, die an den privaten Wänden von Lüneburgern hängen.

TERESA PRÄAUER LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS
MONTAG, 16. NOVEMBER
19.30 UHR

Wie kann einer sich bloß derart zum Affen machen beim Zappen durchs Fernsehprogramm und auf seinen Wegen durch die Bars und Nagelstudios der Großstadt? Ständig auf der Suche nach der nächsten Liebe, immer wieder unterbrochen vom Handyläuten der Mutter. In ihrem sexuell aufgeladenen, extrem komischen und brutal harten Buch „Oh Schimmi“ performt die in Wien lebende Künstlerin und Autorin Teresa Präauer Sprache und zeigt, dass Anbaggern noch immer eine verbale Disziplin ist. Für einen Auszug aus dieser Taugeichts-Geschichte wurde sie beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2015 enthusiastisch gefeiert. Ihr Debütroman „Für den Herrscher aus Übersee“ wurde mit dem Aspekte-Literaturpreis 2012 ausgezeichnet, der Künstlerroman „Johnny und Jean“ war für den Preis der Leipziger Buchmesse 2015 nominiert.

KUNST & FREVEL TRIFFT DIE NACHTBARDEN

SALON HANSEN
MITTWOCH, 16. NOVEMBER
20.00 UHR

Liefka Würdemann und Jörg Schwedler bringen seit sechs Jahren eine Mischung aus Lesung, Comedy und Poetry Slam auf die Bühne. Das ist witzig, böse, manchmal tragisch – aber immer mitten aus dem Leben gegriffen. Ebenfalls einmal monatlich folgt man in Hannover den Nachtbarden (mit Kersten

Flechter, Johannes Weigel, Ninia LaGrande und Tobias Kunze) ins altehrwürdige Theater am Küchengarten. Neben Geschichten und Texten finden auch Musik, Kurzfilme und Kleinkunst ihren Platz.



FLOHMAN MÜLLER

Am 16. November treffen im Lüneburger Salon Hansen die beiden Kult-Lesebühnen aufeinander.

GÖTZ ALSMANN

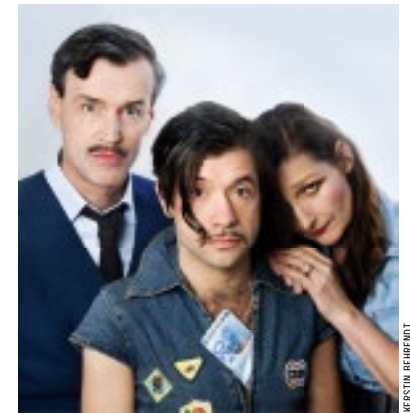
DONNERSTAG, 24. NOVEMBER
GUT BARDENHAGEN
20.00 UHR

Götz Alsmann und seine Band machen sich auf in Richtung Broadway – jenem Ort, wo klassische Musicals und unsterbliche Revueschlager seit jeher das Rückgrat des „American Songbook“ bildeten. Unsterbliche Kompositionen von Cole Porter, George Gershwin und vielen anderen faszinieren das europäische Publikum seit Beginn des Jazz-Zeitalters. Kein Wunder, dass es schon in den frühesten Tagen dieser Epoche deutschsprachige Fassungen der großen Broadway-Klassiker gab. Diese meist in Vergessenheit geratenen Texte hat Götz Alsmann nun aus den Tiefen seiner Archive ausgegraben, ihnen den typischen Alsmann-Sound verpasst und sie gemeinsam mit seinen Band-Kollegen zu einem beschwingten Abendprogramm zusammenfasst.

KLASSENTREFFEN

GASTHAUSBRAUEREI NOLTE
FREITAG, 25. NOVEMBER
21.00 UHR

Um 21.00 Uhr legt der Dampfer der guten Laune ab. Eröffnende Bordkapelle sind „Naomi Sample & the Go Go Ghosts“. Beim letzten Auftritt im August haben die Jungs nachts eine Hüpfburg im Saal aufgeblasen, mal schauen, was ihnen diesmal einfällt. Auch Jacques Palminger, bekannt von Studio Braun, aus dem Thalia Theater oder dem Hamburger Schauspielhaus, wird ein weiteres seiner zahlreichen Musikprojekte präsentieren: die Kings of Dubrock. Die Leistungsschau von Palminger und Co. ist ein roter Teppich für nervenranke und psychisch labile Menschen. Das beste: genau diese Musik kann heilen! Falls sie es nicht schafft, beschleunigt sie den Krankheitsverlauf, und es geht noch während des Konzertes rapide bergab. Alles ist möglich! Das alles möglich ist, wird dann auch Andreas Dorau beweisen. Seit er im zarten Alter von 15 Jahren „Fred vom Jupiter“ schrieb, ist Dorau aus der deutschen Popszene nicht mehr wegzudenken.



KERSTIN BEHRENDT

Und so ist er auch heute noch der originärste Ohrwürmer-Komponist des Landes, der sich mit Leichtigkeit durch Stile von poppigem Krautrock bis elektronischem Softrock bewegt. (nf)

Guter Wein!

Wein des Monats November – von Anette Wabnitz

2014 ZWEIFELT
WEINGUT GMEINBÖCK, ÖSTERREICH
– ROTER TRINKSPASS –



Tradition in der 11. Generation: Die Kunst des Weinbaus schreibt in Poysdorf seit 1734 Geschichte. Hier wird die Hingabe zum Echten wird von Familie Gmeinböck großgeschrieben. Die Heimat ihrer Weine liegt im Herzen des Weinviertels, nördlich von Wien. Die Weinbergslagen sind eingebettet in Löss-, Lehm- und Urgesteinsböden mit vielen mineralischen Eigenarten.



Qualität und Charakter eines Weines sind abhängig vom Boden, auf dem er reift. In Poysdorf reicht das Spektrum der Böden von luftig und leicht bis dicht und schwer. Diese Vielfalt ermöglicht es, in Österreichs Topregion sowohl Weiß- als auch Rotweine zu kultivieren – ideale Bedingungen für Weine mit ausgeprägtem Charakter. Hinter den Weinen stehen die Menschen, die mit Leib und Seele ihre Erzeugnisse mitprägen, reifen lassen und den Verlauf des Prozesses nach traditioneller Art und modernster Kelterung kultivieren. Schon seit 30 Jahren ist Erwin Gmeinböck als Kellermeister für die Vinifizierung verantwortlich; gelebte Tradition – auch Grund für die Entscheidung, auf ton- und nährstoffreichen Böden Österreichs die meistangebaute Rotweinsorte Zweigelt zu pflegen. Die 1992 aus einer Kreuzung von Saint Laurent und Blaufränkisch entstandene vielseitige Sorte machte in Österreich gleich Karriere. Die Weine gelten als substanzreich und fruchtig, von roten Beerenfrüchten geprägt, mit weichem Körper und moderaten Tanninen.

Der Zweigelt von Gmeinböck zeigt ein kräftiges Rubingranat bis leuchtendes Violett; in der Nase saftige Weichselkirsche und blumig florale Anklänge, dazu ein Hauch angenehmer Würze, am Gaumen samtig und vollmundig – so lässt sich der Herbst schmecken!

Tipp: zur abendlichen Vesper, einem guten Buch, einem warmen Plätzchen am Feuer oder einfach nur zum Kartenspiel ...

Bezugsquelle: im Nov. 5,95 Euro / 0,75 l; Lieferung ab 12 Fl. frei Haus; bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Weinfass Wabnitz, Ritterstraße 12, Tel. (04131) 44 500, www.weinfass-wabnitz.de

FOTO A. WABNITZ; ENNO FRIEDRICH

Energie für Lüneburg

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100% Wasserkraft - ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung



Stadtwerke
Barmstedt Vertrieb GmbH

Testen Sie uns!

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot:
Nennen Sie uns Ihren Energieverbrauch für Erdgas und Strom
telefonisch unter (0 41 31) 230 39 93
oder per E-Mail an: vertrieb@stadtwerke-barmstedt.de.

ROSENSTR. 7
LÜNEBURG
AKTUELL

**TICKET
CENTER**



STAGE ENTERTAINMENT



BÖRN GAUS



STAGE ENTERTAINMENT



CHRISTIE GOODWIN

JETZT KARTEN SICHERN FÜR IHRE WUNSCHVERANSTALTUNG:

COMEDY/KABARETT

laufend

Caveman
Schmidts TIVOLI, Hamburg

laufend

QUATSCH Comedy Club,
Stage Club, Hamburg

04.11.2016

Ingo Oschmann:
Wunderbar – Es ist ja so!
Kurhaus, Bad Bevensen

05.11.2016

Joachim Zawischa
Neues Schauspielhaus, Uelzen

08.11.2016

Die Komische Nacht
verschiedene Lokale in Lbg.

10.11.2016

Ralph Ruthe: Shit Happens!
Vamos!, Lüneburg

28.11.2016

Dr. Eckart von Hirschhausen
Laeiszhalle, Hamburg

01.12.2016

RebellComedy
Vamos!, Lüneburg

02.12.2016

Marek Fis Unter Arrest
Kurhaus, Bad Bevensen

04.12.2016

Magie der Travestie
Vamos!, Lüneburg

06.12.2016

Patric Heizmann:
Essen erlaubt!
Laeiszhalle, Hamburg

17.12.2016

Bidla Buh: Advent, Advent,
der Kaktus brennt ...
Kurhaus, Bad Bevensen

17.12.2016

Anny Hartmann
Neues Schauspielhaus, Uelzen

20.12.2016

Ingo Appelt
Schmidts TIVOLI, Hamburg

13.01.2017

Dieter Nuhr
Barclaycard Arena, Hamburg

22.01.2017

Gayle Tufts
Schmidts TIVOLI, Hamburg

23.01.2017

Die Feiste
Schmidts TIVOLI, Hamburg

04.02.2017

Tape Face
Gruenspan, Hamburg

05.02.2017

Baumann & Clausen
Vamos! Kulturhalle, Lüneburg

15.03.2017

Urban Priol
Laeiszhalle, Hamburg

11.05.2017

Olaf Schubert & seine Freunde
Vamos! Kulturhalle, Lüneburg

17.05.2017

Johann König
Vamos! Kulturhalle, Lüneburg

MUSICAL/SHOWS

laufend

Aladdin
Neue Flora, Hamburg

laufend

Der König der Löwen
Hafentheater, Hamburg

laufend

Starlight Express
Starlight Express Theater,
Bochum

laufend

Forever Young
DELPHI Showpalast, Hamburg

bis Januar

Das Wunder von Bern
Stage Theater an der Elbe,
Hamburg

ab Januar

Ich war noch niemals
in New York
Stage Theater an der Elbe,
Hamburg

ab 11.11.2016

Hinterm Horizont
Operettenhaus, Hamburg

ab Herbst 2016

Tarzan
Stage Metronom Theater,
Oberhausen

bis 25.02.2017

Sister Act
Stage Theater des Westens,
Berlin

ab 01.11.2016

Mary Poppins
Stage Apollo Theater, Stuttgart

04.11.2016

Marvel Universe Live! –
Superhelden in Action
Barclaycard Arena, Hamburg

04.11.2016

The Great Gatsby
Mehr! Theater, Hamburg

04.12.2016

Magie der Travestie
Vamos! Kulturhalle, Lüneburg

IHR TICKETCENTER IN LÜNEBURG!

DAS NEUE
TICKETCENTER
DIREKT IM ZENTRUM
ROSENSTR. 7
NUR 2 MINUTEN
VOM MARKTPLATZ
ENTFERN!

ROSENSTR. 7

LÜNEBURG
AKTUELL



TICKET
CENTER

18.01.2017

Les Misérables
Mehr! Theater, Hamburg

18.01.2017

Sissi
Laeiszhalle, Hamburg

21.01.2017

Schwanensee -
St. Petersburg Festival Ballet
Mehr! Theater, Hamburg

21.01.2017

APASSIONATA -
Cinema of Dreams
Barclaycard Arena, Hamburg

25.01.2017

Das Phantom der Oper
Mehr! Theater, Hamburg

27.01.2017

Shadowland 2
Mehr! Theater, Hamburg

28.01.2017

Conni - Das Musical
Barclaycard Arena, Hamburg

06.02.2017

Daddy Cool
Mehr! Theater, Hamburgs

10.02.2017

Holiday on Ice
Barclaycard Arena, Hamburg

29.01.2017

Staatl. Russisches Ballet
Moskau: Schwanensee
Mehr! Theater, Hamburg

05.03.2017

Manfred Krug liest & s(w)ingt
Musical Theater, Bremen

07.03.2017

Servus Peter - Eine Hommage
an Peter Alexander
Laeizhalle, Hamburg

17.03.2017

Massachusetts -
Das Bee Gees Musical
Laeiszhalle, Hamburg

LESUNGEN

08.11.2016

Benjamin von Stuckrad-Barre
Ritterakademie

20.11.2016

Sarah Kuttner
Kulturforum Lüneburg

08.12.2016

NDR - Der Norden liest
KulturBäckerei, Lüneburg

14.12.2016

Wladimir Kaminer
Ritterakademie, Lüneburg

KONZERTE

04.11.2016

Jeremy Loops
Docks Hamburg

05.11.2016

The Cat Empire
Mehr! Theater, Hamburg

09.11.2016

Runrig
Mehr! Theater, Hamburg

10.11.2016

Status Quo
Barclaycard-Arena, Hamburg

11.11.2016

SILLY
Mehr! Theater, Hamburg

11.11.2016

Knorkator
Große Freiheit 36, Hamburg

14.11.2016

The Lumineers
Mehr! Theater, Hamburg

17.11.2016

Scala & Kolacny Brothers
Markthalle Hamburg

20.11.2016

Stahlzeit
Markthalle Hamburg

24.11.2016

Tom Odell
Mehr! Theater, Hamburg

25.11.2016

David Garrett & Orchester
Barclaycard Arena, Hamburg

08.12.2016

Salut Salon
Vamos!, Lüneburg

15.12.2016

Nena
Mehr! Theater, Hamburg

25.12.2016

Torfröck
Vamos!, Lüneburg

26.01.2017

Die Fantastischen Vier
Barclaycard Arena, Hamburg

28.01.2017

MASCHINE - Live mit Band
Große Freiheit 36, Hamburg

18.03.2017

Roland Kaiser
Mehr! Theater, Hamburg

07.04.2017

Annett Louisan
Mehr! Theater Hamburg



THOMAS FAHRWICH



STAGE ENTERTAINMENT



JENS SMERBREY



STAGE ENTERTAINMENT

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG 14.00-19.00 UHR, DI-FR 10.00-19.00 UHR, SAMSTAG 10.00-15.00 UHR

ANGELESEN NOVEMBER

HAMBURG – SATIRISCHES HANDGEPÄCK

SEBASTIAN SCHNOY
MICHAEL MÜLLER VERLAG

Wenn Sie am Elbstrand von Övelgönne nach durchtanzter Nacht einschlafen und am Vormittag von einem Golden Retriever geweckt werden, der sich nach seinem Bad in der Elbe neben Ihnen schüttelt, dann haben Sie eine schöne Dosis Hamburg genossen. Das können Sie auch in der HafenCity, in der das Leben dank Immobilienwucher so tot ist, dass echte Hamburger (aus weniger schicken Stadtteilen) hier für Leben sorgen müssen – mit Lesungen und Tango-



tanzen unter freiem Himmel. Bestsellerautor und Kabarettist Sebastian Schnoy schreibt wunderbar subjektiv über die schönste Stadt an der Elbe, in der er 1969 geboren wurde. Von ihm erfährt der Hamburg-Neuentdecker, wie britisch diese Stadt ist – oder wie hamburgisch Großbritannien ist. Warum das?

Gehen Sie zum Polo Club in Klein Flottbek oder hören Sie Plattdütsch, die norddeutsche Variante des Englischen.

NUSSSCHALE

IAN MCEWAN
DIOGENES

Trudy betrügt ihren Ehemann. Sie wohnt nach wie vor in seinem Haus – einem heruntergekommenen Einfamilienhaus in London, das ein Vermögen wert ist –, aber ohne ihren Gatten, den Dichter und



Verleger John. Stattdessen geht dort sein Bruder ein und aus, der zutiefst banale Bauunternehmer Claude. Trudy und Claude haben einen Plan. Doch ihre Intrige hat einen Zeugen: das wissbegierige, knapp neun Monate alte, ungeborene Kind in Trudys Bauch. List und Leidenschaft, Verrat und Mord – ein atemberaubendes Drama, erzählt aus einer der ungewöhnlichsten Perspektiven der zeitgenössischen Literatur.

CHEERS

MARTIN SUTER
DIOGENES

Wenn sich bei Kerzenlicht und Käsefondue die Krawatte lockert und die Zunge löst, heißt das nicht, dass man gefahrlos entspannen darf – im Gegenteil: Nichts ist glatter als das Parkett der feuchtfröhlichen Events. Spätestens dann, wenn der Chef beim Weihnachts-

essen den Menschen rauslässt, oder wenn das Frühstück unter Kadern zu einem Katerfrühstück wird. Überhaupt: Wie hält es der liebe Kollege mit dem Alkohol? Mit wem wird man auf einem Event gern zusammen gesehen und mit wem lieber nicht? Zur Feier des Vertrag-



sabschlusses mit einem Großkunden erfüllt man jeden Wunsch – auch wenn er aus dem Rahmen fällt. Managergattinnen tauschen sich beim Wellness aus, und die neue Sekretärin bringt den Chef zum Träumen. Nicht nur ein Leitfaden für den gestressten Geschäftsmann, sondern für alle, die unter ihm zu leiden haben.

STEFFEN HENSSLER'S KÜCHENBANDE

STEFFEN HENSSLER
GRÄFE & UNZER

Lust auf's Kochen? Dieses Kochbuch für Kinder enthält 24 leckere Rezepte, die vor allem den kleinen Leckermäulchen



schmecken. Im Mittelpunkt steht Paul, der kleine Küchenchef, der sich mit sei-

ner Küchen-Bande durch die Rezepte kocht. Liebevoll illustriert wurde das Ganze von der Kinderbuchautorin Friederike Lang. Die 13 Kinderlieder auf der beiliegenden CD stammen von dem Komponistentrio „Rabauken & Trompeten“. Ob beim Kochen, im Kinderzimmer, im Auto oder bei der Geburtstagsfeier – die Songs sorgen mit ihren frechen Texten bei den jungen Zuhörern und kleinen Küchenchefs auf jeden Fall für gute Laune.

BLUMENKINDER

MEIKE DANNENBERG
BTB

In Lüneburg wird die Leiche eines 12-jährigen Mädchens gefunden: wie aufgebahrt liegt sie da, scheinbar friedlich, mit Blumen umkränzt. BKA-Sonderermittlerin Nora Klerner und Profiler Johan Helms unterstützen die Kripo vor Ort bei den Ermittlungen, denn es gibt Parallelen zu einem Mordfall in Tschechien. Auch die Aktivitäten einer obskuren Hippie-Gruppe haben Nora und Johan im Visier. Nora ist sich sicher, dass der Täter aus dem Umfeld des dubiosen



Kollektivs stammt. Als ein weiteres Mädchen verschwindet, wird Nora wegen eigenmächtiger Aktionen vom Fall suspendiert, doch sie ermittelt auf eigene Faust weiter. Sie weiß: Wenn sie nicht schnell handelt, wird wieder ein „Blumenkind“ sterben. „Blumenkinder“ ist das fulminante Debüt der Lüneburger Autorin.

FRÜHSTÜCK MIT ELEFANTEN

GESA NEITZEL
ULLSTEIN

Gesa Neitzel wagt sich von Berlin in den Busch. Ihr Ziel: die Ausbildung zur Safari-Rangerin in Afrika. Das bedeutet zwölf Monate in einem einfachen Zeltlager, ohne Internet, ohne Badezimmer, ohne Türen –



stattdessen mit Zebras, Ameisenbären und Skorpionen. Die Ausbildung besteht aus Fährtenlesen, Überlebenstraining, Schießübungen. Kann sich die junge Frau auf ihre Instinkte verlassen und funktionieren diese in der unbekanntenen Umgebung? Sie erzählt von atemberaubenden Begegnungen mit Elefanten und Löwen, vom Barfußlaufen durch die Savanne, von Nächten unterm Sternenhimmel – und von einem Leben, das endlich richtig beginnt.

SIEBEN MINUS EINS

ARNE DAHL
PIPER

Als er die Blutspuren in dem labyrinthischen Kellerverlies findet, ist sich Kriminalkommissar Sam Berger sicher: Das unerklärliche Verschwinden der jungen Frau steht mit früheren Fällen in Verbindung. Nur fehlt von weiteren Opfern jede

Spur. Mit seiner Theorie von einem Serientäter steht Sam Berger alleine da und gerät bald unter Beschuss. Allan, sein Chef, hat wenig Verständnis für Bergers riskante Einzelgänge und droht, ihn zu feuern. Doch dann entdeckt Sam Berger Spuren. Spuren, die nur er verstehen kann, gelegt von einem Menschen, der ihn allzu gut zu kennen scheint. Sie führen ihn zu einem verlassenen Bootshaus und zu einer längst verloren geglaubten Erinnerung. Tief verborgen in Bergers Vergangenheit gibt

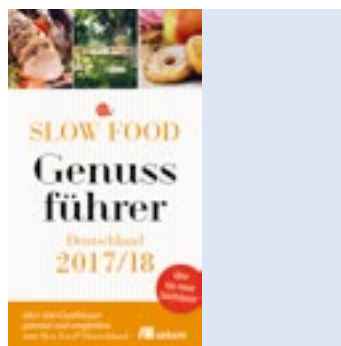


es etwas, das ihn mit den brutalen Verbrechen verbindet. Etwas, das lange Zeit keine Bedeutung zu haben schien und das der Täter jetzt mit gutem Grund ans Licht holt.

SLOW FOOD GENUSS-FÜHRER DEUTSCHLAND 2017/18

SLOW FOOD DEUTSCHLAND E.V.
OEKOM

Auch 2017 / 2018 weist uns der Genussführer den Weg zu regionalen Köstlichkeiten und Lokalen. Wenn Sie immer schon Neues über die Abblinse erfahren wollten oder aber wissen möchten, was sich hinter Pfefferpotthast, Rauchemaat oder Ofenflutschern verbirgt, ist der Genussführer eine adäquate Lektüre, die Antwort gibt. 111 regionale Spezialitäten und über 100 Gastrono-

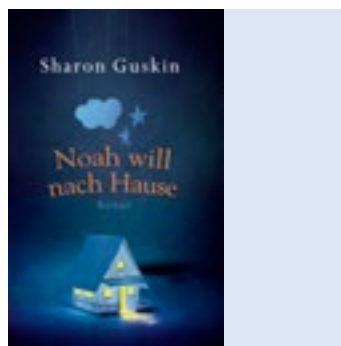


mien werden in kurzen, liebevoll gestalteten Porträts vorgestellt.

NOAH WILL NACH HAUSE

SHARON GUSKIN
ULLSTEIN

Die alleinerziehende Janie ist ratlos. Ihr vierjähriger Sohn Noah hat Albträume und erzählt von grausigen Dingen. Immer wieder jammert er, dass er zu seiner Mama will. Nachdem die verzweifelte Mutter verschiedene Ärzte konsultiert hat, stößt sie beim Stöbern im Internet auf die Seite von Jerome Anderson, einem Psychologieprofessor, der das Phänomen der Wiedergeburt erforscht. In ihrer Not nimmt sie Kontakt zu ihm auf. Beide machen sich



mit nur wenigen Anhaltspunkten detektivisch auf die Suche nach dem Ort, dem Haus, der Familie, der Mutter, nach der Noah sich so sehr sehnt – und werden fündig. (nf)

NÜTHMANN

— SCHRANK - DESIGN —

Ihr exklusiver CABINET-Partner in:

Winsen / Pattensen
Pattenser Hauptstraße 18
Tel.: 04173 - 62 45
www.cabinet-winsen.de



CABINET[®]
Einbauschränke nach Maß

Frühstückstheater

GESCHICHTEN VON NEBENAN VON KURT-ACHIM KÖWEKER



Er fiel mir auf: Stand lauernd an der Fleisctheke im Supermarkt und äugte zu einer eleganten Brünetten hinüber, die unentschlossen vor einem Regal mit Nudeln stand, eine Packung nahm, sie wieder zurück stellte, ehe sie endgültig zugriff, sie in ihren Einkaufswagen legte und weiter schob. Es war ein Dienstag gegen neun. Wenig Betrieb im Laden. Meine Frau hatte mich einkaufen geschickt; ich hatte die Einkaufsliste in meiner Jackentasche und den noch leeren Einkaufskorb an meiner Seite. Normalerweise erledige ich derartige Aufgaben im Eilschritt, greife ohne Zaudern zu, Hauptsache es geht schnell.

Zuhause wartet danach als Belohnung ein zweites Frühstück. Normalerweise.

Ich sah, wie der Mann der Frau wie ihr Schatten folgte und ihre Einkäufe beobachtete. Nur kurz stoppte er an der Brottheke, angelte sich, ohne sie aus den Augen zu lassen, ein Brötchen und war mit wenigen schnellen Schritten wieder an der Seite seines Opfers. Die Frau schien nichts davon zu bemerken, sie kaufte ein und wir schauten zu – er ihr, ich ihm. Wir durchquerten zu dritt das Labyrinth der Gänge; was will er von ihr, fragte ich mich fasziniert. Der Mann sah grundsolide

aus: Halbglatze, die Resthaare sorgsam gekämmt, Cordjacke, Pullover, Jeans, vielleicht Ende vierzig, schätzte ich. Sie war eine adrette Erscheinung in den Fünfzigern. Bislang hatte der Mann sich immer einige Meter von ihr entfernt gehalten. Nun, da sie vor einer Kühltruhe mit Fertiggerichten stand und sich nach mehrmaligem Prüfen für eine Packung entschieden hatte und sie in den Einkaufskorb legen wollte, drängte sich der Mann an ihre Seite. Auch ich simulierte Interesse an Fertiggerichten und kam näher. Oh Gott!, hörte ich den Mann seufzen, als er langsam an der Frau vorüberging. Sie schaute auf: „Wie bitte?“ „Entschuldigung“, sagte

er, „es geht mich ja nichts an, aber ...“. „Was aber“, insistierte sie. „Ich wundere mich nur, dass so etwas immer noch gekauft wird, obwohl ... ach, egal.“ Sie nahm die Packung aus dem Wagen: „Was soll schlecht daran sein? Und was gehen Sie überhaupt meine Einkäufe an?!“ „Nichts, nichts!“, beteuerte der Mann und hob die Hände, als wolle er sich ergeben, „ich hätte meine Meinung besser für mich behalten sollen. Tut mir leid, entschuldigen Sie!“ Damit verschwand er schnell in der Getränkeabteilung. Die Frau schaute ihm nach, wog dann die Packung in ihrer Hand und legte sie langsam in die Truhe zurück.

„HIER IM BIO-MARKT HABEN WIR EIN IDEALES PUBLIKUM. MENSCHEN MIT KRITISCHEM BEWUSSTSEIN.“

Ich sah den Mann feixend aus seinem Versteck kommen und an die Kasse gehen. Ich ließ meinen Einkaufskorb stehen und folgte ihm nach draußen. Er ging einige Schritte, machte dann jäh einen Luftsprung und schlenderte weiter, als sei nichts geschehen. Ich holte ihn ein und stellte ihn. Ich hätte ihn beobachtet, wie er die Frau bei ihrem Einkauf belauert habe, sagte ich, müsse zwar bewundern, wie geschickt er sie verwirrt habe, frage mich aber, ob er zu diesen Gesundheitsaposteln gehöre, die die Menschen mit ihren Heilsbotschaften terrorisierten. „Ich mach's aus Spaß“, lachte er und steckte mir die Hand entgegen: „Übrigens, ich heiß' Markus. Und du?“ „Henner“, sagte ich überrumpelt. „Gehen wir ein Käffchen trinken, Henner, ich hab' Zeit, bin gerade auf Hartz IV, weißt du. Da drüben beim Bio-Markt an der nächsten Ecke können wir uns einen Kaffee holen und ein paar Häppchen von der Kuchentheke dazu essen. Dann erzähle ich. „Okay“, sagte ich hilflos und folgte ihm, obwohl ich mir mein zweites Frühstück anders vorgestellt hatte. Er ließ mir am Kaffeeautomaten den Vortritt, ich nahm einen Cappuccino. „Kannst mir auch einen mitbringen“, sagte er, wartete meine Zustimmung nicht ab, sondern pickte inzwischen Kuchenstückchen vom Probierteller. Wir setzten uns und er erzählte.

Seine Aktion im Supermarkt habe kein anderes Motiv als den reinen Spaß, erklärte er. Ursprünglich habe er Schauspieler werden wollen, leider hätten diese Idioten an den Schauspielschulen seine Begabung nicht erkannt. „Nun nutze ich diese Begabung eben für meine Vorstellungen im Supermarkt. Wenn ich die Menschen an der Nase herumführen kann, habe ich Macht über sie, und Macht macht Spaß. Leider applaudiert niemand – obwohl ich Talent habe, wie du zugeben musst.“

Ich gab es zu. Zuhause wartete inzwischen meine Frau auf Butter, Milch und Brötchen, die ich hatte mitbringen sollen. Ich erhob mich. „Ich muss ...“ „Willst du es auch mal versuchen?“ unterbrach er mich. „Was?“ „Das Schauspielern. Hier im Bio-Markt haben wir ein ideales Publikum. Menschen mit kritischem Bewusstsein, nicht zu vergleichen mit denen in den simplen Discountern.“ Er zerrte mich vorwärts in die Gemüseabteilung. Er habe vor Jahren, erfuhr ich auf unserem gemeinsamen Weg, an der Kasse eines solchen Ladens gesessen, grässlich eintönig sei es gewesen. Da habe er eines Tages mit dem Spielen angefangen und Käufern

Sonntags- & Familien

Brunch

**Jeden Sonntag
von 11:30 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

€ 27,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)
**inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee,
Säfte vom Buffet, Kinderkarte und
Kinderbetreuung**

Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus



BEST WESTERN PREMIER Castanea Resort Hotel
Inh.: R. Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21
www.castanea-resort.de

einfach ein Produkt vom Band oder aus dem Einkaufskorb genommen; die sich dabei entwickelnden Dialoge seien köstlich gewesen: „Das nehmen Sie besser nicht.“ „Wieso?“ „Das ist schädlich.“ „Aber das nehme ich immer!“ „Ja, das sieht man Ihnen auch an!“ – und so weiter. Bis ihn eines Tages der Marktleiter erwischt habe, seitdem gebe er in besseren Supermärkten freiberuflich Privatvorstellungen auf Hartz IV-Basis.

Wir waren in der Gemüseabteilung angekommen. „Wir machen es als Duo, das ist noch wirksamer“. Er schob mich an die Seite eines älteren Herrn, der verschiedene Avocados auf ihren Reifegrad hin befingerte. Markus stieß mich an: Fang an!“ „Nein!“, wehrte ich ab, da drehte sich der ältere Herr sich zu mir um: „Doch. Einige sind weich genug, man muss sie nur befühlen, dann findet man die richtigen.“ Er legte eine Avocado in seinen Einkaufskorb. „Seitdem man sie spritzt, werden sie schneller weich und halten auch noch länger. Toll, diese neue Technik aus China!“, rief Markus neben mir, „ich nehme auch eine! Die gespritzten schmecken besonders gut.“ „Aber erst, seit sie Glutamat dazu geben. Die Chinesen machen ja alles mit Geschmacksverstärker und das schmeckt man auch!“, log ich und bemerkte, dass mir das Lügen Spaß machte. Der ältere Herr sah uns an, sah die Avocado an und schüttelte den Kopf: „Aber es steht doch ‚Bio‘ drauf!“ „Naja, was die Chinesen so Bio nennen“, sagte ich. „Aber diese Avocados kommen aus Israel, da steht’s geschrieben!“ „Da werden

sie auch angebaut, dann nach China geschickt, gut behandelt, ich meine gespritzt, verpackt und in die Welt geschickt. Ich sage nur ‚Globalisierung!‘“ Woher ich mir das so spontan zusammenreimte, war mir selbst ein Rätsel, es sprudelte einfach aus mir heraus. Der Herr schien den Glauben

DER HERR SAH MARKUS AN WIE DEN MESSIAS, VON DEM ER ERLEUCHTUNG ERHOFFTE. „GLOBALISIERUNG“, FLÜSTERTE MARKUS UND MACHTE SICH DAVON.

an den Bio-Markt und die angrenzende heile Welt verloren zu haben. Er legte die Avocado in den Korb zurück. „Dankeschön“, sagte er in unsere Richtung und ging.

Wir klatschten uns ab; zwei Stürmer nach Vorlage und Tor. „Das sollten wir öfter machen. Toll, wie wir uns die Bälle zugespielt haben“, meinte Markus. Und es hat Spaß gemacht, dachte ich. Eigentlich müsste ich mich dafür schämen, aber ich schämte mich nicht. „Du glaubst gar nicht, was die Leute alles glauben, wenn man es nur oft und eindringlich genug erzählt“, strahlte Markus. „Nicht die Wahrheit zählt, sondern nur der Effekt, Hillary und Donald tun im Grunde nichts Anderes als wir – verscheißern die Leute! Vielleicht sollten wir mit unseren Fähigkeiten irgendwann auch in die Politik gehen.“

„Ich sag ihnen, wohin Sie gehen – raus aus diesem Laden und zwar sofort, und lassen sich hier nie

wieder blicken!“, schimpfte eine Angestellte in unserem Rücken. Ihr zur Seite stand der ältere Herr mit seinem Einkaufskorb und sah unglücklich aus. „Was haben Sie ihm für einen Unsinn erzählt! Eigentlich müsste ich Sie dafür anzeigen!“ „War nur ein Spaß“, versuchte ich sie zu besänftigen und

war schon aus der Tür. Das sei kein Spaß, schrie sie mir nach und wies auf den älteren Herrn: „Und Kunden wie er glauben es auch noch und beschweren sich dann bei mir.“ Der Herr sah Markus an wie den Messias, von dem er Erleuchtung erhoffte. „Globalisierung“, flüsterte Markus, blinzelte dem Herrn verschwörerisch zu und machte sich davon.

Von weiteren gemeinsamen Aktionen sahen wir fürs Erste ab. Ich erledigte meine vergessenen Einkäufe, schlich nach Hause und versuchte meiner Frau die Verspätung zu erklären, indem ich von Markus erzählte. Ich kam allerdings nicht weit. „Lass mich in Ruhe mit deinen Fantasiegeschichten“, schmolte sie. „Ich will nichts von diesem Unsinn hören!“ Vorsichtig versuchte ich, das Gespräch erneut in Gang zu bringen: Ich hätte gehört, man habe im Bio-Markt angeblich gespritzte Avocados aus China gefunden, begann ich. „Was??“, rief sie, „ist ja unglaublich! Erzähl!“ ♪

Jahrbuch, Zeitschrift, Dissertation, Chronik, Katalog, Roman und vieles mehr: **Das drucken wir in Lüneburg!**



DRUCKEREI WULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56-0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.

Jetzt auch online
für Sie da:
Unser Büchershop!
shop.druckereiwulf.de



Der Skorpion-Mann

KLAUS ERNST: 1. NOVEMBER 1954 – VON CHARLY KRÖKEL

Auch wenn man selbst nicht am Hungertuch nagt, kann man dagegen kämpfen, dass andere am Hungertuch nagen müssen!“ Mit diesen Worten startete Klaus Ernst seine Verteidigungsrede zu den Vorwürfen, er habe sich maßlos bereichert. Diese kamen überwiegend aus seiner eigenen Partei DIE LINKE und bezogen sich auf 7.668 Euro Abgeordnetendiät, 1.913 Euro Zulage fürs Fraktionsamt und noch einmal 3.500 Euro für seinen Job als Parteichef. Sein treuer Gefährte war zudem ein 20 Jahre alter Porsche – ein Relikt aus jenen Zeiten, als er bei dem Automobilhersteller noch im Ausschussrat saß – der ihm den Spitznamen „Porsche-Klaus“ einbrachte. Zu jener Zeit war er noch SPD-Mitglied.

Dass sich Klaus Ernsts Einnahmen tatsächlich im vereinbarten Rahmen bewegten, interessierte den Großteil der Parteigenossen nicht; fröhlich wurde weiter gemeckert. Vielleicht sollten sie etwas vorsichtiger sein, denn das Sternbild Skorpion zeichnet sich durch einen widerstandsfähigen und rachsüchtigen Charakter aus. Hinter der ausgeglichenen Fassade verbirgt sich ein hohes aggressives Potenzial. Er möchte weder imponieren noch verführen, im Gegenteil: Der Antrieb des Skorpions ist die Suche nach der Wahrheit. Vor dem Tod fürchtet er sich nicht, hat er doch bereits in jungen Jahren begriffen, dass dieser Teil des Lebens ist. Dieses Naturgesetz akzeptiert er, fordert es sogar heraus, um es hoffentlich siegreich zu bezwingen. Schon früh begann Ernst seinen „Kampf“ für soziale Gerechtigkeit. Während seiner Ausbildung zum Elektromechaniker wurde er bereits zum Jugendvertreter und Betriebsrat gewählt. 1972 folgte die Mitgliedschaft in der IG Metall. In der Gewerkschaft übernahm er den Vorsitz des Mün-



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre jeweiligen Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

chener Ortsjugendausschusses und der DGB-Jugend. Häufig ist der Skorpion-Mann in Berufen zu finden, in denen Mut, Härte und Durchsetzungsvermögen gefragt sind. Er liebt die Herausforderung, den Kampf und traut sich ganz selbstverständlich Spitzenleistungen zu. So überrascht es nicht, dass Ernst nach dem Studienabschluss als Diplom-Volkswirt und Diplom-Sozialökonom 1984 während eines siebenwöchigen Metall-

arbeiterstreik als Helfer nach Stuttgart ging. Bereits ein halbes Jahr später wurde er dort Gewerkschaftssekretär. Als Gewerkschafter äußerte er heftige Kritik an Reformvorhaben seiner Partei unter Bundeskanzler Gerhard Schröder, so auch an der Agenda 2010 oder der Riester-Rente. Als er 2004 einen Aufruf zur Gründung der „Initiative Arbeit und soziale Gerechtigkeit“ startete, wurde er kurzerhand aus der SPD ausgeschlossen. Aus der Kooperation der damaligen WASG mit der PDS wurde dann 2007 DIE LINKE. Dort nahm Ernst die Position des stellvertretenden Vorsitzenden ein. Von seiner bevorzugten Position im Hintergrund hat der Skorpion den besten Blick auf andere Menschen. Im Handumdrehen durchschaut er sie und hält sich meist auch nicht mit Kommentaren zurück. Allerdings ist kompromisslose Ehrlichkeit nicht jedermanns Sache – und so wird der Skorpion nicht selten als verletzend wahrgenommen. Ernsts Hang zu scharfzüngigen Formulierungen brachte ihm bei parteiinternen Konflikten oft spürbaren Gegenwind ein. Doch auch die Regierungskoalition spürt deutlichen Gegenwind, wenn Ernst von der Oppositionsbank aus versucht, in seiner Rolle als stellvertretender Fraktionsvorsitzender Ungerechtigkeiten aufzudecken, sei es das Gesetz zur Leiharbeiterbeschäftigung, welches Nahles positionieren will, oder Gabriels „Illusionsshow“ zu CETA. Barmherzigkeit ist nicht Sache des Skorpions, ebenso wenig das Bemühen eines Kompromisses. „Ganz oder garnicht“ lautet seine Devise, und so bewegt er sich häufig auf einem schmalen Grad zwischen Leidenschaft und Obsession. Hoffen wir, dass am 1. November leidenschaftlich gefeiert wird. Sollte es wieder einmal ausarten, erhält er vielleicht den Spitznamen „Champagner-Klaus“. Alles Gute! ¶

Musikalische Überraschungen

DER BACHCHOR LÜNEBURG FEIERT AM 12. NOVEMBER SEIN 40-JÄHRIGES BESTEHEN
MIT EINEM JUBILÄUMSKONZERT IN DER ST. NICOLAI-KIRCHE



Mit erstklassig geschulten Stimmen und dem Mut, sich immer wieder an neue, unbekannte Musik zu wagen, hat sich der BachChor Lüneburg in den vergangenen 40 Jahren einen festen Platz in der Musikszene der Salzstadt

gesichert. Gegründet wurde dieser Zusammenschluss engagierter Sänger und Sängerinnen 1976 unter anderem von Marlis Schömburg, die als langjährige Vereinsvorsitzende bis heute im Chor aktiv ist. Vor allem Mitglieder der damaligen Nicolai-

Kantorei waren unter den Aktiven dieses neuen Chores. Der Name „BachChor“ wurde damals vor allem aus Liebe zur Musik von Johann Sebastian Bach gewählt, aber wohl auch, weil es einen Chor mit diesem Namen in Lüneburg noch nicht gab. In

den folgenden Jahren brachte man zahlreiche Werke des berühmten Barockkomponisten zu Gehör, und auch heute noch hält der Chor diese Tradition aufrecht, indem einmal pro Jahr eine Bach-Kantate im Gottesdienst in der Nicolaikirche gesungen wird.

Zur illustren Riege der ersten Chorleiter gehörte neben Winfried Fechner und Andrew Ollivant auch Detlef Schult, der vor allem bekannt ist als Mitbegründer der JazzIG Lüneburg und Leiter der Big Band „Blechsaden“. Von 1983 bis 1993 prägte er den BachChor und organisierte in dieser Zeit überaus erfolgreiche Chorreisen nach Frankreich und England. „Da gab es zum Beispiel Konzerte mit dem renommierten Londoner Hilliard-Ensemble“, berichtet Chormitglied Wolfgang Reimers, Vorsitzender des Chores.

Seit 1993 leitet die gebürtige Kanadierin Deborah Coombe den BachChor, der gegenwärtig aus rund 40 Mitgliedern besteht. In den 80er-Jahren kam sie nach Deutschland und war von 1988 bis 2016 am Theater Lüneburg als Repetitorin, dann als Chordirektorin tätig. Zudem umfasste ihr Aufgabenbereich das Dirigat und die musikalische Einstudierung im Bereich Musiktheater. „Perfekte Voraussetzungen also, um auch einen Laienchor zu Höchstleistungen anzuspornen“, sagt Wolfgang Reimers, der sich gemeinsam mit den anderen Sängern darüber freut, wenn vor allem Musik abseits ausgetretener Pfade erprobt wird. Deborah Coombe haben es vor allem die selten aufgeführten klassischen Werke angetan. Zu den Highlights in der Chorgeschichte gehören etwa Händels „Alexanderfest“ oder Monteverdis „Marienvesper“, aber auch Werke zeitgenössischer Komponisten wie

DER BACHCHOR MACHTE SICH MIT SEINER OFFENHEIT FÜR MUSIKALISCHE STILRICHTUNGEN – VON DER ALTEN BIS ZUR NEUEN MUSIK, VOM BAROCK BIS ZUM JAZZ – EINEN NAMEN.

James MacMillans „In splendoribus sanctorum“, Peteris Vasks mit seinem Werk „Dona nobis pacem“ oder Morten Lauridsens „Lux Aeterna“. Doch bereichern immer wieder auch frische Jazz-, Folk- oder Pop-Arrangements das Chorprogramm.

„Für uns als Sänger ist es immer wieder ungemein spannend, ein neues Werk kennen zu lernen“, beschreibt der Vereinsvorsitzende die allgemeine Begeisterung, mit der geprobt wird. „Unsere Leiterin



Der Vorstand des Lüneburger Bachchores: Gabi Kempke-Bode, Wolfgang Reimers, Deborah Coombe (Chorleiterin), Markus Dierssen, Britta Wildhusen und Markus Boie (v.l.); es fehlt: Peter Robert.

kann uns die Musik und die Rhythmen – so auch südamerikanischer Kompositionen – sehr gut vermitteln und traut uns enorm viel zu.“ So machte sich der BachChor vor allem mit seiner Offenheit für sämtliche musikalischen Stilrichtungen – von der Alten bis zur Neuen Musik, vom Barock bis zum Jazz – einen Namen. 1994 kam die von kongolischen Rhythmen und Melodien geprägte „Missa Luba“ zur Aufführung, 2004 die „Messe für unsere Zeit“, begleitet von der Bigband Blechsaden, 2007 das „Requiem“ von Karl Jenkins, in welchem die westliche auf die östliche Kultur

trifft. 2008 sang man „Missa Gaia“ des amerikanischen Jazzmusikers Paul Winter.

Traditionell veranstaltet der BachChor zwei Konzerte, in jedem Jahr ein mehr weltlich geprägtes im Frühsommer und ein geistliches in der Adventszeit. In Jubiläumsjahr 2016 hat der BachChor zudem die Tradition der Chorreisen mit einem Besuch in Berlin und einem gemeinsamen Konzert mit dem Zehlendorfer Kammerchor wieder belebt.

Derzeit wird intensiv für das diesjährige Jubiläumskonzert am 12. November um 17.00 Uhr in der St. Nicolai-Kirche Lüneburg geübt. Die Zuhörer können sich auf eine spannende Reise durch verschiedene Musikstile freuen, denn der BachChor stellt an diesem Abend Barockmusik und zeitgenössische Musik berühmter Komponisten aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Kirchenmusiktraditionen vor. Zwischen den Sätzen von Joseph Haydns „Missa St. Nicolai G-Dur“ werden Stücke von James MacMillan, Arvo Pärt, Sven-David Sandström, John Tavener und Peteris Vasks erklingen – reizvolle Kontraste sind garantiert. Neben dem BachChor wirken auch etliche Solisten sowie die Norddeutschen Symphoniker unter der Leitung von Michael Wild mit.

Wer schon einmal seine Konzertbesuche für 2017 planen möchte kann sich zudem am 7. Mai auf eine deutsche Erstaufführung freuen: Im Museum Lüneburg erklingt dann „Oceana“ von Osvaldo Golijov. Dazu gibt es Folk-Jazz vom Ulf-Manú-Quartett und südamerikanische Folklore vom BachChor. (cb)

REINGEHÖRT NOVEMBER

BETH HART

FIRE ON THE FLOOR
MASCOT LABEL GROUP

Die letzten Jahre waren für Beth Hart nicht nur produktiv, sondern vor allem auch von großem Erfolg gekrönt. In fünf Jahren produzierte sie fünf Alben, ihre Tourneen sind konstant ausverkauft und mit ihrem letzten Album eroberte sie erstmals die Top 10. „Fire on the Floor“ scheint für die 44-Jährige eine Art emo-



tionaler Befreiungsschlag gewesen zu sein. In ihren zwölf Songs zeigt die kalifornischen Sängerin, dass sie nicht nur zu den eindrucksvollsten Sängerinnen unserer Zeit, sondern auch zu den vielseitigsten zählt. Blues, Soul, Gospel, Rock oder Pop verwebt sie zu einer inspirierenden Musik, in der es nur eine Konstante gibt: ihre einzigartige, ausdrucksstarke Stimme.

EVELYN HUBER

INSPIRE
FINE MUSIC

Evelyn Huber an der Harfe ist solo schon ein Klangerlebnis: Inspiriert von Tango,

Jazz und lateinamerikanischem Lebensgefühl entwickelt sie einen einzigartigen Musikstil, der von hingebungsvoll feurig bis atmosphärisch meditativ

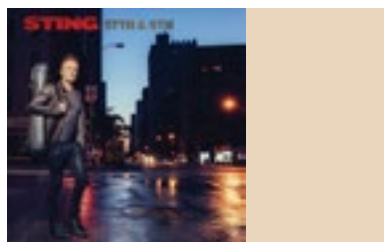


reicht. Für „Inspire“ kreierte die Musikerin ein neues Klangbild, dessen harmonisches Zentrum ihre Harfe bildet. Mit Matthias Frey am Flügel, Ramesh Shotham und Wolfgang Lohmeier an den Percussions und Christopher Herrmann am Cello hat sie sich dafür hochkarätige Musiker an die Seite geholt, die ihre eigene Farbe in die Kompositionen einfließen lassen. Ein Album, das poetisch und zärtlich, aber auch dynamisch und für eine Harfe oft unerwartet kraftvoll daher kommt.

STING

57TH & 9TH
INTERSCOPE

Am 11. November meldet sich Sting mit seinem mittlerweile zwölften Solo-Studioalbum zurück. „57th & 9th“ ver-



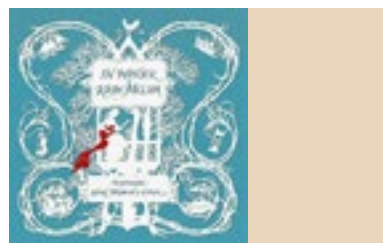
eint zehn neue Kompositionen, in denen er eindrucksvoll sein breites stilistisches Repertoire aufzeigt – aber auch eine Rückkehr zu den eher gitarrenorientierten Rocksongs andeutet. Was den Hörer auf dem Album erwartet, beschreibt der Musiker selbst wie folgt:

„Es geht um die Suche und das Reisen, um den Weg ins Unbekannte und Unge- wisse.“ (...) Benannt ist das Album „57th & 9th“ übrigens nach jener Kreuzung in Manhattan, die der einstige The Police-Frontmann täglich auf dem Weg in das Tonstudio in Midtown überqueren musste.

KATIE MELUA

IN WINTER
BMG RIGHTS MANAGEMENT

Katie Meluas Vision, eine Hommage an die kalte Jahreszeit zu schreiben, die sich jenseits des üblichen Jingle-Bells-Pop bewegt, mündete in ihrem neuen



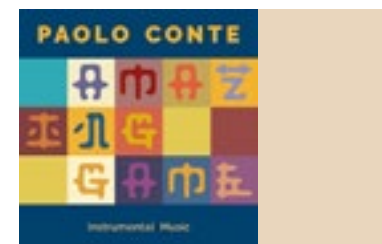
Album „In Winter“. Entstanden sind zehn wunderbare winterklare Songs, darunter auch einige neu arrangierte traditionelle Volkslieder und Interpretationen alter Klassiker wie Joni Mitchells „River“. Begleitet wurde die britisch-georgische Sängerin von dem 24-köpfigen gregorianischen Frauenchor, dem Gori Women's Choir. Für das Arrangement engagierte Melua den weltbekannten britischen Chorleiter und -komponisten Bob Chilcott.

PAOLO CONTE

AMAZING GAME
DECCA

Ein Paolo-Conte-Album ohne Paolo Conte? Nun ja, zumindest ohne Paolo Conte, den Sänger. „Amazing Game“ fällt damit tatsächlich aus der Reihe, denn es vereint ausschließlich unverfö-

fentlichte Instrumentalaufnahmen, die Conte von den 90ern bis heute unter anderem für Theaterstücke aufnahm. Die wunderbar stimmungsvollen Stücke



beweisen: Auch ohne seinen charakteristische Sprechgesang bleibt der Meister omnipräsent – nicht nur als Pianist, sondern auch durch seine charismatischen, sanft swingenden und mitunter sentimental Melodien, die eben „100% Paolo Conte“ sind. „Amazing Game“ ist der perfekte Soundtrack für blaue Stunden in der Winterzeit.

SARAH-JANE MORRIS & ANTONIO FORCIONE

COMPARED TO WHAT
FALLEN ANGEL

Sarah-Jane Morris ist seit Jahren die neue, große Soul-Stimme Englands! Für „Compared to What“ engagierte sie den weltbekannten Gitarren-Genius Antonio Forcione, mit dem ihr die Umsetzung eines fesselnden und einzigartigen



Meisterwerks gelang, das in wunder- voller Weise die perfekte Harmonie zwischen zwei großen Künstlern reflektiert. Zu hören sind zwölf berausende Songs voller emotionaler Intensität, die auch das politische Engagement der beiden Musiker verdeutlichen. (nf)



3. November 2016
Willkommen bei den Hartmanns

Der Familie Hartmann stehen turbulente Zeiten bevor, als Mutter Angelika (**Senta Berger**) nach dem Besuch eines Flüchtlingsheims beschließt, gegen den Willen ihres Mannes Richard (**Heiner Lauterbach**) mit Diallo (**Eric Kabongo**) einen der dortigen Bewohner bei sich aufzunehmen. Bei der Ankunft des neuen Gasts kommt es zu allerhand Missverständnissen, Turbulenzen, Problemen und Wirrungen. Und bald füllt sich das Haus noch weiter. Denn Tochter Sophie (**Palina Rojinski**), eine ziellose Dauerstudentin auf der Flucht vor einem Verehrer, und der Burnout-gefährdete Sohn Philipp (**Florian David Fitz**) samt Enkel Basti (**Marinus Hohmann**) ziehen wieder zu Hause ein...



24. November 2016
Florence Foster Jenkins

Das Biopic Florence Foster Jenkins erzählt die wahre Geschichte der New Yorker Erbin Florence Foster Jenkins (**Meryl Streep**), die trotz ihres mangelnden Talents davon träumt, eine berühmte Opernsängerin zu werden. Ihr Lebensgefährte und Manager, St. Clair Bayfield (**Hugh Grant**), der ihr all die Jahre wohlmeinend die Wahrheit über ihren schiefen Gesang verschwiegen hatte, gerät plötzlich in arge Schwierigkeiten, als Florence beschließt, vor einem großen Publikum in der renommierten Carnegie Hall aufzutreten. Die Blamage scheint vorprogrammiert...



24. November 2016
Arrival

Zwölf Alien-Raumschiffe landen auf der Erde, jeweils in unterschiedlichen Regionen. Im Auftrag der US-Regierung stellt Colonel Weber (**Forest Whitaker**) ein Team um die Linguistin Louise Banks (**Amy Adams**) und den Physiker Ian Donnelly (**Jeremy Renner**) zusammen, das eine Kommunikation mit den fremden Wesen herstellen soll. In Montana, wo eines der Schiffe über dem Boden schwebt, machen sich die beiden an die Arbeit – er, der rationale Naturwissenschaftler und sie mit ihrem Sprachverständnis und ihrer ansteckenden Entdeckungsfreude. Doch bald beginnt ein Rennen gegen die Zeit, bei dem es um nicht weniger als den Fortbestand der Menschheit geht...

f!lmpalast
 LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de

Karibik-Feeling im Balearen-Meer

FORMENTERA – DIE MAGISCHE INSEL AN DEN GRENZEN EUROPAS ZU AFRIKA



Trotz steigender Touristenströme, die auch die kleinste und südlichste Baleareninsel Formentera nicht verschont haben, hat sich das nur 100 km² große Eiland bis heute viel von seiner Ursprünglichkeit bewahrt. Die weiten Sandstrände sind bis auf wenige Ausnahmen von Hotelburgen verschont worden, die Dünenlandschaften gehören zu den zahlreichen Naturschutzgebieten der Insel; während das Meer rund um die

Insel ein schier unglaubliches Farbenspiel von türkis bis tiefblau zu bieten hat, blühen hier bereits im Januar die Mandelbäume, während sich später im Jahr der betörende Duft von Rosmarin, Thymian und frischgemähtem Heu zugesellt.

Seit dem zweiten Jahrhundert vorchristlicher Zeit ist die Insel von Menschen bewohnt. Auch die Phönizier und Römer schlugen hier ihr Quartier auf, denn die Insel war einst mit unzähligen Süß-

wasserquellen gesegnet, die den Anbau von Getreide ermöglichten. So entstand die Bezeichnung „Frumenteria“ (die Getreidereiche), ein Begriff, der später zu „Formentera“ wurde. Den Römern folgten Byzantiner, Araber, Normannen und Katalanen, sie alle hinterließen ihre Spuren auf der Baleareninsel. Immer schon war die ungeschützte Insel Ziel blutiger Überfälle der aus Nordafrika stammenden Piraten. Als diese um 1400 schließ-



lich überhand nahmen, verschwanden die damaligen Bewohner und hinterließen ein entvölkertes Eiland. Erst ab dem 17. Jahrhundert wurden die Meere wieder sicherer, sodass allmählich eine Wiederbesiedlung von der Nachbarinsel Ibiza her einsetzte, vornehmlich mit Bauern und Fischern. Die Besiedlung nahm in den 1950er-Jahren erneut Fahrt auf. Es kamen die „Aussteiger“, die ein einfaches Leben bevorzugten, darunter zahlreiche Künstler und Schriftsteller nach Formentera, zehn Jahre später die „Hippies“. Viele darunter waren den Vietnamkrieg-Verweigerer aus den USA. Deren



Treffpunkt war eine Kneipe im Insel-Ort San Fernando, die schon damals zur Legende wurde: die „Fonda Pepe“. Hier saß man auf der Terrasse am Mäuerchen, ließ das Leben ruhig an sich vorbeiziehen, rauchte Joints und irgendjemand spielte Gitarre. Zwar sind diese Zeiten längst vorbei, und doch strahlt dieser Ort noch heute eine besondere Anziehungskraft aus.

Obwohl es einige Bestrebungen gab, haben sich die Inselbewohner bis heute gegen die Einrichtung eines eigenen Flugplatzes gewehrt. So ist bis heute die Insel nur per Schiff von Ibiza aus zu erreichen. Während damals die Überfahrt auf den alten Transportschiffen noch ein echtes Abenteuer war, bringen heute moderne Schnellfähren die Gäste von einer Insel zur anderen. Dennoch ist es ein Erlebnis, den Hafen auf Ibiza zu verlassen – den Blick auf die hoch oben thronende Altstadt mit ihrer Burg gerichtet.

Vorbei geht es an den Salinen, in denen schon zur Römerzeit Salz gewonnen wurde, und dem sagenumwobenen Felsmassiv „Es Vedra“ – der Sage nach der Geburtsort von Hannibal – und an der vorgelagerten Insel Espalmador. Nur eine halbe Stunde braucht es, bis der Hafen von Formentera erreicht ist.

Jahresausstellung Edles Handwerk

vom 18. bis 20. November 2016 mit
Sonderausstellung „Aufbruch“



Ausstellungsort
Handwerkskammer
Friedenstraße 6
21335 Lüneburg

Öffnungszeiten
Freitag, 18.11.2016
16:00 - 19:00 Uhr
Samstag, 19.11.2016
11:00 - 18:00 Uhr
Sonntag, 20.11.2016
11:00 - 18:00 Uhr

**Handwerk live erleben
mit über 50 Ausstellern**
Funkelndes, Genähtes,
Gezogenes, Geformtes,
Gedrehtes, Köstliches,
Geschmiedetes, Tragbares,
Gedrucktes, Geschriebenes,
Gebundenes, Zerbrechliches,
Gewebtes,
Gehobeltes & Gedrechseltes
sowie Gefilztes.

Mehr Informationen: www.hwk-bls.de/edleshandwerk



Vor Jahrzehnten noch galt Formentera als wahres Radler-Paradies. Doch seitdem auch die Italiener die Insel als lohnendes Urlaubsziel entdeckten, die als fahrbaren Untersatz den knatternden Motorroller bevorzugten, ist es mit der geruhsamen und ungefährdeten Fortbewegung vorbei. Doch trotz ansteigender Besucherzahlen bietet Formentera nach wie vor stille Buchten, in denen das Meer mit glasklarem türkisblauem Wasser und Karibik-Feeling lockt. Jederzeit lohnenswert ist eine Erkundungstour durch Land- und Ortschaften der Insel. Typisch sind die Fincas mit ihren kleinen Fenstern, den blauen Türen, den von Säulen getragenen Veranden und liebevoll bepflanzten Tontöpfen. Der Hauptferienort Es Pujols mit seinen größeren Hotels ist gottlob von Hochhäusern verschont geblieben, denn laut Bestimmung der Gemeinde darf lediglich bis zu drei Stockwerken hoch gebaut werden. Der feinsandige Badestrand direkt an der Strandpromenade bietet ausgiebiges Strandleben. Wer abends Geselligkeit vorzieht, erlebt bis in die Nacht ein quirliges Leben in den Bars, Restaurants und den zwei Diskotheken des Ortes. Von Es Pujols aus geht es ins 2 km entfernte Dorf San Fernando, wo sich die eingangs erwähnte berühmte „Fonda Pepe“ befindet.

ERST KAMEN DIE „AUSSTEIGER“, ZEHN JAHRE SPÄTER DIE „HIPPIES“. VIELE DARUNTER WAREN DEN VIETNAMKRIEG-VERWEIGERER.

Die Inselhauptstraße, die Formentera in seiner gesamten Länge von rund 19 km durchzieht, führt an die Abzweigungen zu den weiten Stränden der Playa Mitjorn, Playa Tramontana oder zum Naturhafen Es Calo mit seinem Restaurant mit der schönen See-Terrasse. Der Weg führt meist über Sandwege und durch duftende Kiefernwälder. An der Strecke zum Hochplateau auf ca. 195 m, wo das Dorf Nuestra Señora del Pilar thront, sollte auf halbem Weg über Serpentin eine Rast am Restaurant „Mirador“ eingeplant werden. Von hier aus bietet sich ein atemberaubend schöner Blick über die gesamte Insel bis zur Nachbarinsel Ibiza.

Weiter geht es zu einem „Höhepunkt“ im wahrsten Wortsinn: der Mola. Hier bewacht ein alter Leuchtturm die über 140 Meter hohe Steilküste, und es bietet sich ein traumhafter Blick auf das unendliche Meeresblau. Ein Gedenkstein erinnert an den Aufenthalt von Jules Vernes auf der Insel, der Formentera in seinem fiktiven Roman „Reise durch das Sonnensystem“ erwähnte. Auch heißt es, dass sich der Sänger Chris Rea durch seinen Aufenthalt auf der Insel zu dem 80er-Jahre Sommer-Hit „On The Beach“ inspiriert haben lassen soll. Wundern würde es nicht!

Abseits der gepflasterten Straßen sind die Feldwege von Natursteinmauern gesäumt, in deren Ritzen smaragdgrüne Eidechsen die Sonnenwärme genießen. Feigenbäume, deren ausladende, gewaltige Äste mit Holzpfählen vor dem Brechen gesichert wurden, spenden Schatten für Schafe und Ziegen, die auf steinigem Acker nach spärlichen Pflanzen suchen. In den Wintermonaten erblüht die Insel in einem satten Grün, die Wiesen bringen dann eine überwältigende Blumenpracht hervor. Formentera ist das ideale Reiseziel, wenn bei uns die kalte Jahreszeit anbricht. Wer sich auf die Besonderheiten dieses Eilands einlässt, findet hier einen Ort voller Schönheit und Magie und wird möglicherweise fortan mit einer Sehnsucht nach dieser besonderen Insel leben müssen. (ilg)

Weihnachtsstadt
Lüneburg



Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus
Weihnachtsmarkt vor St. Johannis
Weihnachtsmärkte in Innenhöfen
Weihnachtsmärchen für Kinder
Lüneburger Märchenmeile
Historischer Christmarkt
Erlebnisführungen
Giebel im Licht



Lüneburger
Geschenkgutschein

Das ideale Weihnachtsgeschenk mit Freude-Garantie und über 60 Annahmestellen in Lüneburg - Stadt und Land, erhältlich in der Tourist-Information!
Weitere Informationen unter www.einkaufsstadt-lueneburg.de



Lüneburg Marketing GmbH
Rathaus/Am Markt
21335 Lüneburg

0800/220 50 05
touristik@lueneburg.info
www.lueneburg.info



LÜNEBURG
die HANSEstadt



As de Koffie na Lümborg keem

VON ROLF KLIEMANN

De Anfäng sünd vun Hugo Koch in'e *Lüneburger Museumsblätter* von 1925 beschreven.

Dat weur um 1692/93, as en poor Hamburger, de up Besöök in Lümborg in'n Gasthuus to'n Steern wahnnten, in'e Rathsafttek nafragen löten, of se nich bi'n Afteker fardigen Koffie köpen kunnen oder of he jüm tominnst dat nödige Geschirr lehn kunn. Se harrn ehren Dener na de Rathsafttek schickt, wiel dat in anner Stääd so begäng weer, dat Afteken 'n Drinkstuuw harrn un dat een dor bi'n Glas Aquavit de ne'esten Dagsneeigkeiten besnacken kunn. Ut Hamburg weren se dat wennt, in so'n Huus ok 'ne Tass Koffie to kregen.

As nu de Afteker weder den eenen noch den annern Wunsch nakamen kunn, sä de Dener, dat weer doch 'ne Schann, dat in so'ne beropen Stadt as Lümborg keeneen is, de sik up goden Koffie und dat dorto passliche Geschirr versteiht. Dat hett den Afteker nich rauhen laten. He is no Hamburg reist un hett dor dat nödige Geschirr inköfft.

He geev sik nu Möh, „dat rechte Procedere mit den Koffie to lehren.“ Mann in'e Tünn, wat weer denn dat för'n Problem? Mehr as'n Kaakputt för kaken Water un'e Koffiekann warrt he doch nich hatt hebben. Ach ja, 'n Koffiemöhl möss he ok noch hebben un – dat harr ik binah vergeten – wat to'n Rösten möss he je ok noch hebben. Aber nu,

dat weer even wat Ne'et. He hett denn na Trüchkunft in sien Afteek en Drinkstuuw inricht. Dor geev dat Aquavit und verscheden Wiene, aber ok Koffie. Wohrschienlich to Aftekerpriesen.

De Lümborger sünd dorup nich glieks flagen, aber so na un na hebbt sik de Beterverdeners doch dorup instellt, in'e Afteek ehren Koffie to drinken.



För den Afteker weer de Koffie 'n schöner Nevenverdeenst, de he nich över de Aftekerkass lopen leet. 1699 keem aber de Rath von Lümborg up de Idee, düsse Innahmen mössen över de Kass lopen. Dat hett de Afteker nich eenfach so hennahmen. He hett den Rath to verstahn geven, dat de Stadtkass je ok al wat vun de ne'e Inrichten hett, wiel se mehr Stüern ut den högeren Branntwienverbruk hebbt sietdem bito ok Koffie utschenkt warrt.

Dor hett de Rath aber nich mitspeelt. Se hebbt dat Ansöken vun 'n Afteker afslagen. Vun Weertschopswassdomuptrabbringgesett warrt se woll noch nix höört hebben. – Ik heff dat Woort nich erfunden: „Weertschopswassdomuptrabbringgesett“. För düt Woortundeert is uns Regierung toständig.

Um düsse Tiet weer de Afteker aber ok nich mehr alleen mit sien Koffieutschank. Dat geev nu al mehr in düt Gewarf. Se mössen aber an'e Stadt ok'n Utschankgeböhr betahlen. Hugo Koch, de düsse Geschicht upschreven hett, geiht aber dorvun ut, dat de Rathsaftteker Ebell in sien Drinkstuuw den ersten Koffiutschank maakt hett. Mehr as eene Sort Koffie hett he seker nich anbaden. Wenn ik trüch denk, wenn mien Grootmudder sik een Achtel Pund Koffie köpen dä, denn güng se in'e Lütt Bäckerstraat to Ratzsch. De harr dormaals ok al en Dutz Sorten, aber dor güng dat üm de schieren Bohnen.

Ik weer nülich in'e Koffiestuuw un heff'n Koffie bestellt. Mi weur dorna. De Bedenen wull dat 'n beten genauer weten. Se fraagt: „Kleiner Brauner, Mokka, Melange, Espresso, Cafe Maracchiano, Cappuccino, Einspänner, Pharisäer oder Irish Coffee?“

Se kiekt mi an – ik kiek ehr an. Wat schall een dortau seggen? Ik heff eenfach „Jo“ seggt. „Jo, in düsse Reeg.“ ¶

HanseGiebel[®]

Silbermanufaktur

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Ohrstecker

39,- € (Paarpreis)
19,50 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

69,- €

HanseKRÜZ

79,- €

HanseGiebel

79,- €

Charms

massiv 925
Sterling Silber

HanseHerz

99,- €

Anhänger

119,- €



inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss,
massiv 925 Sterling Silber

HANSEBEADS[®]

Beads massiv 925 Sterling Silber
Donut Naturbernstein in Silberfassung
passend zu allen handelsüblichen
Armbändern

99,- €

29,- €

99,- €

99,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten
inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

299,- €

HanseHerz[®]-Ring

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang

Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

159,- €



299,- €

"Der Ring der Hanse"

129,- €

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)



HERZENSANGELEGENHEIT

HanseHerz[®]

Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)
34,50 € (Einzelpreis)

massiv 925 Sterling Silber

Manschettenknöpfe

massiv 925 Sterling Silber

129,- €

HanseHerz[®]

Sinnlichkeit in Silber

299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

Eine Prise Liebe...

Lüneburger

Salzlöffel & Salzfässchen

Salzlöffel massiv 925 Sterling Silber
Salzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur
handgedreht von der Bremer Drechslerei

149,- €

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

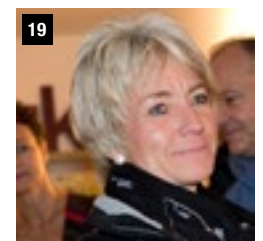
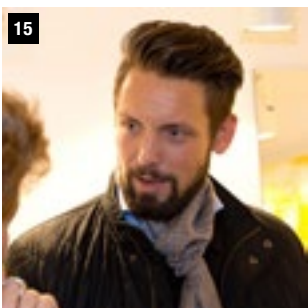
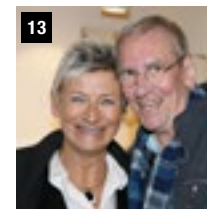
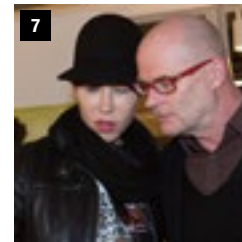
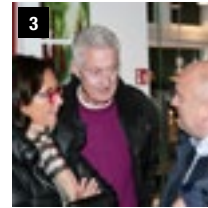
HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

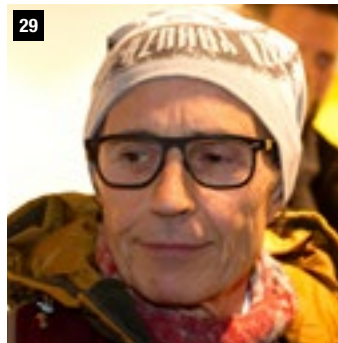
SUNDOWNER

KÜNSTLERMEILE AUF DER ALTSTADT

Im Oktober luden QUADRAT und die Künstlermeile Auf der Altstadt ein, um die neue Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH UND HORST PETERSEN



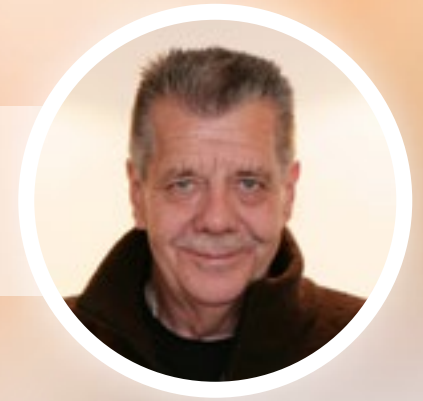


DANKE FÜRS KOMMEN - UND BIS BALD!



1 Achim Fahrenkrug, Ed Minhoff, Ulrike Klerner, Jan Balyon | 2 Tobias Jasef | 3 Annette Minhoff, Jörg Schmidt, Bernd Neumann | 4 Heidrun Walleck, Saskia Druskeit | 5 Sabine Schlenker | 6 Hajo Fouquet, Thomas Piehl | 7 Christiane Mörike, Sascha Nießen | 8 Ulrike Wiesemann | 9 Ursula Rollert | 10 Ulrike Klerner | 11 Claudia Überschär | 12 Claudia Bitti | 13 Brigitte Vahrenholt, Eckhard Giesecking | 14 Bernd Neumann | 15 Christopher Kumpfert | 16 Anja Pols, Dr. Gerhard Scharf, Eckhard Pols, Hugo Schwark, Chris Schwarz | 17 Annette Krause | 18 Judith Peters | 19 Andrea Neumann | 20 Ben Boles | 21 Ines Kruse, Achim Fahrenkrug | 22 Holger Klemz | 23 Annette Minhoff, Peter Luths, Elke Koops | 24 Steffen Keulig | 25 Dr. Katayoun Koujouie, Thomas Melchior, Sabine Schlenker, Thomas Schröter | 26 Hajo Fouquet, Ulrike Klerner, Ed Minhoff | 27 Natascha Fouquet | 28 Wenke Uhlendorf, Larissa Kumpfert | 29 Jürgen Thiele | 30 Hugo Schwark | 31 Jan Balyon, Matthias Lau | 32 Dr. Katayoun Koujouie | 33 Jesco v. Neuhoff, Charly Krökel | 34 Dr. Annette Luths, Jan-Erik Mullikas, Sabine Herbert, Dr. Hubertus Kusch | 35 Ursula & Uwe Rollert | 36 Dr. Jonas Henning | 37 Eckhard Giesecking, Achim Fahrenkrug | 38 Winfried Machel | 39 Robert Lärer | 40 Kay Clußen | 41 Christiane Mörike, Thomas Melchior, Ingun Scherer | 42 Birgit Schiemann | 43 Michael Harms | 44 Darius Tadayon | 45 Jesco v. Neuhoff

**JOACHIM
FAHRENKRUG**
HANSEGIEBEL.DE



**ULRIKE
KLERNER**
ULRIKE-KLERNER.DE



**JAN
BALYON**
BALYON.DE



Heute schon was vor?



Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de

Obere Schrangestraße 32 · Lüneburg
Tel. 04131 / 60 66 860

2. UND 30. NOVEMBER

LÜNEBURG SINGT

Hörsaal 1, Leuphana Universität
20.00 Uhr

5. NOVEMBER

STEIFE BRISE

Theater im e.novum
20.00 Uhr

6. NOVEMBER

INGA FUHRMANN & ULRICH KRATZ

Domäne Scharnebeck
17.00 Uhr

3. NOVEMBER

GALERIEFÜHRUNG

Galerie im Alten Kaufhaus
11.00 Uhr

5. NOVEMBER

FOTOGRAFIE: BARBARA KLEMM

Kunstraum Tosterglope
19.00 Uhr (Vernissage)

8. NOVEMBER

BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE LIEST

Ritterakademie
20.00 Uhr

4. NOVEMBER

JAZZ IM CRATO KELLER

Mälzer Brau- und Tafelhaus
20.00 Uhr

5. NOVEMBER

„DER FALL BÖSE“ & „KAPELLE AFFENJUNGE“

Gasthausbrauerei Nolte
ab 21.00 Uhr

10. NOVEMBER

TORKEL S. WÄCHTER LIEST

Heinrich-Heine-Haus
19.30 Uhr

4. NOVEMBER

PIET KLOCKE

Kulturforum
20.30 Uhr

5. & 6. NOVEMBER

MUSEUMSMARKT

Ostpreeussisches Landesmuseum
10.00 bis 18.00 Uhr

10. NOVEMBER

MARTINIMARKT

Marktplatz Lüneburg
8.00 - 18.00 Uhr

4. NOVEMBER

BEST OF – DIE BÖSEN SCHWESTERN

Theater im e.novum
20.00 Uhr

6. NOVEMBER

DOMBROWSKI QUARTETT

Wasserturm
11.30 Uhr

10. NOVEMBER

TORKEL S. WÄCHTER LIEST

Heinrich-Heine-Haus
19.30Uhr

10. NOVEMBER

SOMNAMBAR

Theater Lüneburg, Studiobühne des T.NT

22.00 Uhr

13. NOVEMBER

BIGBAND RELOADED

Kulturforum

17.00 Uhr

26. NOVEMBER

EIN HEINZ RÜHMANN ABEND

Theater Lüneburg, T.NT

20.00 Uhr

11. NOVEMBER

BEADY BELLE

Gut Bardenhagen

20.00 Uhr

13. NOVEMBER

„MY FAVORITE CELTIC SONGS“

Kreuzkirche Lüneburg

17.00 Uhr

26. NOVEMBER

„PHILIP & YOU“

Theater Lüneburg, T.3

23.00 Uhr

11. NOVEMBER

HERR KÖNNIG – „PREMIERE“

Theater Lüneburg, T.NT

20.00 Uhr

13. NOVEMBER

AUSSTELLUNG – „DAS WOHNZIMMER“

„Artrium“ der KulturBäckerei

11.30 Uhr (Vernissage)

27. NOVEMBER

WEIHNACHTSKONZERT, LÜNEBURGER

BACHORCHESTER

Kloster Lüne

19.00 Uhr

12. NOVEMBER

SISSI PERLINGER

Kulturforum

20.30 Uhr

18. NOVEMBER

1ST CLASS SESSION:

DAVID B. WHITLEY & REBECCA MAAS

Ritterakademie

20.00 Uhr

27. NOVEMBER

FAMILIENKONZERT – CINDERELLA

Forum der Musikschule

11.30 Uhr

12. NOVEMBER

EVITA (PREMIERE)

Theater Lüneburg, Großes Haus

20.00 Uhr

19. NOVEMBER

MEISTERKONZERT NO.2

Theater Lüneburg, Großes Haus

20.00 Uhr

29. NOVEMBER

„SMARTE MASCHINEN“ – WIE KÜNSTLICHE

INTELLIGENZ UNSER LEBEN VERÄNDERT

Forum Musikschule

19.30 Uhr

12. NOVEMBER

JUBILÄUMSKONZERT DES BACHCHORS

St. Nicolai-Kirche Lüneburg

17.00 Uhr

20. NOVEMBER

SARAH KUTTNER

Kulturforum

18.00 Uhr

01. DEZEMBER

ADVENTSKONZERT: KIRSTEN PATT & KLAVIER

Glockenhaus

15.30 Uhr

12. NOVEMBER

SWING SESSION

Ritterakademie

21.00 Uhr

24. NOVEMBER

GÖTZ ALSMANN

Gut Bardenhagen

20.00 Uhr

BIS 18. DEZEMBER

SONDERAUSSTELLUNG

„HERBST IN DER ELBTALAU“

Biosphaerium Elbtalau

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316

www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel
machel@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Christiane Bleumer (cb)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
Marietta Hülsmann (mh)

Gastautoren:

Anette Wabnitz
Caren Hodel
Charly Krökel
Emilia Püschel
Kurt-Achim Köweker
Rolf Kliemann
Saskia Druskeit

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

ERSCHEINUNGSWEISE

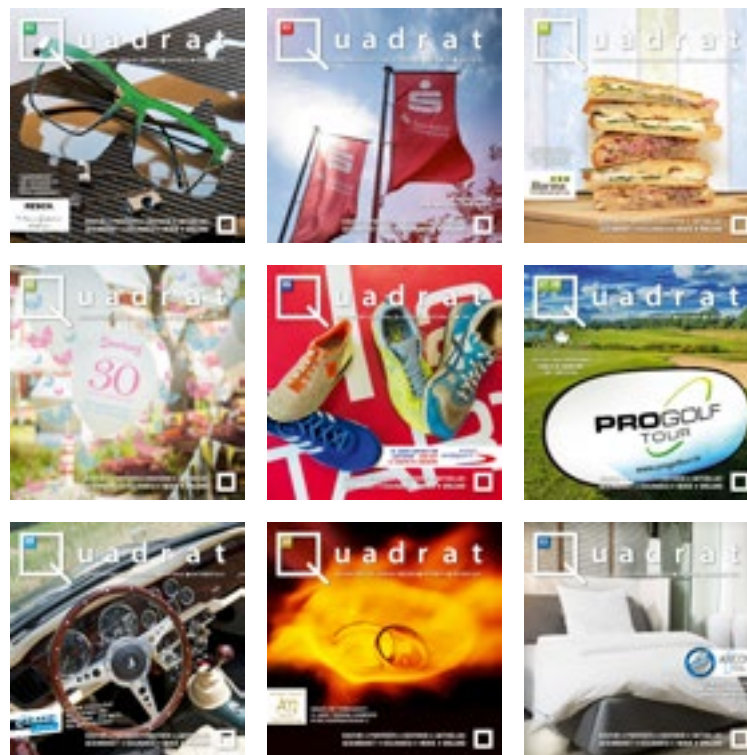
Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 2016 vom 01.11.2015
Download: www.quadratlueneburg.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG NOVEMBER 2016



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · AlPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · ArteSanum · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bürgeramt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeshop No. 1 · Commerzbank · Comodo · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Khater's Korner · Krone · Kunsthôtel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Laufladen Endspurt · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkinno · Schallander · Schokotheek · Schlachtereier Rothe · Schuhaus Schnabel · sichtBar · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · W.L. Schröder · WohnStore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zasa · Zum Roten Tore · Zwick

Behaglich, umweltfreundlich und sauber –
Feuerträume ohne Schornstein!



BURSIAN
MÖBEL | DESIGN | NATUR

Tel 0 41 31 / 46 301
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de
www.moebel-bursian.de

LIEBLINGSZEIT

Zauberhafter Weihnachtsmarkt

Entdecken Sie über 1.000 Ideen,
Kerzen, Lichterglanz und ganz viel
mehr für zauberhafte Weihnachten.

weber 

Herzlich Willkommen
in der großen
Weber-Geschenkwelt!



Mölders
hagebaumarkt
FLORALAND

hagebaumarkt Mölders Adendorf GmbH
Artlenburger Landstraße 55 • 21365 Adendorf
Montag - Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr • www.moelders.de